

Münsing aktuell

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde

Nr. 1/März 2015



Schnelles Internet:
**Die Weichen für die
Breitbandversorgung
sind gestellt, S.15**



Vor 70 Jahren:
**Das Kriegsende in Holz-
hausen aus der Sicht
von Zeitzeugen, S.37**



Neu vergeben:
**Der Gabriel von Max
Denkmalpreis geht
nach Ammerland, S.75**



Münsing

Postwurfsendung – an sämtliche Haushalte

Kommen Sie zur
Bürgerversammlung
am 16. Juni!



Holzhauser Musiktage

Klassik am Starnberger See

16.7.2015 SUSANNE KELLING

LENA NEUDAUER & JOHANNES UMBREIT



Seeresidenz Seeshaupt, 20:00 Uhr – Susanne Kelling, Mezzosopran, Lena Neudauer, Violine, Johannes Umbreit, Klavier mit einem klassisch-romantischen Programm. Eintritt 20€

22.7.2015 MICHAEL SCHÄFER ILONA THEN-BERGH & WEN-SINN YANG



Gut Ried, Ammerland, 20:00 Uhr – Klaviertrio Michael Schäfer, Klavier, Ilona Then-Bergh, Violine, Wen-Sinn Yang, Violoncello – Werke von Haydn, Mendelssohn und Brahms. Eintritt 20€

25.7.2015 TASCHEN- PHILHARMONIE MÜNCHEN



Gut Ried, Ammerland, 20:00 Uhr
„Abenteuer Mozart“. Eintritt 25€

26.7.2015 JUNGE TALENTE STARS VON MORGEN

Gut Ried, Ammerland, 19:00 Uhr Studenten der Meisterklassen für Violine & Gesang von Lena Neudauer und Susanne Kelling. Eintritt 15€

Karten und Information: Gerhild Reid, Tel. 08801/667 & Andreas Liebrandt, Tel. 08177/1069
info@holzhauser-musiktage.de • www.holzhauser-musiktage.de

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser,



unser Gemeinderat hat beschlossen, dem Ehrenamt künftig noch mehr Wertschätzung zu schenken, was in Anbetracht der vielen Aufgaben und rasanten Veränderungen auch Basis eines gesunden Gemeinwesens sein muss. Über konkrete Veranstaltungen, z. B. einen Empfang für Ehrenamtliche, machen wir uns derzeit intensiv Gedanken.

Alltagshelden oder Lebenswerke werden bei überörtlichen Festakten oft gewürdigt, aber auch in unserer Großgemeinde gibt es zahlreiche Beispiele. *Münsing aktuell* berichtet immer wieder über diese besonderen Menschen und ihre Aktivitäten. Hervorheben möchte ich hier den wachsenden Helferkreis, der sich 2014 spontan zusammengefunden hat, um unseren asylsuchenden Mitmenschen zu einem selbständigen Leben in ungewohnter Umgebung und Kultur zu verhelfen.

Unsere Burschenvereine werden nicht automatisch mit Veranstaltungen für ältere Mitmenschen in Verbindung gebracht. Der Ü60-Fasching für die ganze Gemeinde wird jedoch seit 25 Jahren von den Münsinger Madln und Burschen freiwillig und auf eigene Kosten organisiert – mit selbstgebackenen Kuchen und Einlagen. Auch diese Kultur des Miteinanders, die von unseren jungen Mitbürgern ausgeht, muss einmal dankend erwähnt werden.

An dieser Stelle meine große Anerkennung vor allem für jene, die im Verborgenen, in der wichtigen „zweiten Reihe“ Dienst tun und auf diese Weise unsere Gemeinschaft entscheidend prägen und tragen.

Ein weiteres Thema dieser Ausgabe ist das Kriegsende vor 70 Jahren. Durch den Blick zurück wird uns erneut bewusst, dass der Frieden in Europa nicht selbstverständlich ist und dass es wichtig ist, sich tagtäglich dafür einzusetzen.

Einen angenehmen Frühling wünscht Ihr

Michael Grasl

Inhalt

Bürgerservice	5
Aus dem Gemeinderat	10
Gemeinde Infos	15
Soziales	22
Verkehr	31
Energiewende	32
Umwelt	34
Geschichte	37
Schule & Kindergarten	42
Kultur	44
Leit von heit	54
Vereine	
Gesangsverein	57
Kath. BV Münsing	60
Burschenschaft Mü-West	62
Musikkapelle Holzhausen	64
Frauenbund Münsing	66
Trachtenverein Seeröserl	68
Pfarrverband Münsing	70
Pocci-Gesellschaft	72
Ostufer-Schutzverband	75
DLRG	78
Wasserwacht Ammerl.	80
Judoverein	82
VDK Münsing/Holz.	84
SV Münsing-Ammerland	86
Schule Plus	89
Gartenbauverein	89
Marktplatz Münsing	90
Veranstaltungskalender	93
Inserenten/Impressum	94

1/2015



Haus- & Gartengestaltung Joachim Hell

- klassischer Garten- und Landschaftsbau: Bau oder Umgestaltung, Versorgung und Pflege Ihres Gartens oder von Freianlagen
 - stil- und standortgerechte Auswahl von Pflanzen; Natur- und Umweltschutz
 - fachmännischer Pflege- und Rückschnitt an Bäumen, Sträuchern und Obstgehölzen jeglicher Art; Baumfällung
 - Anlegen, Schnitt und Regeneration von Grünflächen
 - fachgerechtes Planen und Anlegen von Gartenteichen und Bächen
 - Zäune und Tore, Wege und Treppen, Terrassen (Naturstein), Erdarbeiten
- Wir sind für Sie, Ihren Garten und Ihre Außenanlagen da: Rufen Sie uns an!



Haus- & Gartengestaltung Joachim Hell | Am Schlichtfeld 17 | 82541 Münsing
 Telefon: 08177-99 88 60 | Fax: 08177-99 88 61 | Mobil: 0171-459 13 02
 E-mail: info@gartengestaltung-hell.de | www.gartengestaltung-hell.de



Im Sitzen erholen
 mit Ihrem Stuhl
 nach Körpermass.

Exklusive Möbel

Türen

Innenausbau

Besuchen
 Sie unseren
 Ausstellungsraum.

strobl
 Schreinerei

Hauptstraße 22
 82541 Münsing
 Telefon 08177 / 926 352
www.strobl-schreinerei.de

Bürgerservice

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Münsing
 Weipertshausener Str. 5
 82541 Münsing
www.muensing.de
info@muensing.de

Öffnungszeiten:
 Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 - 12 Uhr
 Donnerstag 14 - 18 Uhr

Rathaus-Zentrale
Telefon 08177/93 01-0
 Rathaus-Fax 99

Bürgermeister

Michael Grasl ☎-23 📠-723
grasl@muensing.de

Geschäftsleitung/Kämmerei

Hubert Kühn ☎-11 📠-711
kuehn@muensing.de

Bauamt

Stephan Lanzinger ☎-20 📠-720
lanzinger@muensing.de
 Susanne Öttl ☎-21 📠-721
oettl@muensing.de

**Das Rathaus ist bleibt am
 5. 6. 2015 geschlossen!**

Sprechzeiten des 1. Bürgermeisters Michael Grasl:

Täglich außer Donnerstag-
 vormittag nach Vereinbarung

Für Berufstätige können
 Termine individuell auch
 morgens und am späten
 Nachmittag geplant werden.

Terminvereinbarung über
grasl@muensing.de
 oder Tel. 08177/9301-30

Bauamt/Technik

Josef Limm ☎-10 📠-710
limm@muensing.de

Pass-/Meldeamt

Anita Naß ☎-39 📠-739
nass@muensing.de

Gemeindekasse

Sabine Hastreiter ☎-30 📠-730
hastreiter@muensing.de

Steuer-/Gewerbeamt

Christiane Mayr ☎-31 📠-731
mayr@muensing.de

Liegenschaften/Gemeindesaal

Martin Müller ☎-44 📠-744
mueller@muensing.de

Ordnungsamt/Soziales/ Verkehrsangelegenheiten/ KVÜ

Brigitte Patzelt ☎-93 📠-793
patzelt@muensing.de

Standesamt

Elisabeth Kell
 Telefon 08171/62 98-21
elisabeth_kell@gerechtsried.de

Angelika Sternkopf
 Telefon 08171/62 98-20
angelika_sternkopf@gerechtsried.de

Hubert Kühn ☎-11 📠-711
kuehn@muensing.de

Gemeindeblatt

Brigitte Patzelt ☎-93 📠-793
patzelt@muensing.de

Homepage/Tourismus/ Fundbüro

Claudia Ruhdorfer ☎-45 📠-745
ruhdorfer@muensing.de

Tourismus.Münsing.ig

Susanne Huber
 Buchscharnstraße 10
 82541 St. Heinrich
 Telefon 08801/802
www.urlaub-in-muensing.de

Gemeindesaal ☎-90 📠-790

Feuerwehr

Thomas Sellmeier
 Telefon 0172/897 66 36
 Federführender Kommandant

Wasserversorgung

Josef Paulus
 Telefon 0172/945 92 47
 und
 Josef Limm
 Telefon 0172/479 99 71

Abwasser

Abwasserverband
 Starnberger See
 Telefon 08151/90882-6
 Bereitschaftsdienst
 Telefon 0175/1563528

Störungsdienst E.ON Bayern

Telefon 0180/141 92 091

Bauhof

Windberg 16
 82541 Degerndorf
 Telefon 08171/72 368
 Fax 08171/480 404

Hausmeister Gemeindezentrum

Peter Reiser
 Telefon 0172/649 68 27

Partygeschirr

Adrian Miggisch
 Telefon 08177/998 91 48

Recyclinghof Degerndorf

Windberg 16,
82541 Degerndorf
Öffnungszeiten:
Di und Do 16:00-19:00 Uhr
Jeden 2. Samstag (Leerungs-
woche der grauen Tonne)
9:00-12:00 Uhr

Wertstoffhof Wolfratshausen

Auch Grüngutannahme
Geltinger Straße,
82515 Wolfratshausen
Öffnungszeiten (ab 30.3.):
Sommerzeit
Mo,Di,Do,Fr. 13:30-18:00 Uhr
Samstag 10:00-13:00 Uhr

Grüngutabholung

Maschinenring Wolfratshausen
Königsdorfer Straße 29b
82515 Wolfratshausen
Telefon 08171/42160

WGV Quarzbichl

Quarzbichl 12, 82547 Eurasburg
Telefon 08179/933-0

Öffnung für Privatpersonen

Mo. bis Fr. 7:30-16:30 Uhr
Samstag 8:00-12:00 Uhr
Restmüll und Bauholz
nur Montag - Freitag

Problemstoffe nur Samstag

Öffnung f. Gewerbebetriebe

Mo. bis Do. 7:30-15:30 Uhr
Freitag 7:30-12:00 Uhr

Müllabfuhr

Ehgartner Entsorgung GmbH
Wallensteinstraße 21
82538 Geretsried
Telefon 08171/9338-0

Grundschule Münsing

Weipertshausener Straße 7
82541 Münsing
Tel. 08177/93 01-50, Fax -750

**Mittagsbetreuung an der
Grundschule Münsing**

Gruppe 1: T. 08177/9301-56
Gruppe 2: T. 08177/9301-57
Gruppe 3: T. 08177/9301-58

**Heinrich-Obermaier-
Kindergarten**

Kirchberg 6, 82541 Degerndorf
Telefon 08171/76317

Großtagespflege

Kirchberg 6
82541 Degerndorf
Telefon 08171/4831586

Kindergarten St. Georg

Kirchbergstraße 13
82541 Holzhausen
Telefon 08177/319

Waldkindergarten

Waldameisen
82541 Ammerland
Telefon 0152-22965153

Katholisches Pfarramt

Mariä Himmelfahrt
Holzhausener Straße 2
82541 Münsing
Telefon 08177/231

**Katholisches Pfarramt
St. Michael**

Schulstr. 12, 82541 Degerndorf
Telefon 08171/266 78

Seniorenbeauftragte

Regina Reitenhardt,
Sozialreferentin
Telefon 08177/672
Helga Lehner
Telefon 08177/658

Familienbeauftragte

Anke Mai
Telefon 08177/926447
anke.mai@live.de

Jugendbeauftragte

Tanja Munzinger
Telefon 08171/998844

Behindertenbeauftragte

Elisabeth Graf
Telefon 08177/775

Gewerbebeauftragter

Thomas Schurz
Telefon 08177/998277

Umweltbeauftragte

Christine Mair
Telefon 08177/347

Kulturbeauftragter

Christoph Bühring-Uhle
Telefon 08177/931670
Prof. Matthias Richter-Turtur
Telefon 08177/926110

**Nachbarschaftshilfe/
Fahrdienste**

Traudl Linhuber
Telefon 08177/12 85

Seniorenbüro

Mobile Seniorenhilfe
Christiane Bäumler
Telefon 08041/505280

**VDK Münsing-Holzhausen,
Vorstand**

Nikolaus Bahle
Telefon 08177/926966

VDK Degerndorf, Vorstand

Karl Stingl
Telefon 08171/21023

**Notruf, Beratung & Frauen-
haus**

Tel. 08171/18680
**Hilfetelefon Gewalt gegen
Frauen** Tel. 08000/166016

Münsinger Getränke- und Gartenmarkt

Am Kirchberg 16, 82541 Münsing
Tel. 08177/997466 Fax 08177/997468
Geöffnet: Montag bis Freitag 8.00 – 18.30 Uhr
Samstag 8.00 – 13.30 Uhr



Getränke in großer Auswahl



Brenngasflaschen in
verschiedenen Größen

Ihr
LandMarket®

Graf
GmbH



Landwirtschaftliches Lagerhaus zwischen Münsing u. Degerndorf

Alles für Haus, Hof, Tier, Garten und Imkerei

Degerndorfer Str. 38, 82541 Münsing
Tel.: 08177/ 92 40 0, Fax: 92 40 2
graf-gmbh@gmx.de, www.landwirtschaftliches-lagerhaus.de
Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr & 13.30-17.30 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr

✓ **Minibagger-
Verleih**

Matthäus Kiesel

- Gartengestaltung
- Baumfällung
- Baumzuschnitt
- Pflasterarbeiten
- Zäune aller Art
- Minibaggerarbeiten
- Stockausfräsung



Fasanerieweg 12 · 82541 Münsing
 Tel. 081 77-87 81 · Fax 99 77 79 · Mobil 01 72-892 79 69
 garten-kiesel@t-online.de · www.kiesel-gartenbau.de

Am Schlichtfeld 13
 82541 Münsing
 Tel. 08177/926700
 Fax 08177/926702



Bau- und Kunstspenglerei GmbH

Der Spengler-Innungsfachbetrieb



- Altdachsanieierung
- Dachdeckerarbeiten
- Abdichtungsarbeiten
- Spezialist im denkmalgeschützten Bereich
- Dachrinnen, auch Sonderformen
- Einbau von Dachfenstern
- Blechkantungen und Zuschnitte, CNC-gesteuert bis 6m Länge
- Kamin- u. Gaubenverkleidungen
- Blechdächer

www.spenglerei-wendt.de · info@spenglerei-wendt.de

Bürgerservice

Wassergebühr 1,59 €/m³
 + mtl. Grundgebühr
 3,50/4,00/5,00 €*

Schmutzwassergebühr
 2,64 €/m³**

Niederschlagswassergebühr
 0,85 €/m² p. a.**

Herstellungsbeiträge
Neuanschließer
 Wasserversorgung
 je m² Geschoßfläche 6,03 €*
 + je m² Grundst.-Fläche 1,04 €*
 Abwasserbeseitigung**

je m² Geschossfläche 14,41 €
Altanschließer
 Wasserversorgung
 je m² Geschoßfläche 4,16 €*
 + je m² Grundst.-Fläche 0,51 €*
 Abwasserbeseitigung**
 je m² Geschossfläche 14,27 €

Abwasserabgabe
 für Kleineinleiter 17,90 €
 pro Einwohner/pro Jahr

Hundesteuer (pro Jahr)
 1. Hund 40,00 €
 2. Hund 80,00 €
 3. u. jeder weitere 160,00 €
 Kampfhund 1000,00 €

*zzgl. ges. Umsatzsteuer 7%;
 **erhoben durch Abwasserzweckverband

Hebesätze
 Grundsteuer A 260 %
 (Landes-Ø 2012 = 331,2 %)
 Grundsteuer B 270 %
 (Landes-Ø 2012 = 325,3 %)
 Gewerbesteuer 300 %
 (Landes-Ø 2012 = 328,6 %)

Müllabfuhrgebühren
 Tonne (grau) 80 l = 167,40 €
 120 l = 233,40 €
 240 l = 444,00 €

Container
 (grau) 1.100 l = 2020,20 €

Die Gebühr wird für vierzehntägige Abfuhr erhoben.
 Die grüne und braune Mülltonne sind gebührenfrei.

Personalausweise
 Ausstellung
 • Unter 24-jährige 22,80 €
 • Über 24-jährige 28,80 €
 • Vorläufiger Ausw. 10,00 €

Reisepässe
 Ausstellung
 • Unter 24-jährige 37,50 €
 • Über 24-jährige 59,00 €
 • Vorläufiger Pass 26,00 €
 • Express-Pass 91,00 €
 • 48-Seiten-Pass 81,00 €
 • Kinderpass 13,00 €

Wasserwerte*

Münsing
Brunnen Ammerland
 Nitrat 16,1 mg/l
 (Grenzwert 50 mg/l)
 ph-Wert 7,30
 Härtebereich n. dH: 21,4° **

Holzhausen
Brunnen Seeheim
 Nitrat 21,7 mg/l
 (Grenzwert 50 mg/l)
 ph-Wert 7,27
 Härtebereich n. dH 23,9° **
 (dH=Deutscher Härte)

* Die Werte der untersuchten mikrobiologischen und chemisch-physikalischen Parameter entsprechen den Anforderungen der Trinkwasserverordnung (Ausgewählte Werte der letzten amtlichen Untersuchung).
 **sehr hart

Heinrich-Obermaier-Kindergarten

Benutzungsgebühr nach vereinbarten Buchungszeiten
 bis 1 Stunde 50 €
 1 bis 2 Stunden 63 €
 2 bis 3 Stunden 73 €
 3 bis 4 Stunden 85 €
 4 bis 5 Stunden 94 €
 5 bis 6 Stunden 104 €
 6 bis 7 Stunden 115 €
 mehr als 7 Stunden 137 €
 Kinder im Jahr vor der Einschulung erhalten einen Nachlass von max. 100 €/mtl.

HEINER'S

Fahrschule

Seit 1997 in Wolfratshausen

Am Busbahnhof Wolfratshausen · Bahnhofstraße 34
 Jetzt auch in Geretsried, Sudetenstraße 19
 Hotline: 0172/2426634 · www.heiners-fahrschule.de

25.11.2014

Der Gemeinderat billigt die Entwurfs- und Genehmigungsplanung zum Hochwasserschutz Ammerland in der Fassung vom 21.10.2014 und stellt einen Antrag auf Planfeststellung. Zudem wird die Verwaltung beauftragt, die Entwurfs- und Genehmigungsplanung vor Abgabe der Unterlagen an das Landratsamt den betroffenen Anliegern im Rahmen einer Versammlung vorzustellen. Zur zügigen Abwicklung wird die Verwaltung ermächtigt, eventuell erforderliche Änderungen und Anpassungen durchzuführen, die auf das grundlegende Konzept keine Auswirkungen haben.

9.12.2014

Nachdem Bedenken an der Rechtskraft des Bebauungsplanes Nr. 32/MÜNSING (Südliche Seestraße in Ammerland) bestanden, wurde der Satzungsbeschluss vom

04.6.2013 aufgehoben und eine erneute Auslegung durchgeführt. Der Gemeinderat behandelt die eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen, fasst entsprechende Abwägungsbeschlüsse und beschließt den Bebauungsplan erneut als Satzung.

Herr Till Burkhardt vom Büro Lang + Burkhardt erläutert die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung. Die vorgeschlagenen Lösungsansätze, die in der Sondersitzung am 13.1.2015 beraten werden sollen, wurden bereits mit den Fachbehörden abgestimmt. Die Einschätzung der Fachbehörden ist in die Untersuchung bereits eingeflossen.

Für die Erschließung des Baugebietes im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 30/MÜNSING (südlich ehem. Pallauhof) sind die Gemeinde Münsing und der Abwasserverband Starnberger See zuständig. Das Inge-

nieurbüro WipflerPLAN aus Planegg wird mit den Ingenieurleistungen zur Planung der Erschließungsstraße beauftragt. Das vorläufige Honorar beträgt rund 11.200€ brutto.

Der im Bebauungsplan Nr. 6/DEGERNDORF (Gewerbegebiet) festgelegte Radweg soll bis Ende 2015 umgesetzt werden. Hier wird ebenfalls das Ingenieurbüro WipflerPLAN mit den Ingenieurleistungen zur Verkehrsanlagenplanung beauftragt. Das vorläufige Honorar beträgt 14.911,53€ (brutto).

Die Freien Wähler Großgemeinde Münsing e. V. stellen beim Gemeinderat den Antrag zur Verabschiedung einer Resolution gegen die Freihandelsabkommen TTIP u. a. und für die Wahrung des Selbstverwaltungsrechtes der Gemeinden. Auch ein Antrag der CSU beschäftigt sich mit dem Thema. Der Gemeinderat beschließt, das Abkommen zur Transatlanti-



Büro: Am Griesbichl 1 · 82541 Münsing
 Werkstatt: Hauptstraße 43 · 82541 Münsing
 Tel. 081 77/998278 · Mobil 01 75/5600293
 thomas@schurz-zimmerei.de · www.schurz-zimmerei.de

- Holzständerhausbau
- Hallenbau
- Dachstühle aller Art
- Dachfenster/-gauben
- Dachsanieierung
- Fassadenarbeiten
- Holztreppen
- Stegbau/Balkone
- Zaunbau aller Art
- Innenausbau
- Parkettlegearbeiten



aktiv markt Graf GmbH

82541 Münsing • Bachstraße 3 • Telefon 08177/201 • Fax 08177/422

- Lebensmittel
- Obst & Gemüse
- Kurzwaren
- Schulbedarf
- Feinkost
- Haushaltswaren
- Textilien
- Schreibwaren

Mo - Sa 7:00 bis 12:30 und 14:15 bis 18:00 • Mi und Sa Nachmittag geschlossen

Das kmh-Team freut sich auf Euch

kmh-Fahrschule.de

Wolfratshausen | Geretsried | Tel.: 08171/29555

schen Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) in der momentan verhandelten und diskutierten Form abzulehnen.

13. 1. 2015

Zu Beginn der Sondersitzung erläutert der Bürgermeister zunächst die Gründe für den dringenden Handlungsbedarf zum Thema Verkehr, insbesondere vor dem Hintergrund der eindeutigen Prognosen über die Entwicklung der Metropolregion München. Er gibt auch zu verstehen, dass im Falle einer Umfahrungsmöglichkeit von Münsing auf keinen Fall andere Ortschaften negativ beeinträchtigt werden dürfen.

Der Planer, Herr Burkhardt, fasst noch einmal die wichtigsten Punkte aus der Dezemberbesitzung zusammen, bevor der Gemeinderat in die fast zweistündige Diskussion einsteigt. Im Ergebnis beschließt der Gemeinderat, dass...

- das Büro Lang + Burkhardt Angebote für verdichtete Auswirkungen auf Grundlage von Zählungen zu Hauptverkehrszeiten im gewerblichen Verkehr und im Ausflugsverkehr abgeben soll.
- als erste Maßnahme zunächst, vorab zu allen anderen Schritten, konkreter die Nordspange

am Bauhof in Degerndorf untersucht werden soll. Daraus ist eine Vorplanung zu erarbeiten. Die betroffenen Grundstückseigentümer sind vorzeitig einzubeziehen.

- der Vorschlag einer Südspange im Hinblick auf Aufwand und Erfolg näher beleuchtet werden soll.
- die Verwaltung zudem Tonnagebeschränkungen und Möglichkeiten zur verkehrsleitenden Beschilderung speziell auf den Kreisstraßen TÖL 17 und 20 mit dem Staatlichen Bauamt Weilheim abklären soll.

20. 1. 2015

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Entwurf der 9. Fortschreibung des Regionalplans Oberland (Teilfortschreibung Windkraft) mit Planungsstand vom 10.12.2014 und verzichtet auf eine erneute Stellungnahme, da keine Änderungen vorgenommen wurden, welche die Belange der Gemeinde Münsing berühren.

Zum Antrag auf Erlaubnis nach Art. 6 und 15 Denkmalschutzgesetz zur Beseitigung wesentlicher Teile eines Baudenkmals in der Seeleith 58 (ehemaliger erdgeschossiger Getreidekasten um 1580) in Ambach

kann die Zustimmung nicht erteilt werden. Zunächst sind Raumluftmessungen durchzuführen und mögliche Sanierungsmaßnahmen genauer zu prüfen.

Zum Bauantrag des Erholungsflächenvereins zur Errichtung eines neuen Wasserwachtgebäudes kann das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt werden. Der Bauherr und der Planer sollen Alternativen prüfen, wie die Gebäudelänge auf ein verträgliches Maß reduziert werden kann.

10. 2. 2015

Jürgen Enninger von der Landeshauptstadt München stellt die Kultur- und Kreativwirtschaft der Landeshauptstadt vor (www.muenchen.de/kreativ, www.kultur-kreativ-wirtschaft.de). Das sog. Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft steht auch den Kulturschaffenden im Umland von München unentgeltlich zur Verfügung. Unter anderem werden Geschäftsideen strukturiert. Das Team ist Anlaufstelle für Kultur- und Kreativschaffende bei Fragen zur Kultur- und Wirtschaftsförderung, Vernetzungsfragen und zum Raumbedarf im Großraum München. Jürgen Enninger ist erreichbar unter Tel. 0152/548 508 69 oder kreativ@muenchen.de. Der Kämmerer berichtet

GÜNSTIG FINANZIERT. 5 JAHRE GARANTIERT. DIE RENAULT MODELLE AB 0 % FINANZIERUNG INKLUSIVE 5 JAHREN GARANTIE.



FÜR AUSGEWÄHLTE MODELLE
ab **0 % FINANZIEREN**
inkl. **5 Jahren GARANTIE***

Renault Captur Expression ENERGY TCe 90 Start & Stop eco²: Fahrzeugpreis** 14.304,- € inkl. flex PLUS Paket* im Wert von 540,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 850,- € Nettodarlehensbetrag 13.454,- €, 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 119,- € und eine Schlussrate: 6433,- €), Gesamtlaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 0,00 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,00 %, Gesamtbetrag der Raten 13.454,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 14.304,- €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.

Renault Captur ENERGY TCe 90 Start & Stop eco²: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,0; außerorts: 4,4; kombiniert: 5,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 114 g/km. Renault Captur, Renault Scénic und Renault Mégane Grandtour: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 8,1 – 3,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 186 – 90 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS BOLZMACHER

Berger Str. 4a
82335 Berg/Allmannshausen
Tel. 08151-50597
www.bolzmacher.de



*2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie gem. Vertragsbedingungen) für 60 Monate bzw. 50.000 km ab Erstzulassung. **Abbildung zeigt Renault Captur Luxe mit Sonderausstattung. Angebot gültig bis 31.07.2015.

über den Kulturfinanzhaushalt der Gemeinde. Der Anteil der Ausgaben zur Kulturförderung zum Gesamthaushalt beträgt im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre 1,3 % = 32 € pro Jahr je Einwohner. Im Vergleich hierzu liegt der bundesweite Durchschnitt bei 2,3 %. Anteilige Verwaltungskosten und der Aufwand für Hausmeister- und

Bauhofpersonal, Fahrzeuge und sonstige Gerätschaften sind hierbei unberücksichtigt. Vergleichbare Gemeinden im Bundesgebiet haben in den Jahren 2007 bis 2009 zwischen 9 € und 10,50 € pro Jahr je Einwohner für die Kultur ausgegeben.

Der Kapellenweg (bisher Teil der Kreisstraße TÖL 1) wird

rückwirkend zum 1.1.2015 zur Ortsstraße abgestuft. Die Erschließungsstraße für das Baugebiet Am Labbach wird mit Ausnahme des südlichen Wendehammers als Ortsstraße gewidmet.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von allen im Haushaltjahr 2014 erhaltenen Zuwendungen und genehmigt die Annahme. ■



TIEFBAU
ROHRLEITUNGSBAU
STRASSENBAU
AUSSENANLAGEN
BAUSERVICE



Nix für Weicheier!

Wir suchen Dich als Azubi zum 1. September 2015 für einen der Berufe:

- Straßenbauer/-in
- Baugeräteführer/-in
- Kanalbauer/-in
- Gärtner/-in im Garten- u. Landschaftsbau

Deine Vorteile:
Arbeiten an der frischen Luft, Abwechslung garantiert, Muskeln ohne Fitnessstudio, fester Zusammenhalt und gute Stimmung untereinander

Einfach anrufen, Tel. 08171-430331
oder Mail an a.voelk@holzer-tiefbau.de

Breitbandversorgung in Münsing Netzausbau durch die Deutsche Telekom

(jl) Die Entscheidung ist gefallen: Die Deutsche Telekom hat die öffentliche Ausschreibung für den Internet-Ausbau in Münsing für die Ortsteile Münsing/Weipertshausen und Holzhausen/Seeheim gewonnen. 691 Haushalte können dann Breitband-Anschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 50 MBit/s (Megabit pro Sekunde) nutzen. Die Telekom wird rund 12 Kilometer Glasfaser verlegen und 16 Multifunktionsgehäuse neu aufstellen oder mit modernster Technik ausstatten. Das neue Netz wird ab Anfang 2016 so leistungsstark sein, dass Telefonieren, Surfen im Internet und Fernsehen gleichzeitig möglich sind. Die Gemeinde Münsing und Telekom haben dazu Mitte Dezember einen Vertrag unterschrieben.

„Wir danken der Gemeinde für das entgegengebrachte Vertrauen und werden das Projekt zügig umsetzen“, sagt Ralf Niepel, Key Account Manager der Telekom. „Wir versorgen Münsing mit der neuesten Internet-Technik und machen die Gemeinde damit zukunftssicher.“

Die Telekom steigt nun in die Feinplanung für den Ausbau ein. Gleichzeitig wird eine Firma für die Tiefbaumaßnahmen ausgesucht,

Material bestellt und Baugenehmigungen eingeholt. Sobald alle Kabel verlegt und Multifunktionsgehäuse aufgestellt sind, erfolgt der Anschluss ans Netz der Tele-

kom. In der Regel vergehen zwischen dem Vertragsabschluss und der Buchbarkeit der Anschlüsse nur zwölf Monate.

Die Telekom investiert bis zu 4 Mrd. € im Jahr für den Ausbau von Internetanschlüssen. Wo die Telekom den Ausbau nicht aus eigenen Mitteln finanzieren



Feierliche Übergabe: Bgm. Grasl mit Staatsminister Dr. Söder.

Aufatmen in Münsing: Förderbescheid wurde übergeben

(mg) Im Rahmen einer Feierstunde wurde am 9. Februar der Gemeinde Münsing der Förderbescheid für die Breitbandversorgung durch Staatsminister Dr. Markus Söder übergeben. Diese erfreuliche Tatsache ist in erster Linie dem Engagement unseres Breitbandpaten Josef Limm, dem Technischen Leiter im Bauamt, zu verdanken. Dieser echte Durchbruch in jahrelangen

gemeindlichen Bemühungen lässt viele Gewerbebetriebe und Bürger auf lang gewünschte und notwendige Bandbreiten hoffen, die nach baulicher Umsetzung und entsprechenden Vertragsergänzungen Ende des Jahres hoffentlich zur Verfügung stehen werden. Die Gemeinde Münsing war die einzige Gemeinde im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, die am 9. 2. einen Bescheid erhalten hat.

Auskünfte zum Verfahren bei Hr. Limm im Bauamt, Tel. 08177/9301-10. ■

Gemeinde	Landkreis	Fördersumme
Amerang	Rosenheim	594.552,00 €
Feldk.-Westerham	Rosenheim	525.011,00 €
Samerberg	Rosenheim	59.400,00 €
Riedering	Rosenheim	91.245,00 €
Fridolfing	Traunstein	177.223,00 €
Langenpreising	Erding	67.514,00 €
Neuching	Erding	206.426,00 €
Neumarkt-St. Veit	Mühldorf	344.617,00 €
Rechtmehring	Mühldorf	47.368,00 €
Münsing	Bad Tölz-Wolfratsh.	567.336,00 €
Starnberg	Starnberg	100.382,00 €

Ganz vorne dabei: Die Gemeinde Münsing erhielt am 9. Februar die zweithöchste Fördersumme innerhalb des Regierungsbezirks Oberbayern.

kann, sucht sie Kooperati- : Breitband für Deutschland".
onsmöglichkeiten mit den : Seit 2008 erhielten knapp 2
Kommunen und bündelt : Mio. Haushalte ein schnelles
diese im Programm „Mehr : Internet – zusätzlich zum Ei-



Bald auch in Münsing zu sehen: die Multifunktionsgehäuse.

genausbau der Telekom. Sie hat dafür über 24.000 km Glasfaser verlegt und mehr als 14.000 Multifunktionsgehäuse aufgestellt, das sind die grauen Verteilerkästen am Straßenrand. ■

Zur Ausbesserung der Wirtschaftswege Die Gemeinde stellt wieder Kies zur Verfügung

(jl) Am 25. April 2015 erhalten alle Landwirte in der Zeit von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr für die Ausbesserung ihrer Forst-, Feld- und Wirtschaftswege Kies. In der Holzer-Kiesgrube wird er durch die Bauhofmitarbeiter verladen. Selbstverständlich wird wieder notiert, für welchen Weg der Kies gebraucht wird. Das kostenlos zur Verfügung gestellte Material darf nur für diesen Zweck verwendet werden. Dies wird wie jedes Jahr durch die Bauhofmitarbeiter kontrolliert. Erstmals wird dieses Jahr die Abgabemenge beschränkt. ■

Ramadama am 18. April:

„Aufg‘ramt werd!“

(bp) Am Samstag, dem 18. April 2015 findet die alljährliche kreisweite Ramadama-Aktion statt.

Wir laden hierzu alle freiwilligen Helfer herzlich ein.

Die Aktion kann nur dann zu einem vollen Erfolg werden, wenn sich so viele Organisationen, Vereine, Schulen, Kindergärten und sonstige Gruppierungen wie möglich daran beteiligen. Selbstverständlich sind auch alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die keiner Organisation angehören, zur Unterstützung aufgerufen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mitmachen und dazu beitragen, dass unsere Gemeinde „aufgeräumt“ ins Frühjahr gehen kann. Alle Teilnehmer sollten auch eine Warnweste für die Arbeiten an der Straße tragen. Vorab danken wir Ihnen für Ihre Mithilfe und Ihren aktiven Beitrag zum Umweltschutz.



Die Ramadama-Aktion: Da haben sogar Kinder Spaß am Aufräumen.

Helfer, die keiner Organisation angehören, treffen sich in allen Ortsteilen am jeweiligen Feuerwehrhaus um 8:30 Uhr. Dort wird dann das Sammelgebiet eingeteilt, und die Müllsäcke werden ausgegeben. **Wie immer lädt die Gemeinde nach Abschluss der Sammelaktion gegen 11:30 Uhr alle Helfer zu einer gemeinsamen Brotzeit im Gemeindegemüsesaal ein.**

Ansprechpartnerin im Rathaus:

Brigitte Patzelt
08177/9301-93 oder
patzelt@muensing.de ■

1 Stellplatz zu vermieten

Ammerlander Straße im Neubaugebiet am ehemaligen Fußballplatz
25€/Monat
Ansprechpartner:
Gemeinde Münsing
Martin Müller
Tel. 08177/9301-44

Der Handyladen
direkt am Bahnhof

Ihr Partner für Mobil und Festnetz



Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung

- Beratung und Service rund um Ihren Mobilfunkvertrag
- Tarifoptimierung
- Betreuung nach Abschluss Ihres Laufzeitvertrages

Große Auswahl an Seniorenhandys

MünchenTicket Vorverkaufsstelle

Hermes Paketshop

Bahnhofstraße 31
82515 Wolfratshausen
Tel. 08171/96 94 100
info@derhandyladen-tressl.de

Neue Filiale:
Grünwalder Straße 3
82064 Straßlach
Tel. 08170/9987733

Nikolaus Ramerth
Elektromeister
Installation • Antennenbau • Elektrogeräte
Kundendienst • Torantriebe



KATHREIN
Antennen • Electronic

82541 Holzhausen • Stroblmühle 3
Telefon 081 77/8640 • Fax 081 77/8478

Mikrozensus 2015 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft und Unterstützung

Im Jahr 2015 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2015 enthält zudem noch Fragen zur Krankenversicherung. Neben der Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenart werden auch die Art des Krankenversicherungsverhältnisses und der zusätzliche private Krankenversicherungsschutz erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage

für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganz-



Das Mikrozensus-Logo: Mitwirkung erwünscht.

jährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 60.000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1.000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichpro-

benverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsetzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2015 eine Ankündigung zur Befragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen. ■

Lückenhafte Bauanträge Bauherren aufgepasst!

(oe) Immer wieder erreichen uns Bauanträge, in denen die Erklärung des Bauherrn zur Niederschlagswasserbeseitigung fehlt. In dieser Erklärung geben Sie an, wie Sie das auf Ihrem Grundstück anfallende Niederschlagswasser beseitigen. Sie erhalten dieses Formblatt über die Bauverwaltung der Gemeinde Münsing oder das Formularcenter des Landratsamts Bad Tölz-Wolfratshausen, www.lra-toelz.de. Bitte achten Sie darauf, dass das ausgefüllte und unterschriebene Formblatt der grünen Antragsmappe beiliegt.

Das Formblatt geht im Rahmen des Antragsverfahrens nicht nur an die Baugenehmigungsbehörde, sondern zunächst einmal an den Abwasserverband Starnberger See. Der muss u. a. mit Hilfe dieses Formblattes beurteilen, ob für Ihr Bauvorhaben eine sog. gesicherte Erschließung vorliegt. Sofern Sie das anfallende Niederschlagswasser auf Ihrem Grundstück versickern, müssen Sie dies auch nachweisen, meist durch einen Sickertest. Dabei ist es egal, ob sich am Bestand etwas ändert oder nicht. Fehlt der Sickernachweis, kann natürlich keine abschließende Beurteilung vorgenommen werden und die Bearbei-

tungszeiten verzögern sich.

Wir legen Ihnen daher nahe, gleich mit dem Bauantrag einen Sickernachweis vorzulegen.

Rückfragen:

Wer einen Sickertest vornehmen darf und wie dieser auszusehen hat, erfahren Sie unter www.av-starnberger-see.de/downloads.html in der Rubrik „Bauanträge und Entwässerungspläne“. Sollten Sie kein Internet zur Verfügung haben, wenden Sie sich bitte an:

Frau Ott

Tel.: 08151/90882-851 ■

Neue Gesichter in Wasserwerk und Bauhof

(hk) Zum Jahresende 2014 hat uns unser stellv. Wasserwart Robert Klupsch nach elf Jahren verlassen, um eine neue Herausforderung in Starnberg anzunehmen. Die freigewordene Stelle wurde bereits ausgeschrieben und konnte adäquat



Michael Auhorn

wiederbesetzt werden. Zum 1.4.2015 wird Michael Auhorn die Lücke in unserem Wasserwerk wieder schließen. Der 27-jährige Münsinger ist ausgebildeter Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und somit eine qualitative Ergänzung für unser Wasserwerksteam. Auch seine Orts- und Personenkenntnis werden ihm sicherlich nützlich sein.

Neu im Bauhofteam ist seit 1. 2. 2015 auch Martin Bolzmacher aus Attenkam. Er hat seine Ausbildung zum Kfz-Mechaniker bei der Fa. Peter Bolzmacher in Allmannshausen absolviert,



Martin Bolzmacher

dort viele Jahre seine Kenntnisse vertieft und praktische Erfahrungen gesammelt. Dem Vierzigjährigen sind unser Gemeindegebiet und seine Bürger bestens bekannt, deshalb freut er sich schon darauf, in seiner Heimatgemeinde mitgestalten zu können.

Wir wünschen beiden eine schnelle Eingewöhnung und viel Freude und Erfolg in ihren neuen Wirkungsstätten. ■

Am Griesbichl 3
82541 Münsing
Tel. (08177) 20 44 77
www.naturheilpraxis-lichtblick.de
info@naturheilpraxis-lichtblick.de

Naturheilpraxis Lichtblick
Stephanie Staudacher, Heilpraktikerin

- Schwerpunkte**
- Klassische Pflanzenheilkunde
 - Akupunktur
 - Schmerzlose Laser-Akupunktur
 - Neuraltherapie
 - Manuelle Therapien
 - Hyaluronsäurebehandlung
 - Aus- und Ableitungsverfahren

Haben Sie etwas verloren? Fundsachen hier!

(ru) Die Gemeinde Münsing weist darauf hin, dass zahlreiche Fundgegenstände, wie Schlüssel, Brillen oder auch Handys bei der Gemeinde abgegeben wurden. Sollten Sie also einen dieser Gegenstände vermissen, kommen Sie doch vorbei und schauen, ob er vielleicht bei uns aufbewahrt wird. ■

Grundstückspreise Die neuen Bodenrichtwerte

(oe) Der Gutachterausschuss des Landratsamtes Bad Tölz-Wolfratshausen ermittelt zweijährig amtliche Bodenrichtwerte nach dem Baugesetzbuch und der Immobilienwertermittlungsverordnung. Die nächste Richtwertermittlung für die Jahre 2013/2014 wird voraussichtlich Anfang der zweiten Jahreshälfte bekannt gemacht. Die Richtwertlisten können dann einen Monat lang bei der Gemeinde eingesehen werden. Den Aushang mit dem Zeitrahmen der Auslegung finden Sie wie gewohnt an unseren gemeindlichen Bekanntmachungstafeln.

Nach Ablauf der Bekanntmachungsfrist erhalten Sie von der Gemeinde keinerlei Auskünfte mehr hierzu. Richtwertauskünfte erteilt

nur noch das Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen auf schriftlichen Antrag.

Das Antragsformular finden Sie auf der Homepage des Landkreises auf www.lra-toelz.de unter „Bauen und Wohnen“ > „Gutachterausschuss“. Hier finden Sie auch Telefonnummern, falls Sie Fragen zur Richtwerttabelle oder Ihren Auskünften haben. ■

Nach wie vor Hundekot im Schulgarten

(bp) Obwohl von Seiten der Gemeinde bereits mehrmals darauf hingewiesen wurde, finden sich im Schulgarten der Grundschule Münsing immer wieder Hinterlassenschaften von freilaufenden



Die Gemeinde appelliert nochmals an Münsinger Hundebesitzer: lassen Sie Ihre Tiere nicht frei im Schulgelände laufen!

Hunden. Das ist ekelhaft und ein großes Ärgernis für Lehrer und Schüler.

Deshalb appellieren wir nun nochmals an alle Hundebesitzer, ihre Hunde im Schulgarten nicht frei laufen zu lassen. ■

Gemeinde kauft historische Postkartensammlung Einmalige Zeitdokumente

(fw) Die Gemeinde konnte eine ihr angebotene Postkartensammlung zu einem sehr günstigen Preis erwerben. Es handelt sich um mehr als 500 Motive, ausschließlich aus dem Gemeindegebiet aus dem Zeitraum zwischen ca. 1885 bis in die späten 1950er Jahre. Die meisten Ansichten betreffen die See-Ortsteile Ambach und Amerland mit jeweils ca. 180 Stück – die restlichen ca. 150 verteilen sich auf Münsing selbst und die weiteren Ortsteile. Die beiden Historiker Dr. Benno Gantner und Dr. Johannes Bernwieser, die bereits einen Blick in die Sammlung werfen konnten, zeigten sich begeistert: „Eine absolut singuläre Sammlung“, so Dr. Bernwieser. Die sehr gepflegten und geordneten Alben sollen zunächst digitalisiert und später dem Gemeindearchiv hinzugefügt werden.

Die Digitalisierung übernimmt der Ambacher Verlag – danach wird die Sammlung im Rathaus verwahrt.

Die Gemeinde freut sich, dass sie die Sammlung erwerben konnte, um sie dadurch den Münsingern zugänglich zu machen. In Münsing aktuell werden nach und nach Motive der Sammlung veröffentlicht. ■



Handkolorierte Postkarte aus Münsing, versandt im Jahr 1909.



Urlaubsgrüße aus Ambach, etwa zur vorigen Jahrhundertwende.

**Lisa Graf, die neue Behindertenbeauftragte der Gemeinde Münsing stellt sich vor:
Über den Umgang mit behinderten Menschen**

Als Mutter einer körperbehinderten Tochter durfte ich seitens der Gemeinde und dem gemeindlichen Kindergarten große Unterstützung erfahren, besonders als es 1997 darum ging, einen integrativen Kindergartenplatz zu bekommen. Auch als der Übertritt in die Schule vor der Tür stand, wurde wiederum von Seiten der Schule viel geholfen. Mit großem Mut und Eifer hat sich die Schule dem Thema Inklusion gewidmet.



Die neue Münsinger Behindertenbeauftragte Lisa Graf

Über 15 Jahre war ich in der Vorstandschaft des Vereins zur Förderung der gemeinsamen Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder e.V. Geretsried aktiv und bin nach wie vor Mitglied. Hier habe ich über acht

Jahre die Vereinszeitschrift erstellt und veröffentlicht. Gerne bin ich bereit, mein Wissen weiterzugeben. Dankbar für die Unterstützung aus der Gemeinde möchte ich nun den Menschen mit Behinderung in

unserer Gemeinde Mut machen, sich für die eigenen Belange einzusetzen. Viel liegt an den persönlichen Kontakten und dem eigenen Engagement, das es möglich macht, Türen zu öffnen.

Einen Hinweis auf informative Internetseiten für unsere Region finden Sie auf unserer Gemeindeforum unter > Bürgerschaftliches Engagement > Soziales-Ehrenamtliches > Menschen mit Handicap (z.B. www.ilo.de/glg, www.arbeitskreis-für-behinderte.de, www.selbsthilfekompass.net)

**Das nervt Menschen mit Handicap
Kleiner Knigge für den Umgang mit behinderten Menschen:**

„Wollen wir Eis essen gehen?“ – kann man das zu einem Menschen im Rollstuhl überhaupt sagen? Der Deutsche Knigge-Rat hat sich über den respektvollen Umgang mit behinderten Menschen Gedanken gemacht und 10 Tipps ausgearbeitet.

**Hier die ersten drei Tipps:
Tipp 1)
Small Talk: Keine plumpe Neugier**

Plumpe Neugier ist im Small Talk generell tabu. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner nicht, warum oder seit wann Ihr Gegenüber eine Behinderung hat. Wenn er will, wird er Ihnen die Geschichte von selbst erzählen. Anstarren gehört nicht zu den guten

Umgangsformen. Bedenken Sie, dass auch blinde Menschen Blicke spüren.

**Tipp 2)
Alltag: Unterstützung anbieten – und abwarten**

Generell ist es höflich, wenn Sie Ihre Hilfe anbieten. Noch höflicher ist es, geduldig auf die Antwort zu warten. Viele Menschen werden sofort voller Hilfsbereitschaft handgreiflich, doch einen Übergriff hat niemand gern. Akzeptieren Sie freundlich, wenn jemand Ihre Hilfe

nicht in Anspruch nehmen möchte.

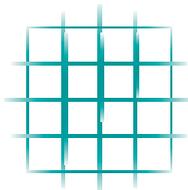
**Tipp 3)
Anrede: Reden Sie mit dem Menschen – nicht über ihn hinweg**

Viele Menschen mit Behinderungen wundern sich, dass sie in der Anrede übergangen werden. Da wird dann zum Beispiel die Begleitperson gefragt: „Möchte Ihr (blinder) Mann noch etwas trinken?“ Haben Sie keine falschen Hemmungen, den Menschen mit Behinde-

rung direkt anzusprechen. Diese und weitere sieben Tipps finden Sie im Internet unter: www.knigge-rat.de/download/Respektvoller_Umgang_mit_behinderten_Menschen_10_Tipps.pdf Außerdem liegen ein paar ausgedruckte Exemplare in der Gemeinde aus.

Lisa Graf,
Behindertenbeauftragte

Kontakt:
Telefon 08171/775
oder lp.graf@gmx.de ■



Matthias Zündorff

Fliesenleger
Generalrenovierer
Badsanierer

- Fliesen
- Verputz
- Estrich
- Trockenbau
- Dehnungsfugen
- Bäderabdichtung

Ammerlander Hauptstraße 34
82541 Ammerland
Tel.: 0 81 77 / 99 77 33
Fax: 0 81 77 / 99 77 34
Mobil: 0175 / 65 44 607
matthias.zuendorff@web.de

Mit Kopf und Hand vom Boden bis zur Wand.

**Trockenbau
Ralf Kumpfmüller**

Fußbodensysteme
Brandschutz
Schallschutz
Trennwände
Deckensysteme

Tel. 08177 / 99 77 95 | 82541 Münsing

POLSTEREI

**RAIMUND BÄUML
MEISTERBETRIEB**

**&
hochwertige
Stühle**

Bachstraße 9a · 82541 Münsing
Tel. 0 81 77 / 99 79 54 · Fax 99 79 56

Asylbewerber in Münsing Jede Hilfe wird gebraucht.

Alle für Münsing vorgesehene Asylbewerber sind angekommen. Es handelt sich um eine Familie aus Mazedonien mit zwei Mädchen und einen Jungen, einen Mann aus Bosnien sowie zwei Brüder aus Syrien. Die Hausgemeinschaft wird komplettiert durch eine Familie aus Syrien, die mit zwei Buben ankam und in der Zwischenzeit zu fünft ist.

Betreuung durch Familienpaten

Jede Familie und die drei Männer haben jeweils einen Familienpaten, der sich um die unterschiedlichsten Belange (Arztbesuch, Tafel, etc.) kümmert. Dabei werden sie von weiteren Helfern unterstützt, die sich vorwiegend um die Schul- und Kindergartenangelegenheiten kümmern. Insgesamt betreuen derzeit zehn Ehrenamtliche die Asylbewerber.

Ende Februar fängt der Deutschunterricht für diese Gemeinschaft an. Es wurden verschiedene Unterrichtseinheiten speziell für unsere Asylbewerber erstellt, da einige die lateinische Schrift weder lesen noch schreiben können. Fünf Ehrenamtliche übernehmen den Unterricht.

Die Asylbewerber sind grundsätzlich mit dem Nötigsten versorgt. Doch jeder Einzelne hat einen individuellen Bedarf, der sich durch das tägliche Leben ständig erweitert. Die Spendenbereitschaft ist groß, sodass ein erheblicher Teil bereits an die Neuankömmlinge übergeben werden konnte.

Spenden willkommen

Für eine koordinierte Spendenabwicklung hat sich unsere Informationsplattform bewährt. Wenn Sie sehr gut erhaltene Frühjahrskleidung spenden wollen, wenden Sie sich bitte an:

Annette Bathon-Kuhnert
Tel. 08177/997144
Mobil: 0176-50206137
annette.kuhnert@t-online.de

Falls Sie Interesse haben, die Familien bei der Bewältigung ihrer Alltagsangelegenheiten zu unterstützen, können Sie sich an mich wenden. Jede Hilfe wird gebraucht.

Regina Reitenhardt
Sozialreferentin ■

Ferienbetreuung Der große Wunsch vieler Eltern

Aktuell ist der Arbeitskreis Ferienbetreuung in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Roten Kreuz damit beschäftigt, die Personalfrage für die Ferienbetreuungszeiten zu klären, um den großen Wunsch der Eltern nach einer Betreuung der Kinder in den Ferien zu erfüllen.

Ein Programm, aus Sport, Bewegung, Spiel, Spaß, Kunst und Kreativität, welches sich zahlreiche Eltern gewünscht haben, soll ebenfalls organisiert werden.

Angedacht ist die Betreuung für die erste Pfingst-

ferienwoche, sowie für die drei ersten Sommerferienwochen. Wir versuchen, die in der Bedarfsermittlung gewünschten Öffnungszeiten zu erfüllen: von Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 15:00 Uhr und am Freitag von 8:00 bis 14:00 Uhr

Stellenausschreibung zur Ferienbetreuung

Wir suchen für die geplante Ferienbetreuung motivierte und interessierte Personen, gerne mit pädagogischer Berufsausbildung oder Erfahrung, die Spaß im Umgang mit Kindern haben.

Zur Unterstützung der oben genannten Person geben wir außerdem Schülerinnen und Schülern (ab 15 Jahre) sowie Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, Erfahrungen in der Betreuung von Kindern zu sammeln.

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Ferienbetreuung sollen kreative und aktive Aktionen für das Ferienprogramm organisiert und umgesetzt werden.

Angedacht ist die Ferienbetreuung in den Pfingstferien in der Zeit von 26.5. bis 29.5.2015 und in den Sommerferien in der Zeit vom 3.8. bis 21.8.2015.

Interessierte bitte melden bei Anke Mai unter:
anke.mai@live.de

Anke Mai
Familienbeauftragte/
Agenda Soziales ■

Das erweiterte Führungszeugnis Großes Interesse an Infoveranstaltung

Der Sitzungssaal im Rathaus war gut gefüllt, als Rechtsanwalt Michael Obermeier zu Jugendschutz, Großveranstaltungen und erweitertem Führungszeugnis referierte. Der mit aktuellen und anschaulichen Beispielen gespickte Vortrag war sehr informativ und kurzweilig. Um den Bürokratismus für Vereine und Organisationen bei der Beantragung des erweiterten Führungszeugnisses zu erleichtern, besteht die Möglichkeit die Anträge gesammelt bei der Gemeindeverwaltung abzugeben. Einen guten Überblick verschafft auch die Broschüre des Landratsamts zu Führungszeugnissen für Ehrenamtliche (siehe www.lra-toelz.de/fileadmin/pdf/broschueren/gesellschaft_



Gut gefüllt: der Sitzungssaal bei der Infoveranstaltung.

familie/Fuehrungszeugnisse_Ehrenamtliche_web.pdf). Auch für Großveranstaltungen gibt es eine Informationsbroschüre „Feste planen – Wegweiser durch den Vorschriften-Dschungel bei Planungen von Festen“ (siehe www.lra-toelz.de/fileadmin/pdf/broschueren/gesundheit_wohlbefinden/HaLT-Mappe_2012-08__Internet__2_.pdf).

Für Fragen stehen Ihnen Frau Patzelt (Tel. 08177/9301-93) und Frau Naß (Tel. 08177/9301-39) von der Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

Regina Reitenhardt ■

Medizinische Fußpflege

Petersberger Karin
Hartweg 15
82541 Münsing
Tel. 08177 / 9110
Mobil. 0174 7677158

Termine nach Vereinbarung auch Hausbesuche

Jetzt auch Mac-Service

Enrico Montagni
EDV-Service

Enrico Montagni

Am Kirchberg 7a
82541 Münsing

Telefon: 0 81 77 - 92 61 48
Fax: 0 81 77 - 92 97 22
Mobil: 0176 - 24 33 87 02

info@montagni-edv.de
www.montagni-edv.de

**Beratung
Hard- und Software
Netzwerkbetreuung
Internet
Schulungen
Telekommunikation**

Arbeitsgruppe „Barrierefreie Gesellschaft“ der Agenda Soziales

Unser Leitgedanke:

Wir wollen für alle Einwohner und Gäste eine hohe Lebensqualität erreichen. Dazu gehört auch, Menschen mit einer zeitweisen oder permanenten Mobilitätsbeeinträchtigung eine uneingeschränkte und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in unserer Gemeinde zu ermöglichen. Dies betrifft Menschen mit Hör- oder Sehbehinderung, Gehhilfen, Rollator oder Rollstuhl genauso wie Personen mit Kinderwagen.

Aus der Arbeit unserer Gruppe

Bushaltestellen

Die Besichtigung und Bewertung der Bushaltestellen im Gemeindebereich Münsing wurde dokumentiert und Herrn Bürgermeister Grasl übergeben.

Öffentliche Gebäude

Die Erstellung der Checklisten für die Bewertung der öffentlichen Gebäude er-

weist sich schwieriger als gedacht. Es gibt hier viele verschiedene Bereiche, so dass wir mehrere Checklisten erstellen müssen, so zum Beispiel eine für den Außenbereich (Zufahrt, Parkplätze usw.), eine für den Zugang zu den einzelnen Räumen in den Gebäuden, eine für Arbeitsstätten, eine für Versammlungsstätten (Gemeindsaal) und so weiter.

Die Termine für die Besichtigung der öffentlichen Gebäude werden demnächst mit den zuständigen Stellen vereinbart.

Beherbergungsbetriebe, Gaststätten/Restaurants, Arztpraxen und Ladengeschäfte

Wir werden gerne auf Wunsch die Inhaber obengenannter Objekte beraten – so zum Beispiel über Fördermöglichkeiten bei erforderlichen Umbaumaßnah-

men, Erstellung von „Erhebungsbögen und Checklisten zur Barrierefreiheit“.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der untenstehenden Schulung kann ein entsprechendes Zertifikat ausgestellt werden.

Schulung für Beratung und Prüfung von Barrierefreiheit

Ein Mitglied unserer Arbeitsgruppe wird an der einwöchigen Schulung im Mai teilnehmen und darf dann das Zertifikat „Barrierefrei“ ausstellen, welches drei Jahre gültig ist, nach den drei Jahren ist eine erneute Bewertung des betreffenden Objektes notwendig, um das Zertifikat weitere drei Jahre zu verlängern. Die Schulung wird über den VDK in Kooperation mit dem Hotel- und Gaststättenverband in der Landesvolkshochschule im Ortsteil Wies in der Gemeinde Steingaden organisiert. ■

Kontakt:

Gerne beantworten wir Ihre Fragen bezüglich Barrierefreiheit. Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail oder ein Fax:
Helga Lehner
Tel. & Fax 08177/658
helga-lehner@t-online.de
oder
Nikolaus Bahle
Tel. 08177/9269-66
Fax 08177/9269-67
nibahle@aol.com



Leider noch immer nicht überall selbstverständlich: der barrierefreie Zugang.



Trachten Weber

Herren- und Knabentrachten
mit Qualität und Tradition

Individuelle Beratung
Konfektion & Maßanfertigung

Brunnenstr. 14 • 82541 Holzhausen
Tel. 08177/1272



Workshops rund um kreatives Tortendesign

Lustige und interessante Kurse für

- Motivtorten
- Zuckerfiguren
- Plätzchendekoration

Wir organisieren auch kleine
Back-Events für Geburtstage

Alle unsere Kurse sind als **Gutscheine** erhältlich!
Ein ideales Geschenk!!


keyforcakes



Seeleitn 65 - 82541 Ambach
Tel: 0174 2828488 - mail: info@keyforcakes.com

www.keyforcakes.com

Aus der Praxis des Senioren-Sicherheitsberaters

Aufgepasst bei Kaffeefahrten!



Obwohl über Kaffeefahrten an anderer Stelle schon viel und wiederholt geschrieben wurde, möchte ich dieses Thema anlässlich des bevorstehenden Frühlings mit den erfahrungsgemäßen Aktivitätssteigerungen der entsprechenden Veranstalter erneut beleuchten.

Kaffeefahrten versprechen in der Regel einen fröhlichen Ausflug ins Grüne und ein geselliges Beisammensein in einem gut bürgerlichen Wirtshaus. In Wirklichkeit dienen sie meist als Vorwand für eine Verkaufsaktion. Vor allem ältere Personen möchten dem grauen Alltag einmal entfliehen und freuen sich über die Einladung, die sehr verlockend klingt: Busreise, Essen, Kaffee, Kuchen, Unterhaltung und Geschenke – alles für ein paar Euro. Doch mit billigen Ausflügen hat das nichts zu tun: Bei der Möglichkeit zur Teilnahme an einer Werbeveranstaltung geht es nur ums Geschäft und um Ihr Geld. Präsentiert werden gerne Betten, Decken, Kochtöpfe, Badezusätze, Nahrungsmittel und Ähnliches.

Die Freude über die Reise weicht jedoch oftmals dem Frust über die tatsächlichen

Erlebnisse einer Kaffeefahrt. Hervorragend trainierte Verkäufer verstehen es in ausgekochter Weise, die Teilnehmer zum Abschluss eines Kaufvertrags zu bewegen. Nach allgemeinen Erfahrungen sind die angebotenen Gegenstände minderwertiger und regelmäßig teurer als im Fachhandel. Und das gilt auch dann, wenn der Verkäufer sich halb überschlägt vor lauter Nachlässen. Nicht selten versucht der Verkäufer, Mitleid bei den Teilnehmern zu erregen, indem er auf eine angeblich erkrankte Ehefrau oder ein krankes Kind aufmerksam macht, das von den Verkaufseinnahmen leben müsse. Oftmals schüren Verkäufer gezielt Ängste, wobei Gesundheit und Alter beliebte Druckmittel sind, um den Besuchern einen bestimmten Artikel besonders schmackhaft zu machen.

Die erste Verkaufswelle wird häufig von sogenannten „Eisbrechern“ gestartet. Bei diesen handelt es sich um „gekaufte“ Teilnehmer, die ihr Handeln zuvor mit dem Verkäufer abgesprochen haben. Das ist dann der Startschuss für die übrigen Teilnehmer, es den Eisbrechern gleich zu tun.

Wie kann ich mich nun vor einem bösen Erwachen schützen?

- Fühlen Sie sich niemals zu einer Bestellung oder einem Kauf verpflichtet. Am besten nichts kaufen.
- Unterschreiben Sie nichts, was Sie nicht genau verstanden haben. Unterschriften sind nie „reine Formsache“.
- Binnen 2 Wochen können geschlossene Kaufverträge widerrufen werden (am sichersten per

Einschreiben mit Rückschein). Zur Fristenwahrung ist nur das Absenddatum entscheidend.

- Unseriöse Verkäufer versuchen, das Widerrufsrecht zu unterlaufen, indem sie Bestellungen ohne Datumsangabe schreiben, sie rückdatieren oder das Unternehmen gar nicht oder unleserlich angeben. Achten Sie also auf eine korrekt ausgefüllte und leserliche Vertragsdurchschrift.
- Nach dem Widerruf sind Sie verpflichtet, dem Vertragspartner die Ware auf seine Kosten und Gefahr zurückzusenden. Bis zu einem Wert von 40 Euro dürfen die Kosten der Rücksendung dem Käufer vertraglich auferlegt werden. Der Vertragspartner hat Ihnen den Kaufpreis zu erstatten.

- Vertragliche Vereinbarungen, die Ihre gesetzlich verankerten Rechte einschränken oder aufheben sollen, sind nichtig und damit bedeutungslos.
- Nachdem wir im Grenzgebiet zu Österreich leben: Das deutsche Widerrufsrecht gilt auch für Kaffeefahrten ins Ausland, wenn in Deutschland dafür geworben wurde und Busfahrt, Veranstaltung und Verkauf von einem deutschen Unternehmen durchgeführt wurden.
- Sollten Sie, weil Sie nichts kaufen, damit bedroht werden, nicht mehr mit nach Hause fahren zu dürfen oder Sie dürften den Veranstaltungsraum nicht verlassen, so rufen Sie die Polizei.

Christoph Fuchs ■

Raus in den Frühling! Kostenlose Probefahrten.

- Alle Arten von Rädern
- Verkauf, Verleih, Reparatur
- E-Bike Stützpunkt:
Victoria, Wienerbike, Hai, Staiger

 Wir sind umgezogen!


Ute & Waldemar Libotte GbR

Fahrrad-Fachhandel Am Alpenblick 11 · Eurasburg-Achmühle · Tel 08171/72801
info@radSPORT-libotte.de · Mo.-Fr. 14-18 Uhr · Sa. 9:15-14 Uhr · Mi. geschlossen



**MALER
FACH
BETRIEB**

mit Brief und Siegel

mit Brief und Siegel



BAUTENSCHUTZ

Malerbetrieb Günther Breiter

Holzhauser Straße 6
82541 Münsing
Tel. 0 81 77 / 6 59
Fax 0 81 77 / 89 23

**Qualität und Leistung
vom Meisterbetrieb**

Neue Veranstaltung der Agenda Soziales Zauberhafter Winterzauber

Der erste „Winterzauber“ am Münsinger Dorfplatz am 12. Dezember 2014 war ein voller Erfolg – da waren sich alle Anwesenden einig. Gut 200 Mitbürger kamen zu der neuen Veranstaltung im Herzen von Münsing,



Feuerschale: zum Hände wärmen und Stockbrot grillen.

die von der Agenda Soziales Münsing ausgerichtet wurde. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Dorfplatz“



Erlöse für die Kunst: die „Kellerasseln“ von Christina Biron aus Ammerland waren die Begünstigten der Winterzauber-Aktion.

starteten mit dieser Veranstaltung den Versuch auch zu dieser Jahreszeit, in der niemand gerne abends vor die Türe geht, ein Zusammenkommen aller Münsinger zu ermöglichen.

Jede Menge Kerzen, Feuerschalen und eine Kette aus selbst gebastelten Windlichtern, die in den Bäumen und Sträuchern hingen und den Dorfplatz umrahmten, ließen eine mystische

Stimmung entstehen. Diese lud zum Verweilen ein und bei Punsch und Semmel-schmarrn wurde ausgiebig geratscht. Die Kinder nutzten die Möglichkeit, über dem offenen Feuer ein Stockbrot zu backen oder Würstchen zu grillen.

Der Versuch stieß auf sehr positiven Resonanz, so dass der Münsinger Dorfplatz auch nächstes Jahr wieder verzaubert werden wird. ■

Das oswald beautystudio
Mit unserem Sonnenengel-Solarium gefahrlos zur Traum-Bräune!

Warum Sonnenengel?

- kein Sonnenbrandrisiko
- sensorgesteuerte UV-Dosis
- biopositive Wirkungen
- höchster Komfort beim Bräunen
- integriertes Soundsystem mit MP3-Dock-in

powered by *Ergoline*

Luxus Lashes
Schöne Augen und Wimpern, mit einer Wimpernverlängerung oder -verdichtung!

powered by **LUXLASHES**

Nagel-Modellage
Perfekte Nägel für Ihren perfekten Auftritt. Von der Pflege bis zur Modellage.

powered by **dlessandio**

PEDIX Fußpflege
Das Verwöhnprogramm für gestresste Füße, auf Wunsch mit Fußnagel-Modellage!

powered by **dlessandio**

oswald beautystudio Hauptstr. 13 · 82541 Münsing
08177 / 341 · friseur-oswald.de

Vom Fahrplanbuch bis zum Ticketautomaten: Mit der MVV-App passt alles in die Hosentasche

Der MVV Companion, die beliebte App des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes macht Sie mit Ihrem Smartphone unbeschwert mobil. Erhältlich ist er kostenlos im Apple App Store und im Google Play Store. Lassen Sie sich überraschen, was er alles bietet.

Verbindungsauskunft

Sie erhalten die schnellste Fahrt von A nach B, im gesamten Netz des MVV. Fußwege von und zur Haltestelle werden ebenfalls dargestellt. Praktisch: Das erforderliche Ticket wird mit angezeigt.

Abfahrten

Sie erhalten alle Abfahrten für jede Haltestelle, für die S-Bahn sogar in Echtzeit.

Fahrplanänderungen

Sie erhalten Infos zu allen aktuellen und geplanten

Der MVV-Staumelder

Damit können die Fahrgäste selber aktiv werden und Verspätungen von Bussen und Bahnen melden. Somit kann



Von Auskunft bis Ticketkauf: Alles im Blick mit der MVV-App.

Fahrplanänderungen wegen Baustellen oder Veranstaltungen, für alle MVV-Verkehrsmittel: S-Bahn, U-Bahn, Regionalzug, Bus und Tram.

Karten und Netzpläne

Angezeigt werden neben einem interaktiven Münchner Stadtplan auch das Schnellbahnnetz, das Tram- und Metro-Busnetz, sowie das Nachtliniennetz. Besonders praktisch: Die Pläne sind auch offline abrufbar.

jeder mithelfen, die Fahrplanauskunft noch aktueller zu machen.

Ticketkauf

Sie können ausgewählte MVV-HandyTickets online erwerben. Hierzu genügt eine einfache Registrierung. Und schon können Sie alle Ticketautomaten links liegen lassen.

Weitere Infos unter www.mvv-muenchen.de
Bernhard Segl, MVV ■

BÄCKEREI WAGNER
Zeit für Genuss.

Bäckerei · Konditorei · Stehcafé · Pane Italiano

Hauptstraße 6 · 82541 Münsing · Tel. 08177/281 · Mobil 0179/170 83 31
Dienstag bis Freitag 6.00-12.30 und 14.30 bis 18.00 Uhr, Samstag 6.00-12.00, Montag geschl.

Windenergie in der Gemeinde Berg Vier Anlagen noch in diesem Jahr

Die Energiewende Münsing blickt gespannt auf die weitere Entwicklung in der Gemeinde Berg. Wie geht sie einerseits mit den Protesten der eigenen Bürger und mit



Das Logo der Bürgerwind Berg GmbH

den Einwänden der Nachbargemeinden um, und wie wird sich andererseits die Ertragsituation gestalten? Und vor allem: Wird genug Wind wehen?

Die Gemeinde Berg hat die Ansprüche der Energiewende ernst genommen und ist der Forderung von der Bayerischen Staatsregierung nach mehr Windenergie in Bayern nachgekommen. In den Wadlhauser Gräben werden dieses Jahr vier Windräder aufgebaut. Die Bürger können mit einer Mindestbeteiligung von 5000€ in die Bürgerwind Berg GmbH & Co.KG investieren. Die Gemeinde Münsing ist mit Überlegungen befasst, sich ebenfalls an der Bürgerwind Berg GmbH zu beteiligen. Aber auch Bürger aus der Gemeinde Münsing

können mit einsteigen. Infos unter www.gemeinde-berg.de > Windenergie in Berg
Terminabsprache für Beitrittsgespräche unter Tel. 09106/9240426.

Will-Elektro und Energiewende Münsing Die LED-Aktion geht weiter

Die gemeinsame Weihnachtsaktion der Energiewende Münsing mit der Fa. Will-Elektro ist sehr gut von den Münsingern angenommen worden. Viele Bürger haben ihre konventionellen Leuchtmittel durch LED-Lampen ersetzt



Geschenkidee für den Osterhasen: eine LED-Lampe.

– deshalb wird die Aktion bis auf Weiteres fortgesetzt.

Wann sollte man Glühlampen gegen LED tauschen?

Wenn eine Glühlampe täglich durchschnittlich zwei Stunden eingeschaltet ist, macht es bereits Sinn, diese zu tauschen, hierzu ein Rechenbeispiel:

Eine herkömmliche 40-Watt-Lampe verbraucht jährlich bei einer durchschnittlichen täglichen Einschaltzeit von zwei Stunden ca. 29 kWh. Bei einem Preis von z. B. 0,26€/kWh entstehen Kosten von jährlich ca. 7,60€. Eine etwa gleich helle Sechs-Watt-LED-Lampe verbraucht bei gleichen Bedin-

Das LED-Austauschangebot der EWM durch Elektro Will

Ersatz für Glühlampe E27, 40W 5er-Pack Philips LED Bulb, E27, 6W, warmweiß	29€
Ersatz für Glühlampe E27,60W 5er-Pack Philips LED Bulb, E27, 9,5W, warmweiß	41€
Ersatz für Glühlampe als Kerze E14, 25W 5er-Pack Philips LED Candle, E14, 3W, warmweiß	24€
Ersatz für Glühlampe als Kerze E14, 40W 5er-Pack Philips LED Candle, E14, 6W, warmweiß	36€
Ersatz für Halogen GU10, 35W 5er-Pack Philips LED Spot, GU10,3,5W, warmweiß	29€
Ersatz für Halogen GU10, 50W 5er-Pack Philips LED Spot, GU10, 4,5W, warmweiß	31€

Wo & wann: Will Elektro, Kellererberg 12 in Münsing
Tel 08177-435 Montag bis Freitag von 9:00-12:00 Uhr

gungen nur ca. 4,4 kWh mit Kosten von ca. 1,15€. Legt man nun noch die gegenüber herkömmlichen Glühlampen wesentlich längere Lebensdauer zu Grunde, so ist der Austausch in kurzer Zeit amortisiert. ■

Energie sparen – Umwelt schonen.
Sind die Tage kurz und die Nächte lang:

Auf kostengünstige LED-Beleuchtung umsteigen!

Fragen Sie uns. Wir sind Kooperationspartner der Energiewende Münsing.



Kellererberg 12, 82541 Münsing
Tel 081 77- 435, Fax 081 77-17 01
info@will-elektro.de · www.will-elektro.de

**Meine Heimat.
Meine Energie.**

Jetzt unter
0800 0 372 372
informieren!

Voller Energie für unsere Region: Erfahren Sie mehr über die attraktiven Produkte und Leistungen von Energie Südbayern.

www.esb.de

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Felix Neureuther

WGV Quarzbichl informiert Speisereste aus Privathaushalten dürfen ab sofort in die Biotonne!

Mit Inbetriebnahme der neu gebauten Biogasanlage in Quarzbichl wird aus dem Bioabfall erneuerbarer Strom und Wärme gewonnen, bevor das entstehende Gärgut anschließend kompostiert wird zur Erzeugung eines qualitätsgeprüften Kompostes. Knochen, Käserinde (ohne Wachs oder Kunststoff), Fischgräten, verdorbenes Essen usw. tragen

Energie in sich – Energie, die jetzt genutzt werden kann. Bitte geben Sie den Bioabfall ohne Plastiktüten in die Biotonne (stattdessen Zeitungspapier oder Papiertüten).

Speisereste von Gaststätten und Schlachtabfälle gehören nicht in die Biotonnen!

Um weiteren Missverständnissen vorzubeugen möchten wir nochmal explizit darauf hinweisen, dass die Öffnung der Biotonne für Speisereste im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen nur für Privathaushalte gilt.

Speisereste aus Gastbetrieben dürfen NICHT in die Biotonnen gegeben werden, hier bleiben die gewohnten Entsorgungsschienen bestehen. Hintergrund ist, dass Speisereste aus Gastbetrieben anderen Vorschriften unterliegen, eine Verarbeitung in Quarzbichl ist nicht zulässig. Daher werden Biotonnen von Gaststätten, die Speisereste enthalten, nicht geleert.

Das gleiche gilt für Schlachtabfälle, die gesondert zu entsorgen sind. Auch wenn in Einzelfällen privat geschlachtet wird, dürfen Schlachtabfälle nicht in die Biotonne.

Alte runde Restmülltonnen bald unzulässig

Im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen werden ab dem 1. Januar 2016 die teilweise noch im Gebrauch befindlichen runden Restmülltonnen nicht mehr zulässig sein. Streng genommen wurden diese aus Sicherheits- und Arbeitsschutzgründen von der Berufsgenossenschaft schon vor vielen Jahren verboten. Mit dieser Frage hatte sich der Kreistag bereits im Jahr 1992 (!) befasst, aber damals noch die vorläufige Duldung der Behälter befürwortet. Um Eigentümer von runden Tonnen nicht zu benachteiligen, wurde die Abfallwirtschaftssatzung so gestaltet, dass zwar bei Neubeschaffung genormte, viereckige Restmülltonnen mit Rädern angeschafft werden müssen, die schon vorhandenen Tonnen aber bis zum Ende der Nutzungszeit, also bis sie kaputt gehen, vom Kun-

den genutzt werden dürfen. Diese Regelung gilt nur noch dieses Jahr. Ab nächstem Jahr braucht jedes anschlusspflichtige Grundstück Restmülltonnen nach Euronorm, mit Rädern.

Arbeitsschutz geht vor!

Hauptgrund für diese Regelung ist die Lastenhandhabungsverordnung. Die Berufsgenossenschaft fordert die Umsetzung dieser Vorschrift und verleiht ihren Forderungen mit Bußgeldandrohungen Nachdruck. Dahinter steht der Arbeitsschutz, da räderlose Tonnen zum Fahrzeug gezerrt werden müssen. Bei bis zu 1000 zu leerenden Tonnen am Tag fällt jede Zusatzbelastung ins Gewicht. Aber auch Sicherheitsaspekte sprechen für die neuen genormten Tonnen, da sie stabiler am Fahrzeug hängen und somit das Risiko von Arbeitsunfällen durch herabfallende Tonnen sinkt. Und schließlich kommen auch Müllfahrzeuge in die Jahre und müssen ausgetauscht werden: neue

Fahrzeuge können die alten runden Tonnen nicht mehr aufnehmen.

Die WGV Quarzbichl hat aufgrund dieser vorhersehbaren Situation bereits 2006 eine Umtauschaktion veranlasst, bei der durch eine Sammelbestellung günstig neue Restmülltonnen erworben werden konnten. Ob wieder eine solche Umtauschaktion angeboten wird und/oder alternativ Restmülltonnen zukünftig statt Kauf durch den Kunden auch geleast werden können, wird im Herbst entschieden und über die Presse bekanntgegeben werden. Betroffene Kunden mit runden Restmülltonnen werden zusätzlich Klemmzettel in ihrer Restmülltonne erhalten. Die Gesundheit der Müllwerker geht dem Interesse der Nutzer vor, ihre alten Behälter weiter zu verwenden. ■

Rückfragen bei der WGV
Abfallberatung unter:
Tel. 08179/933-33 u. -35
www.wgv-quarzbichl.de



Gesund, Schön & Leicht
in den Frühling ...

DETOX SÄFTEKUR

Unser Angebot von März bis Mai 2015:
Eine Woche Detox Kur, angeleitet und begleitet durch zwei erfahrene Therapeutinnen.
Professionelle Entgiftungsanwendungen in unserer Praxis (Entschlackungsmassage & Colon-Hydrotherapie)

Wollen Sie mehr darüber erfahren ?
Sie sind herzlich eingeladen zu einem Info-Nachmittag, mit Verkostung von frischen Säften.
Sie lernen uns unverbindlich kennen, stellen Fragen und erhalten nähere Informationen zur Detox-Säfte-Kur.
Wann? Samstag, 7.3.2015, von 15-17 Uhr Wo? Naturheilpraxis Sebald/Benz, Am Schlichtfeld 6, Münsing

Um Anmeldung wird gebeten unter Tel: 08177 99 84 980

Naturheilpraxis Sebald/Benz | Am Schlichtfeld 6 | 82541 Münsing



„Nah & regional ist besser.“

DORR-BIOMASSEHOF
www.dorr-biomassehof.de

Das Pelletswerk in Asch bei Landsberg:

- Sie erhalten günstigere Pellets direkt ab Werk.
- Sie unterstützen so die Wirtschaft in der Region.
- Sie schonen die Umwelt durch geringste CO₂-Belastung und wenig Transportaufwand.
- Sie erhalten 5% Rabatt als Miteigentümer des Pelletswerks.

Machen Sie den Preisvergleich: **0831-540 273-0**

Achtung, giftig! Jakobskreuzkraut breitet sich aus

Jakobskreuzkraut (*Senecio jacobaea*) gehört zu den Korbblütlern und blüht zwischen Juni und September also rund um den Sankt-Jakobstag (25. Juli). Das Jakobskreuzkraut ist eine einheimische Pflanze und enthält giftige Alkaloide. Das Kraut gedeiht vor allem auf eher trockenen, nährstoffarmen Wiesen und Weiden, Böschungen, Weg- und Straßenrändern. Im ersten Jahr entwickelt das Jakobskreuzkraut zuerst eine Rosette. Erst im zweiten Jahr erscheinen die 30-120 cm hohen Stängel mit den gelben Blütenständen. Die Blüten bestehen aus Röhrenblüten und je 13 Blütenzungen. Die Blätter sind einfach fiederförmig mit stumpfer Spitze. Im Rosettenstadium wird es eher von Tieren gefressen, weil es noch nicht bitter ist und noch nicht unangenehm riecht.

Insbesondere für Kühe und Pferde ist die Pflanze sehr gefährlich. Die Giftstoffe lagern sich im Körper an und zersetzen allmählich die Leber. Ziegen und Schafe bauen in ihren Vormägen einen Teil des Giftes ab. Die Giftstoffe bleiben im Heu oder in der Silage genauso wirksam wie in der frischen Pflanze. Der bittere Geschmack baut sich jedoch



Schön, aber gefährlich: die Blüten des Jakobskreuzkrauts.

ab. Daher fressen die Tiere das Futter, ohne zu zögern. Das JKK kann mit anderen Wildkräutern wie Johanniskraut oder Rucola verwechselt werden. Da der Verzehr oder das Trinken des aufgebühten Krauts auch für Menschen schwere, gesundheitliche Folgen hat, sollte man beim Wildkräutersammeln besonders fachkundig sein. Sobald man eine Jakobskreuzkraut-Pflanze in seinem Garten entdeckt, sollte man sie samt der Wurzel entfernen und möglichst verbrennen oder im Hausmüll entsorgen. Da das Berühren der Pflanze allergische Reaktionen auslösen kann, sollte man dabei Handschuhe tragen. Auch Pferde und Rinderweiden müssen nach dem giftigen Kraut abgesucht werden und es sollte ausgerissen oder ausgestochen werden. Das Aussamen sollte unbedingt vermieden werden, weil eine einzige Pflanze



Wird bis zu 120 cm hoch: die ausgewachsene Pflanze.

mehrere tausend Samen bilden kann. Auch eine gute Weidepflege, Mulchen und Nachsäen kann das Jakobskreuzkraut zurückdrängen. Ein regelrechtes Ausrotten dieser heimischen Pflanze wäre allerdings ein Fehler. Denn sie fördert die Artenvielfalt und bietet Insekten und Schmetterlingsraupen, wie Karmin- und Zimtärchen Lebensraum.

Christine Mair,
Umweltbeauftragte

Kriegsende vor 70 Jahren in Holzhausen Glimpflicher Ausgang

(bh) Im April 1945 rückten amerikanische Truppen am Starnberger See vor und nahmen Schritt für Schritt die Ortschaften im Münchener Umland ein. Es waren angespannte Tage für die Bevölkerung, die über viele Monate hinweg die Verschärfung des Luftkriegs zu spüren bekommen hatte. Oftmals war es zum Notabwurf schwerer Bomben in den See gekommen, auch waren immer wieder Reservenzintanks der Alliiertenflugzeuge abgeworfen worden, die auf die Anwesen um den See herum hinunterkamen. Ein einschneidendes Erlebnis war der Absturz eines britischen Lancaster-Bombers zwischen Holzhausen und Degerndorf im Dezember 1944.

Herbert Haberl erinnert sich noch an die Leuchtfeuer, die aussahen wie Christbäume, und an die unglaubliche Detonation des in der Luft explodierenden Flugzeugs. Er war drei Jahre alt, als der Krieg zu Ende ging, und viele Erinnerungen sind erst später, durch Erzählungen entstanden, aber ein paar Erfahrungen haben sich ihm unwiderruflich eingeprägt. Noch heute hat er das Rasseln der amerikanischen Panzer im Ohr, die am Westufer des Sees vorrückten und vor allem bei

Westwind deutlich zu hören waren. Auch dass seine Tante, eine Nonne, die vor den Luftangriffen in München nach Hause geflohen war, in der Küche der Familie verletzte amerikanische Soldaten pflegte und die Kinder deshalb immer gut mit Schokolade versorgt waren. Ansonsten hat er den Erwachsenen zugehört, die noch Jahre nach dem Krieg über die Vorfälle im Frühjahr 1945 sprachen. Auch Michael Menzinger, der zu diesem Zeitpunkt acht Jahre alt war, weiß noch genau, wie ein Panzer von St. Heinrich aus Richtung Ambach fuhr. Sein Bruder und er standen an der Straße und bekamen von einem farbigen amerikanischen Soldaten eine Tafel Schokolade gereicht. Dem „Kriegs- und

Einmarschbericht“ des Expositus von Holzhausen, Johann Kaltenhauser, vom 31. Juli 1945 nach muss dies am 2. Mai gewesen sein, als „aus dem endlosen Zuge von Panzern, großen und kleinen Mannschafts- und Spezialwagen“ zwei in das „untere Dorf“ einschwenkten. Dass Holzhausen ohne Gefechte von den Alliierten eingenommen wurde und das Dorf somit keinen größeren Schaden erlitt, ist einer Reihe glücklicher Umstände zu verdanken. Noch Ende April nämlich befanden sich Pakgeschütze im Lehrer-Weber-Garten sowie drei schwere Geschütze vor Ort, eines im Kirchenhölzl, ein anderes gegenüber Kink in Ambach, und ein weiteres Geschütz sollte am 29. April auf dem Kirchberg in Stellung gebracht werden und wurde zu diesem Zweck von Holzhausen aus die damals enge, nicht geteerte Straße



Im letzten Jahr vor dem 2. Weltkrieg: Kuchlwagen bei einer Hochzeit 1938 in Holzhausen vor dem heutigen Feuerwehrhaus.



Glücklicherweise vereitelt: Mit so einem 21 cm-Mörser sollte von der Holzhauser Kirche aus auf die Amerikaner geschossen werden.



Liegt seit Jahren friedlich neben dem Stadl: das Geschützrohr.

Richtung Ambach transportiert. Dabei kippte das riesenhafte Monstrum – ob nun absichtlich oder nicht, bleibt Spekulation – links in den Löschweiher im Anwesen der Menzingers ab. Abends wurde das gekippte Geschütz dann gesprengt, wobei Splitter und große Teile bis ins Dorf flogen.

Die SS wollte die Stellung um jeden Preis halten

Obwohl es für den Expositus während der Kriegsjahre nach eigenen Worten schwierig war, sich gegen eine „überaus selbstbewusste Kriegspropaganda“ durchzusetzen, „die nicht nur in gemeindlichen Amtsräumen sondern auch in Villen am See vertreten“ war, und er immer wieder machtlos



Der Menzinger-Hof mit dem damals noch vorhandenen Weiher.

mehr hilft?“). Die in Holzhausen stationierte SS jedoch wollte bis zum letzten Moment die Stellung halten und drohte der Bevölkerung, hier ja nicht „die weiße Fahne sehen zu lassen“. Laut Aufzeichnungen des Expositus Kaltenhauser gab es offensichtlich „Herrschaften und Dienststellen“, welche die SS zum Abzug bewegen wollten.

Der 30. April war ein entscheidender Tag, hörte man doch bereits Gefechte von St. Heinrich her. Die Amerikaner rückten dann aber zunächst über Beuerberg vor, sodass sie erst am 2. Mai in Holzhausen ankamen. Zu diesem Zeitpunkt hatte die SS ihre Stellungen bereits aufgegeben, die anderen beiden Geschütze waren abgezogen worden. Eine am Dorfeingang aufgerichtete Barriere wurde auf Aufforderung der Amerikaner von der Bevölkerung binnen einer Stunde entfernt. Sonst wäre Holzhausen doch noch

beschossen worden.

Herbert Haberl erinnert sich genau, wie die amerikanischen Panzer anrückten, das Anwesen seiner Eltern stand an der Hauptstraße, gegenüber befand sich eine Mauer. Anscheinend waren einige der Soldaten alkoholisiert und fuhren so lange auf einer Kette die Mauer hoch, bis der Panzer umkippte. Die Verletzten wurden dann in der Küche der Haberls versorgt.

Bei fast jedem Bauern arbeiteten kriegsgefangene Franzosen oder Russen, die sich in diesem Moment laut Bericht des Expositus „zu den besten Treuhändern des Dorfes“ entwickelten, indem sie die Anwesen auch mit Waffengewalt vor Plünderungen verteidigten. Manche Kriegsgefangene hatten noch viele Jahrzehnte danach Kontakt mit den Bauern, bei denen sie im Krieg gearbeitet hatten. Schlafen durften sie während ihrer Gefangenschaft allerdings nicht bei den Bauern, sondern in einem extra dazu eingerichteten Lager beim Holzhauser Altwirt, wo sie durch die dort stationierte SS bewacht wurden, die jeden Fluchtversuch gewaltsam verhinderte.

Der Expositus berichtet weiter von Konfrontationen



Holzhausen wie es damals war: der inzwischen abgerissene Hof der Haberls an der noch ungeteerten Hauptstraße rechts neben dem Altwirt.

mit KZ-Häftlingen, die von den Todesmärschen oder dem Deportationszug Richtung Süden entkommen konnten. Von Bolzwang und Seeshaupt her kamen sie in die Dörfer.

Ehemalige KZ-Häftlinge und Einheimische gerieten aneinander

Pfarrer Kaltenhauser beschreibt einen Vorfall aus Ambach. Die Ambacher Bevölkerung hatte die amerikanischen Truppen wegen Plünderungen zur Hilfe gerufen, die amerikanischen Soldaten ließen dann jedoch die einheimischen Männer sowie die KZ-Häftlinge in der „Straße vor Bierbichler“ antreten, alle mussten sich ausziehen, die Kleidung musste getauscht werden, und so gingen die Ambacher

in KZ-Kleidung nach Hause und die Häftlinge in Zivilkleidung ihrer Wege.

Dass die SS-Truppen Holzhausen fluchtartig verlassen hatten, merkte man an den Waffen, die achtlos an Scheunen lehnten oder in den Teich beim Altwirt geworfen worden waren – beim Ablassen des Wassers kam später allerlei Kriegsgeschütz zum Vorschein. Für die Kinder des Ortes war das ein großes, wenn auch sicherlich gefährliches Abenteuer, auch die Kanonenreste im Teich der Menzingers waren für Herbert Haberl ein willkommenes Spielzeug, wenn er barfuß und in kurzen Hosen im Sommer Richtung Schule lief. Seine Mutter stopfte noch eine ganze Zeit nach dem Krieg die Socken mit einer Eierhandgranate,



Versorgten gemeinsam Haus und Hof: die Russin Schura mit Herbert auf dem Schoß, Herberts Mutter und Großmutter (v. li.).

bei der der Zünder fehlte. Eines Tages war die Granate in den Torfeimer geraten, in den der bei Degerndorf frisch gestochene Torf für den Ofen kam. Das Pulver der Granate musste sich im Ofenfeuer erhitzt haben, und so kam es zu einer Explosion in der Küche der Haberls – Ofenringe flogen umher, alles war voller Ruß, aber zu Schaden kam glücklicherweise niemand.

war. Einige Wochen nach Kriegsende kam ein Lastwagen der in Weidenkam stationierten Amerikaner vorbei, und die Soldaten nahmen Schura gewaltsam mit. Sie war seither verschwunden – die Familie hat nie wieder etwas von ihr gehört.

Ein Onkel von Michael Menzinger kam schwer verwundet aus dem Krieg heim. Er erzählte immer wieder eine Geschichte, die er in

Mit Wehmut denkt Herbert Haberl heute noch an Schura zurück, eine russische Studentin aus Berlin, die während des Krieges bei der Familie Haberl vor den Luftangriffen Schutz suchte und für den kleinen Herbert wie eine zweite Mutter

Russland erlebt hatte. Bei 40 Grad unter Null verbrachten die Soldaten dort die Nächte, halb verhungert, nicht wissend, ob sie lebend wieder aufwachen würden. In einer dieser Nächte musste der Onkel Patrouille gehen. Plötzlich begann ein heftiger Schneesturm zu toben. Er suchte Schutz in einer Scheune, und kurz darauf war er dort nicht mehr alleine – ein russischer Soldat hatte sich zu ihm gesellt. Beide waren bewaffnet, beide sprachen kein Wort. Schließlich bot der Onkel dem Russen eine Zigarette an, der Russe dem Onkel einen Wodka. Als der Schneesturm vorbei war, verließen sie den Unterstand, und dieser Moment, diese kurze Auszeit, in der sich beide der Unmenschlichkeit des Krieges widersetzt hatten, war eine der wichtigsten Erinnerungen, die der Onkel mit nach Hause nahm.



Von Colombo Max gemalt: der Einmarsch der Amerikaner.

Das Titelbild dieser Ausgabe stammt von dem Ammerlander Künstler Colombo Max, dem Sohn von Gabriel von Max.

Michael Menzinger hat dem Maler als Kind oft über die Schulter geschaut. Dieser saß gerne Stunden lang am Weiher der Menzingers

und malte die Kirche. Die Kinder mochten ihn sehr, war er doch ein freundlicher, auch etwas seltsamer Mann, der, wenn er auf den See hinausfuhr, immer seine fünf Enten mitnahm. ■

Zeitzeugen gesucht!

Zum Kriegsende vor 70 Jahren sammeln wir Geschichten, persönliche Erinnerungen und Bilder aus dem Münsinger Gemeindegebiet zur Veröffentlichung in *Münsing aktuell*.

Telefon der Redaktion: 08177/9296056

Bürgerwerkstatt zur Chronik, Band II

(bh) Zum zweiten Band der Münsinger Chronik findet am Wochenende 11./12. Juli im Rathaus eine Bürgerwerkstatt statt. Interessierte Bürger haben dabei die Möglichkeit, Einblick in das Manuskript zu erhalten sowie gegebenenfalls Passagen zu kommentieren oder auch noch eigene Bilder oder Beiträge abzugeben. Im Band II wird die Münsinger Ortsgeschichte anhand von Fotos und Geschichten ab 1900 behandelt. Erscheinungstermin ist im November 2015. ■

**GASTHAUS
ZUM FISCHMEISTER**

82541 AMBACH AM STARNBERGER SEE
SEEUFERSTRASSE 31 - TEL. 08177 / 533 FAX 428
MONTAG UND DIENSTAG RUHETAG

*Verkauf von ausgesuchten
und günstigen Weinen
aus unserem Keller*

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN KLEIN OHG
Graslitzer Str. 23 a
82538 Geretsried

Schießstättstr. 96
82515 Wolfratshausen

TEL. 08171 - 6911

65 JAHRE FAMILIENTRADITION

Wir beraten Sie in allen Fragen, erledigen sämtliche Behördengänge und kommen auf Wunsch zu einem persönlichen Gespräch zu Ihnen ins Haus.

Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen.

Foto: H. D. Klein

**Kath. Kindertagesstätte
St. Georg, Holzhausen
Neue pädagogische
Schwerpunkte**

Seit September letzten Jahres hat es in der Kindertagesstätte einige Neuerungen gegeben. Unter der neuen Leitung von Nadine Schmid-Stoßberger aus Münsing wurden neue Prioritäten in der pädagogischen Arbeit gesetzt. Zusammen mit dem Team sind neben dem Schwerpunkt der religiösen Erziehung noch weitere Akzentpunkte herausgearbeitet worden.

Besonders wichtig ist, die Kinder im Sozialverhalten zu stärken und sie selbstbewusst und stark für die Zukunft zu machen. So haben Sie beispielsweise in Projekten und schulvorbereitenden Angeboten die Chance, sich auszuprobieren und ihren Lernprozess selbststän-



Schlittenspass am Kirchberg: ideal für die tägliche Bewegung.

dig zu gestalten.

Dem Bereich Bewegung und Naturerfahrung wird im wöchentlichen „Waldtag“ Raum gegeben. Ebenso steht tägliches Bewegen und Agieren im Freien auf dem Plan.

Die enge Kooperation zwischen Krippe und Kindergarten bietet das Gefühl einer Großfamilie, in der jeder auf jeden achtet, man sich gegenseitig unterstützt und hilft. In dieser familiären Umgebung werden die

Kinder während der ersten sechs Lebensjahre kontinuierlich von vertrauten Bezugspersonen betreut. ■



Schafft Zusammenhalt: gemeinsames Arbeiten im Wald.



lernen ist bewegung
petra chudzinsky-sittel

Praxis für Lernberatung u.
Evolutionspädagogik®
Hauserweg 8, 82541 Münsing
Fon 08177 8760
www.lernen-ist-bewegung.de

Es gibt viele Arten von Intelligenzen. Jedes Kind kann etwas.
Es gibt niemanden, der nichts kann. – Alle Kinder sind begabt,
die meisten haben nur Lernblockaden. (L. Koneberg)

**Waldkindergarten
Faschingszeit**

Der Wald um das Gestüt Ammerland scheint wie verzaubert. Plötzlich begegnet man dort wilden Löwen, mit Pfeil und Bogen bewaffneten Indianern, geharnischten Rittern, filigranen Prinzessinnen, Wald-Feen und einem großen weißen Karnickel. Folgt man ihnen unauffällig, gelangt man zu einer geschützten Lichtung, wo sich ihre ausgelassenen Tänze und Spiele beobach-

ten und ihre Gesänge belauschen lassen: „Wer hat die Kokosnuss geklaaaaauuut?!...“ Hoppla, das sind ja gar keine Fabelwesen, sondern die Waldkindergarten-Kinder, die da bei schönstem Sonnenschein so ausgelassen einen Ballontanz tanzen, nach Brezeln machen, sich schminken lassen und nach einer kleinen Stärkung sogar noch Teile von Ammerland mit ihrer bunten Faschingsgaudi erfreuen!

Martina Sunde ■



Feiern in der Natur: Fasching im Waldkindergarten Ammerland.

**Gut angenommen:
Die neuen
Busverbindungen**

Nach zwei Monaten Probebetrieb ist es Zeit für eine erste Bilanz: Die zusätzlichen Busverbindungen der Linie 373 von und nach Wolftratshausen sowie der neue 17 Uhr-Bus ab Kloster Schäftlarn wurden sehr gut angenommen. Der Mittagsgbus ab Wolftratshausen erspart den Schülern eine halbe Stunde Wartezeit, aber auch an „sonstigen Fahrgästen“ mangelt es nicht.

Daher möchten wir an dieser Stelle allen herzlich danken, die an dieser Verbesserung beteiligt waren, insbesondere Kreisrat Klaus Mair, Herrn Kunz von LRA Bad Tölz und nicht zuletzt dem Münsinger Gemeinderat, hier vor allem Frau Scriba.

Der nächste Schritt wird die Umstellung von Probebetrieb auf Normalbetrieb sein, d.h. die feste Verankerung im Fahrplan.

Annette Binder-Emrich
und Nina Wendt ■



AUTO MAY
Schmiedgasse 1 · 82541 Münsing
Telefon 08177/268

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- KFZ-Meisterbetrieb
- FIAT-Spezialwerkstatt
- Autoreparatur-Werkstätte
- Unfallinstandsetzung
- Autoelektrik
- Ersatzteile

Als bedeutender österreichischer Publizist und legendärer Schriftsteller war Karl Kraus ein Mann mit vielen Facetten: Satiriker, Lyriker, Schriftsteller, Förderer junger Autoren, bekennender Kritiker der Presse. Der jüdische Dramatiker hat zeitlebens polarisiert.

Agenda Kultur Münsing

Ein Beitrag zur Kultur, überall und auch hier. Parallelen? Parallelen!



Karl Kraus

Seine in der Zeitschrift „Die Fackel“ veröffentlichte Kritik an Gesellschaft und Journalismus und sein Kampf zur Rettung der deutschen Sprache waren radikal und provokant.

Karl Kraus lebte im Wien des frühen 20. Jahrhunderts. Er war Zeitgenosse berühmter Männer wie Siegmund

Freud, Gustav Klimt oder Gustav Mahler. Heute würde man ihn vermutlich als „Kritiker“ bezeichnen. Anders als andere Kritiker beschränkte er sein Tun aber nicht auf Literatur, Theater oder Musik. Er war ein universeller Kritiker. Er betrachtete die Wiener Gesellschaft ebenso

kritisch, wie Kunst, Journalismus, Politik und Wissenschaft seiner Zeit. Das alles verbindende Element seiner Arbeit war für ihn die Deutsche Sprache, der gedankenlose Umgang mit ihr die Wurzel des Übels.

Karl Kraus und die Macht der Sprache

Karl Kraus war besessen von Sprache. Jedes kleinste Detail, ein vergessenes Komma, ein überflüssiger Bindestrich, hatte für ihn das Potenzial, Gesellschaft und Politik entscheidend beeinflussen zu können.

Das scheint uns heute völlig überzogen. Wir messen eine Gesellschaft vor allem an der Möglichkeit, sich frei äußern zu können, betrachten die freie Meinungsäußerung als Grundrecht, der Inhalt kommt erst danach. Gerade das Internet bietet vielen die Möglichkeit, sich zu äußern – unabhängig da-

von, ob sie etwas zu sagen haben oder nicht.

Würde Karl Kraus heute leben, wäre er vermutlich ein glühender Gegner dieser Entwicklung und der mit ihr verbundenen, oft ebenso beliebigen wie belanglosen Kommunikation mit Hilfe der modernen Medien.

Sprache macht Gedanken

Seinen eigenen Zeitgenossen warf Karl Kraus vor, die Sprache als beherrschbares Mittel zu verstehen, statt als Zweck, dem es zu dienen gilt. Sein Kernsatz lautet: „Der Gedankenlose denkt, man habe nur dann einen Gedanken, wenn man ihn in ein Wort kleidet. Er versteht nicht, dass in Wahrheit nur der ihn hat, der das Wort hat, in das der Gedanke hineinwächst.“

Dieser 100 Jahre alte Satz hat bis heute nichts von seiner Radikalität verloren. Er bedeutet, dass es nicht auf die Absicht ankommt, nicht einmal darauf, was man sagt, sondern einzig darauf, wie man es sagt.

Oscar Wilde, auf den Karl Kraus sich oft bezog, formuliert es so: „Erst die Form haucht dem Gedanken Leben ein ... Die schlechtesten Werke werden in guter Absicht geschrieben“.

Bei Karl Kraus klingt das ähnlich: „Wer der Sprache nichts vergibt, vergibt nichts der Sache“. Auf dieser Basis hat Karl Kraus lebenslang penibel seziert, was seine

Zeitgenossen veröffentlicht haben. Er hat dabei auf nichts und niemanden Rücksicht genommen. Persönliche Freundschaften, gesellschaftliches Ansehen, politische Richtungen – nichts schützte vor seinen manchmal vernichtenden Kommentaren.

Um gänzlich unabhängig von jeder Einflussnahme zu sein, gründet Karl Kraus seine eigene Zeitschrift, „Die Fackel“. Er war Besitzer, Herausgeber und nach 1919 auch alleiniger Redakteur und Autor. Nicht zuletzt diese Unabhängigkeit machte Karl Kraus zu einer herausragenden publizistischen Größe seiner Zeit. „Die Fackel“ ist mit 415 Ausgaben auf 23.000 Seiten ein großer Erfolg geworden – das oft aufgeregte Echo auf jede neue Ausgabe ist ein Beweis dafür, dass Kraus mit seinen Beiträgen den Nerv der Zeit getroffen hat.

Sprache als Waffe

Markenzeichen der Fackel war ihr charakteristischer roter Umschlag und die Titelzeichnung einer brennenden Fackel vor der Silhouette Wiens. Kraus selbst nannte seine Zeitschrift eine „politisch-satirische Zeitschrift“, die auf polemische Weise Doppelmoral und Korruption von Justiz, Presse und Gesellschaft anprangerte. Er nahm dabei kein Blatt vor den Mund. Was immer ihm missfiel, machte er zum

Inhalt seiner kultur- und gesellschaftskritischen Zeitschrift. Er tat das auf eine Art, die man so damals noch nicht kannte. Er zerlegte jede Aussage bis ins Kleinste, stellte mit großer Intelligenz jede Ungenauigkeit und jeden Widerspruch bloß.

Für seine Anhänger war Karl Kraus eine faszinierende und universelle Autorität, seine unzähligen Feinde sahen in ihm einen verbitterten, selbstverliebten Menschenhasser. Die Liste der Kraus-Gegner war lang, besonders die etablierte Presse führte einen erbitterten Kampf gegen ihn, war er doch ein scharfer Kritiker des zeitgenössischen Journalismus, den er abfällig „Journaille“ nannte.

Karl Kraus' Kampf gegen die Allmacht der Presse

Er machte der Presse zum Vorwurf, Sprache zur Manipulation des Volkes zu be-

nutzen und sich gleichzeitig über das Volk zu stellen. „Am Anfang war die Presse und dann erschien die Welt [...]“, so beschreibt er die Macht und das Selbstverständnis des Journalismus. Alles sei der Kritik durch die Presse ausgesetzt, nur nicht die Presse selbst. Vieles von dem, was Karl Kraus geschrieben hat, um dieses Gesetz zu brechen, ist bis heute hochaktuell.

Aufruf zur Wachsamkeit:

Die Macht der Medien ist heute größer als jemals zuvor. Zeitung, Radio, Fernsehen, Internet sind immer mehr Menschen zugänglich – unabhängiger und seriöser Journalismus leider nicht. Deswegen: Seien Sie wachsam – informieren Sie sich gründlich und unabhängig, z.B. bei: <http://propagandaschau.wordpress.com!>

Christian Kohn ■

WohlfühlZeit
für Körper und Seele

Geschenk-Gutscheine

- Wellnessmassagen
- Hypnose

Katrin Bäumler
Ammerlander Straße 30
82541 Münsing
Tel. 0171/3172479
www.wohlfuehlzeit-muensing.de

Zeit nehmen – Verwöhnen lassen!

Neu geschaffener Arbeitskreis für den Pallauhof Kulturschaffende formieren sich



Christiana Biron

(cb) Im September 2014 gab es eine offizielle Einladung für Künstler und Kulturschaffende in unserer Gemeinde.

Bei diesem Treffen ist ein offizieller Arbeitskreis gewählt worden, dessen Aufgabe es ist, für den neuen Pallauhof den Istzustand in unserer Gemeinde an Kunst und Kultur zu analysieren und den Bedarf für Künstler, Kulturschaffende, Kunst und Kultur zu ermitteln.

Dieser Arbeitskreis setzt sich für den Bereich Kultur (Vereine & Musik) aus Georg Sebald und seinem Vertreter Johannes Umbreit und für den Bereich Bildende Kunst und Medien aus Christiana Biron und ihrem Vertreter Gregory Prade zusammen. In diesem Arbeitskreis wirken der Kulturbeauftragte und Musikverleger Christoph Bühring-Uhle und der 3. Bürgermeister und Bildhauer Ernst Grünwald mit.



Georg Sebald

Unser erster Schritt war es, das bereits gesammelte Material diverser Kulturschaffender und auch der Agenda Kultur zu sichten.

Unser zweiter Schritt war, die bereits bestehenden Veranstaltungen und Veranstaltungsorte in unserer Gemeinde zu sammeln und zu analysieren.

Hier war es uns wichtig, wie oft und wo die Veranstaltungen statt finden – wer sind die Initiatoren, wie finanziert sich die Veranstaltung und wie viele Besucher kommen im Schnitt. Auch untersuchten wir, ob die Technik, die Akustik, die Lichtsituation, die sanitären Anlagen zufrieden stellend für Veranstalter und Gäste am jeweiligen Ort sind:

- Der Gemeindesaal ist mit jährlich ca. 40 Veranstaltungen und 75 Belegungstagen ein wichtiger Veranstaltungsraum.

- Es ist eine Besonderheit, dass eine Gemeinde einen so großen Saal als Veranstaltungsort zur Verfügung hat.
- Die Akustik ist jedoch durch die niedrige Decke in diesem Saal nicht gut, und der Raum ist für musikalische Veranstaltung schlecht geeignet.
- Leider fällt auch nicht viel Tageslicht in den Raum, und eine allgemeine Auffrischung der Technik, Bühne und weitere Details käme allen Veranstaltungen zu Gute.
- Hier entstanden Ideen, den Gemeindesaal auch durch evtl. angebaute Wintergärten zu öffnen und zu erweitern.
- Würde es durch bestehenden Platzbedarf in unserer Gemeinde zu einer Umnutzung des Gemeindesaal kommen, wäre ein entsprechender Ersatz in gleicher Größe sofort notwendig.
- Als weitere Veranstaltungsorte in unserer Gemeinde für Kunst und Kultur werden der Pfarrsaal, die Turnhalle, die Pizzeria Pinocchio, der Bergkramerhof, Cafe Freiraum, diverse Tennis u.a. genutzt.

Als dritten Schritt haben wir eine Umfrage an Künstler und Kulturschaffende geschaltet, um ihren Istzu-

stand und ihre Bedürfnisse zu ermitteln.

Hieraus hat sich gezeigt, dass die einheimischen Künstler sich einen Veranstaltungsraum wünschen, bzw. kein wirklich geeigneter Raum in unserer Gemeinde besonders für länger bleibende Ausstellungen zur Verfügung steht.

Das Angebot an Ateliers, Proberäumen und Werkstätten ist ungenügend.

Die Künstler wünschen sich eine bessere Vernetzung und mehr Austausch untereinander. Fast alle Künstler würden sich über mehr Kunst- und Kulturangebot für Kinder in unserer Gemeinde freuen und erach-

ten dies als sehr sinnvoll.

Positiv zeigte sich, dass es eine grosse Bereitschaft von Seiten der Künstler gibt, sich für unsere Gemeinde zu engagieren, und einige dies bereits erfolgreich tun. Auch der OSV und Agenda Soziales setzten sich für Kunst und Kultur in unserer Gemeinde sehr ein. Es gibt einige Vereine bei uns, die mit grosser Eigeninitiative und gutem Gelingen viele Veranstaltungen auf die Beine stellen.

Es zeigte sich, dass wir ein an Kunst und Kultur interessiertes Publikum und auch eine Nachfrage an Kunst und Kultur in unserer Gemeinde haben.

Die konkreten Ergebnisse der Bedarfsermittlung für Kunst und Kultur sind:

- Bedarf für kleinere Räumlichkeiten für Proben von Chören, Theatergruppen, Musikgruppen, Tanzgruppen, Künstlerwerkstätten (bis zu 50 Personen)
- Bedarf für Mehrzweckräume zur Durchführung von Lesungen, Ausstellungen (mehrtägig), Vorträgen, Konzerten, Kleinkunst, Film, Jugend- & Seniorenarbeit (bis zu 150 Pers.)
- Zwingender Bedarf für einen großen Veranstaltungsraum (bis zu 400 Personen) ▶



Endlich Führerschein,
raus aus dem Nest und
sicher durchs Leben :)

Zum
coolen
Festpreis!

Welche Versicherungen brauche ich jetzt? Was ist wie lange noch bei meinen Eltern mitversichert? Fragen, die wir gerne beantworten. Und mit der YOUNG LINE bieten wir die passenden Lösungen: Absicherung und Vorsorge, die sich flexibel an das Leben anpassen – zu unschlagbar attraktiven Konditionen.

- > YOUNG & HOME, die VermögenssicherungsPolice mit 5%-igem Starter-Nachlass bis zum 30. Geburtstag.
- > YOUNG & LIFE, der Vermögensaufbau & Sicherheitsplan mit 15%-igem Kundenbonus bis zum 30. Geburtstag.
- > YOUNG & DRIVE, der clevere Schlüssel zu den Autos der Familie für junge Fahrer von 18 bis zum 23. Lebensjahr.

Büro für
Deutsche Vermögensberatung
Michael Döhla
Nördl. Seestr. 47a
82541 Münsing-Ammerl.
Telefon 08177 926413
www.dvag.de/Michael.Doehla



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Renovieren mit natürlichen Baustoffen. Zum Beispiel Mineral- und Ölfarben:



Nachhaltige Ästhetik

Wir haben der Bonsels-Villa in Ambach neuen Glanz verliehen. Nachdem sich deren Fassade durch Umbauten und Teilrenovierungen in den letzten 100 Jahren grundlegend verändert hatte, gab erst eine ausführliche Befundung Aufschluss über die ursprüngliche Farbgebung. Zusammen mit dem Architekten Thomas Kortyka wurde ein Sanierungskonzept entwickelt, das vor allem unter der Sichtweise von Nachhaltigkeit und ästhetischer Gesamtwirkung stand. Alle Putzflächen erhielten mineralische Anstriche auf der Basis von Kalk und Silikat, sämtliche Holzoberflächen wurden mit hochwertigen holländischen Ölfarben auf Leinölbasis behandelt. Diese über Jahrhunderte bewährten Baustoffe sind dampfdiffusionsoffen und gehen mit ihren Untergründen dauerhafte Verbindungen ein.

So verbinden sich ökologische Kreisläufe mit Kulturgütern und geben dem Gebäude viele Jahrzehnte nachhaltig Schutz und Freude.



Werkstätte für feine Malerarbeiten

Pixner GmbH
 Fachplaner für Farbgestaltung
 Am Schlichtfeld 11, 82541 Münsing
 Tel 08177/998484, www.pixner.de



- Raum für Begegnung und Austausch (Kultur-Café/ Generationen-Treff)
- Hauptnutzer sind: Gemeinde, Schule, Vereine, soziale Einrichtungen, Künstler

Unser vierter Schritt war, den Bedürfnissen von Schule, Agenda Soziales und Gemeinde Gehör zu schenken und eventuell Schnittstellen aufzuzeigen. Wir wurden uns darüber klar, dass die in der Schule aus allen Nähten platzende Mittagsbetreuung und auch der zu kleine Sitzungssaal der Gemeinde einen akuterer Bedarf an Räumlichkeiten haben als Kunst und Kultur. Sowohl die Mittagsbetreuung als auch der Sitzungssaal müssen notgedrungen in direkter Nähe von Rathaus und Schule untergebracht sein, was bei Kunst und Kultur zwar schön wäre, aber nicht ein Muss ist.

Dennoch darf es nicht zu einer Verminderung oder Verschlechterung von Kunst und Kultur durch neue

Räumlichkeiten oder Umverteilung kommen. Eine lange Tradition in Kunst und Kultur zeichnet unsere Gemeinde aus.

Eine Umfrage der Agenda Soziales in der Schule ergab, dass sich Eltern und Schüler mehr Kreativangebote besonders in der Ferienbetreuung wünschen.

Der Lehrplan in der Grundschule gibt nur 45 Minuten in der Woche für entweder Kunst- oder Musikunterricht vor. Hier könnte man überlegen, ob man nicht Kreativangebote für Kinder von Künstlern mit der Mittagsbetreuung und Ferienbetreuung vernetzen oder verbinden könnte. So gäbe es für Künstler in unserer Gemeinde eine Nebenerwerbstätigkeit, und Eltern müssten ihre Kinder nicht außerorts zu Kursen fahren.

Auch könnte man über Kunst und Musik die Flüchtlinge in unsere Gemeinde besser integrieren.

Agenda Soziales und der Arbeitskreis Kunst und Kultur erachten Mehrgeneratio-

nenkurse für sinnvoll.

Ein Ort der Begegnung für Jung und Alt wünschen sich alle. Dies könnte ein Cafe oder ein Raum für Treffen und Besprechungen sein.

Außenflächen könnten von Künstlern mit gestaltet werden, so z.B. ein Spielplatz für Kinder mit Skulpturen oder Wasserspielen von einheimischen Künstlern gestaltet. Ebenso könnte man über eine erweiterte kulturelle Nutzung des Sitzungs- und/oder Trauungssaals nachdenken. Ein Ausstellungsraum könnte auch für vielseitige Vorträge, Chronikausstellungen und Informationsausstellungen genutzt werden.

Unser fünfter Schritt war es, dem Arbeitskreis Pallaufhof unsere Ergebnisse und Überlegungen zu präsentieren und eine Erstellung eines Gesamtkonzeptes „Räume der Gemeinde Münsing“ vorzuschlagen.

Unser jetziger Schritt ist es, damit an die Öffentlichkeit zu gehen, und wir freuen uns auf Ihre Resonanz. ■

Vortrag im Münsinger Gemeinderat

Kultur als Wirtschaftsfaktor

Seit September hat die Landeshauptstadt München einen zentralen kommunalen Ansprechpartner für die Kultur- und Kreativwirtschaft. Die Leitung des siebenköpfigen Kompetenzteams hat Jürgen Enninger. Er war knapp fünf Jahre lang Bundesbeauftragter für Kultur- und Kreativwirtschaft in Bayern und hat in dieser Funktion bereits beratend und vernetzend gewirkt.

Jürgen Enninger hielt am 10. Februar einen Vortrag über die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Metropolregion München, zu der auch Münsing gehört, und der Gemeinderat sowie ca. 20 Zuhörer erhielten sehr interessante Einblicke und Informationen.

Das städtische Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft soll die erste Anlaufstelle für alle professionellen Künstlerin-



Jürgen Enninger

nen, Künstler, Kulturschaffenden und Kreativen sein, die im Kontext ihres wirtschaftlichen Handelns Rat brauchen. Also nicht nur Start-ups, sondern auch Unternehmen nach der Gründungsphase oder Künstlerinnen und Künstler, die sich neue Erwerbsquellen erschließen wollen, erhalten Orientierung und Qualifizierung, Tipps zur Finanzierung ihrer Vorhaben, Hinweise zu Verwaltungsverfahren, einen Überblick über Anlaufstellen bei Behörden und Verbänden oder können sich

bei Fach- und Vernetzungsveranstaltungen austauschen. Das Kompetenzteam ist auch Anlaufstelle für Fragen aus der unternehmerischen Praxis. Gerade EinzelunternehmerInnen hatten den Wunsch nach einer solchen spezifisch auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen, nachhaltigen Betreuung geäußert. Die Landeshauptstadt München verbindet mit dem Kompetenzteam die Stärken von drei Referaten – dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, dem Kulturreferat sowie dem Kommunalreferat.

Elf Teilmärkte im Überblick

Zu den elf Branchen, für die das Kompetenzteam in erster Linie eingesetzt ist, gehören der Architekturmarkt, der Buchmarkt, die Designwirtschaft, die Filmwirtschaft, der Kunstmarkt, der Markt für darstellende Künste, die Musikwirtschaft, der Pressemarkt, die Rundfunkwirtschaft, die Software-/ Games-Industrie sowie der

Der deutsche Kreativmarkt: gegliedert in elf Branchen



**Hausgemachte Kuchen
regionale Brotzeiten**

Café Waldhauser
Bauernhofcafé
Brunnenstraße 28a · Holzhausen
Telefon 08177/926 757
info@cafe-waldhauser.de
www.cafe-waldhauser.de

Öffnungszeiten:
Freitag, Samstag, Sonntag und Feiertag
von 13 bis 19 Uhr

Zum Vergleich: die wichtigsten Erwerbsbranchen in Deutschland



(in Mrd. €) Quelle: Monitoring zu ausgewählten wirtschaftlichen Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland 2012 (Hrsg.: BMWi)

Werbemarkt.

In München umfassten diese Branchen zum Zeitpunkt der ersten umfassenden Erhebung 2010 etwa 14.800 Betriebe. Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist vielfach Motor für andere Wirtschaftszweige. Das Kompetenzteam soll dazu beitragen, das hohe Potenzial der Kultur- und Kreativwirtschaft noch besser zu aktivieren und sichtbar zu machen und ihm die notwendige Anerkennung zu verschaffen. In der engeren Gruppe der Kulturberufe ha-

ben über 13.400 oder zwei Drittel aller Selbständigen einen Jahresumsatz von unter 17.500€. Diese Tatsache zeigt, dass die Leistungen von Kunst- und Kulturberufen nicht immer angemessen vergütet werden und dass die wirtschaftliche Professionalisierung von Kunst- und Kulturunternehmen besonders unterstützt werden muss.

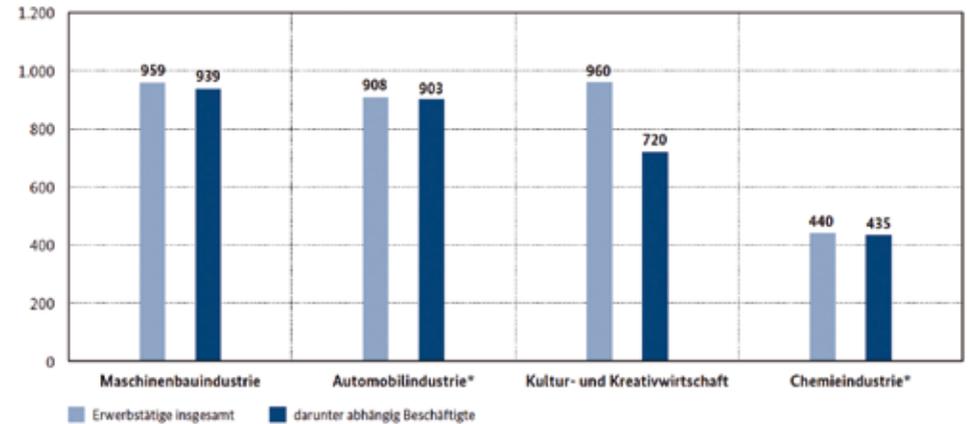
Unter Kultur- und Kreativwirtschaft werden diejenigen Unternehmen erfasst, welche überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert sind und sich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung oder medialen Verbreitung von kulturellen Gütern und Dienstleistungen befassen. Der wirtschaftlich verbindende Kern jeder kultur- und kreativwirtschaftlichen Aktivität ist der sogenannte schöpferische Akt.

Höchst interessant ist die wirtschaftliche Bedeutung im Branchenvergleich, hier die Erhebungen von 2008 – 2011 in München + Oberbayern (s. Grafik oben). Die Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland

ist auch in den Krisenjahren ein beständiger Wirtschaftsfaktor mit kontinuierlichem Wachstum gewesen (im Gegensatz zum Einbruch im Maschinen-/Automobilbau).

Und – kaum zu glauben – die Kultur- und Kreativwirtschaft ist im Vergleich drittgrößter Wirtschaftszweig in Deutschland, gemessen an der Bruttowertschöpfung (s. Grafik oben).

Zum Vergleich: Erwerbstätige nach Branchen in Deutschland



Erwerbstätige = Selbständige nach der Umsatzsteuerstatistik (ab 17.500 Euro Jahresumsatz) und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) nach Beschäftigtenstatistik.
* Automobilindustrie einschließlich sonstiger Fahrzeugbau * Chemieindustrie einschließlich Pharmazie.

ist auch in den Krisenjahren ein beständiger Wirtschaftsfaktor mit kontinuierlichem Wachstum gewesen (im Gegensatz zum Einbruch im Maschinen-/Automobilbau). Und – kaum zu glauben – die Kultur- und Kreativwirtschaft ist im Vergleich drittgrößter Wirtschaftszweig in Deutschland, gemessen an der Bruttowertschöpfung (s. Grafik oben).

Ein großer Teil des Umsatzes durch Kleinunternehmen

In der Kultur- und Kreativwirtschaft werden 27% des gesamten Umsatzes in der KKW durch Kleinunternehmen erwirtschaftet, welche 97% aller Unternehmen in der KKW ausmachen. Z. B. in der Automobilindustrie werden hingegen 97% (praktisch der gesamte Umsatz)

durch Großunternehmen erwirtschaftet. Das ist eine der speziellen Eigenheiten der KKW, u.a. daher ist auch der Förderansatz auf kleine und Kleinunternehmen ausgerichtet.

Dies waren nur einige Punkte aus dem Vortrag, bei Interesse melden Sie sich bitte bei unserem Kulturreferenten Christoph Bühring-Uhle (08177/931669), der Ihnen gerne weiterhilft und auch den Kontakt zum Kompetenzteam der Kultur- und Kreativwirtschaft herstellt.

Hier noch die Inhalte des Beratungsangebots

WER?

- FreiberuflerInnen,
- ProjektmacherInnen
- Hochschulabsolvent/in
- Gründer-, KünstlerInnen
- KreativunternehmerInnen

WIE?

- Persönliches Gespräch vor Ort unentgeltlich, in Kooperation mit dem vorhandenen Angebot

WAS?

- Strukturierung der Geschäftsidee
- Informieren über Angebote von Bund, Land und Kommunen

WOZU?

- Unternehmerisches Handeln stützen
- Branche stärken
- Zugang zu Förderung erleichtern

Kultur ist keine Einbahnstrasse, das haben wir erfahren und lernen können. Jede Investition in Kultur und – besonders bei uns im Gemeindegebiet – in Räumlichkeiten ist lohnend.

Christoph Bühring-Uhle ■

PINOCCHIO
RISTORANTE PIZZERIA

ÖFFNUNGSZEITEN
DIENSTAG BIS SONNTAG
11.30 BIS 14.30 UHR UND
17.30 BIS 24.00 UHR
WARME KÜCHE
11.45 BIS 14.15 UHR UND
17.30 BIS 23.15 UHR
MONTAG - RUHETAG

HARTLWEG 14, 82541 MÜNSING, 08177 9989240
WWW.PINOCCHIO-MUENSING.DE

Mit Mut und Gottvertrauen Holzhausen – Gambia und zurück

Maria Bolzmacher, geb. Reiser, ist in Holzhausen aufgewachsen und fühlte sich hier stets stark verwurzelt. Auch die Musik spielte immer schon eine große Rolle in ihrem Leben, ist doch ihr Vater Musiklehrer an der Städtischen Sing- und Musikschule München und sie selbst seit ihrem 13. Lebensjahr in der Musikkapelle Holzhausen engagiert.

Zu ihrem Großvater sagte sie, in Holzhausen wolle sie immer leben und auch sterben. Er meinte daraufhin, sie solle sich das aus dem Kopf schlagen, denn sie werde einmal heiraten und weggehen. Dass sie beides in ihren jungen Jahren bereits erlebt hat – das Weggehen und das Heimkehren – beruht auf ih-

rem tiefen Vertrauen, dass man die Chancen, die das Leben bietet, nutzen muss.

Frau Bolzmacher, Sie sind erst 26 Jahre alt und arbeiten bereits als Heimleitung im Städtischen Schullandheim Seeheim. Warum haben Sie sich gerade für diesen Beruf entschieden?

Nach meinem Schulabschluss war mir klar, dass ich einen Beruf ausüben möchte, bei dem ich viel mit Menschen zu tun habe. Ich habe mich für eine Ausbildung als Hauswirtschaftlerin in der Berufsschule der Armen Schulschwestern in München entschieden und danach noch drei Jahre bis zum Abschluss Hauswirtschaftliche Betriebsleitung absolviert. Schon bei meinem Praktikum in der Klinik Höhenried habe ich gemerkt, dass es mir wirklich Spaß macht, mich der Herausforderung eines großen Betriebes zu stellen.

Das ist eine große Verantwortung. Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?

Ich trage Verantwortung für die Leitung und Verwaltung des Schullandheims einschließlich Personalführung, Dienstaufsicht und die Organisation des Heimbetriebs. Außerdem bin ich zuständig für die Gästebetreuung, Materialbewirtschaftung, Buchhaltung, Budget- und Kassenverwaltung, Immobilienverwaltung und kleinere Hausmeisterdienste. Die Arbeitsbereiche, um die es in meiner Arbeit geht, laufen im Hintergrund ab. Das ist eine der Herausforderungen, die Mitarbeiter zu motivieren, obwohl diese nie im Rampenlicht stehen. Aber das ist unser Job. Ich sage immer, wenn die Hauswirtschaft gut läuft, wird man keine Anerkennung bekommen, aber jeder merkt sofort, wenn es nicht läuft – unser größtes Lob ist, wenn es keine Beschwerden gibt.

Sie wohnen seit Ihrer Heirat in Reichenkam. Das klingt wie ein Traum, der Job, den man sich immer gewünscht hat, gleich um die Ecke.

Es ist tatsächlich ein großes Glück. Ich bin gut vernetzt mit den Menschen meiner Umgebung, kenne den Ort, die Leute, und habe durch meinen Arbeitsgeber dennoch die Anbindung nach München, bin in einen Großbetrieb integriert, in den ich hineinwachsen kann.

Keiner hat es Ihnen geglaubt, aber Sie haben es trotzdem gemacht: Sie waren ein Jahr lang in Afrika als Missionarin auf Zeit. Was hat Sie dazu bewegt, wegzugehen?

Ich war so etwas, was man hier „Dahoamviech“ nennt, absolut verwurzelt, jemand, der es keine zwei Tage ohne seine Familie aushält. Als das Praktikum in der Klinik Höhenried zu Ende ging, habe ich überlegt, was ich mache, und eines war klar: zu denen, die später einmal sagen „ich wollte immer schon...“ wollte ich nicht gehören. Nachdem ich bei den Armen Schulschwestern einen Vortrag über Afrika gehört hatte, ging das Gefühl nicht mehr weg, dass ich selbst dorthin gehen wollte. Ich habe diese Chance gespürt, ich habe mich entschieden, und ich war voller Vertrauen, dass dies der richtige Weg war – das hat manch einen um mich herum schier verrückt gemacht. Meine Mutter war jedoch schon mehrfach in Indien und hat mich sehr unterstützt.

Dann sind Sie von Holzhausen nach Soma, einen Ort in Gambia, gereist.

Aber nicht ganz unvorbereitet – vor meiner Abfahrt gab es bei den Armen Schulschwestern eine Gruppe von ca. zehn jungen Frauen, die gemeinsam darauf vorbereitet wurden, wie man mit Armut umgeht, was einen erwartet, wie man es



Die frisch gebackene Lehrerin bei der Arbeit: Schülerinnen in der Handwerkschule in Soma.

schafft, mit dem Gefühl der Machtlosigkeit angesichts von Ungerechtigkeit und Elend umzugehen.

Gab es solche Momente?

Ja, die gab es, zum Beispiel wenn ein Mädchen, das man kennt, nach Hause geht und man weiß, es wird dort beschnitten werden. Oder wenn die Kinder in der Schule in Mandinka (das ist die Sprache der gleichnamigen größten Ethnie in Gambia) unterrichtet werden, das Examen aber auf Englisch abgehalten wird. Anfangs war ich verunsichert, und die ersten Wochen waren wirklich hart. Ich verstand die Menschen kaum, die ein völlig anderes Englisch sprachen, mir wurden Aufgaben gestellt, und ich wusste nicht, ob ich ihnen gewachsen sein würde. Wegen meiner praktischen Ausbildung wurde ich einer Handarbeitsschule für junge Frauen zugeteilt. Wir waren dort vier Schwestern, eine Polin, eine Kenianerin, eine Novizin aus Nigeria und ich. Das war

eine interessante Erfahrung, wir alle kommunizierten ja außerhalb unserer Muttersprache, da kommen schnell Missverständnisse auf. Aber wir haben uns gemocht und gegenseitig unterstützt.

Was waren Ihre Aufgaben in der Schule?

Ich unterrichtete die jungen Frauen in Mathematik, am Computer, im Bereich Gesundheitswesen – und ich war Häkellehrerin. Und das, wo ich Häkeln im Werkunterricht nie mochte! Ich habe mich richtig durchgebissen und mir die Grundkenntnisse im Eilverfahren wieder selbst beigebracht.

Ein paar Tage, nachdem Sie die Arbeit in Seeheim aufgenommen hatten, kündigte die Stadt an, Flüchtlinge hier unterzubringen. Hat Ihnen Ihre Erfahrung in Afrika geholfen, mit der Situation umzugehen?

Ja, ganz sicher. Ich bin sehr offen und angstfrei geworden in meiner Zeit in Afrika. Viele Menschen hier ha-



Ein ungleiches Team: Maria Bolzmacher (2. v. links) und ihre Schwestern-Kolleginnen am Atlantikstrand.

ben Angst vor der Begegnung mit Fremden, vor allem, wenn sie so ein hartes Schicksal hinter sich haben, das verunsichert die Leute. Jeder denkt, es wird einem etwas weggenommen, aber das ist die falsche Haltung. Auf mich kommen immer wieder Leute zu und sagen, dass sie das bewundern, was ich gemacht habe. Aber ich muss ehrlich sagen, die Menschen in Afrika haben mir viel mehr gegeben als ich ihnen. Ich bin einfach dankbar, dass ich diese Erfahrung machen durfte.

Was setzen Sie sich für Ihre Arbeit in Seeheim zum Ziel?



Besuch von der Familie: Maria Bolzmacher mit Bruder, Mutter und Vater (von links) in Gambia.

Das wichtigste ist, dass jeder, der hier ins Schullandheim kommt, sich wohlfühlt. Ich habe einen Arbeitgeber, der hinter mir steht, das ist ein gutes Gefühl. Ansonsten bin ich offen für alles, was auf mich zukommt. ■
Interview: Bettina Hecke

Ihre Bank ist bald weg? Wir bleiben 140x persönlich für Sie da!

Kunigunde Maier
(Geschäftsstelle Münsing) – eine von 140 Kundenberatern in Ihrer Nähe.

GANZ MEINE BANK.
PERSÖNLICH.

Wenn Sie auf Betreuung von Mensch zu Mensch Wert legen, sind Sie bei uns richtig. Wir setzen seit über 100 Jahren auf persönlichen Kontakt vor Ort. Dazu noch Ehrlichkeit gegenüber unseren Kunden, faire Produkte und ein verantwortungsvoller Umgang mit den uns anvertrauten Geldern. Das ergibt einen Mix, den unsere Kunden zu schätzen wissen.

Geschäftsstelle Münsing, Am Kirchberg 16, Telefon 089 444565-4932
www.zurBank.de

VR Bank
München Land eG

Schon als wir Kinder waren, hat uns unsere Mutter im Winter auf dem Ofengrand sitzend und strickend Lieder wie „Im schönsten Wiesenrunde...“ oder „Im Märzen der Bauer...“ vorgesungen. Und mit dem Vater, wenn er am Sonntagvormittag vom Frühschoppen heimgekommen ist, haben wir das lustige Lied vom Schneidergesellen gesungen, der in die Hölle gekommen ist und wieder heraus wollte: „He, he, du Schneiderg’sell, willst wieder aus der Höll!...“

Dann sollte ich nach der dritten Klasse Volksschule auf Vorschlag der Schulleitung in die „Adolf-Hitler-Schule“ kommen, wo der nationalsozialistische Nachwuchs herangezogen wurde. Aber mein Vater wollte das nicht und der Vorstand des Gesangsvereins, von dem ein Bub schon seit einem Jahr bei den Regensburger Domspatzen war, sagte

Warum macht Singen eigentlich Spaß?

Diese Frage stellt sich Erich Mayer mit 83 Jahren nach einem langjährigen sängerischen Leben.



Ein sangesfreudiges Leben: Erich Mayer bei seinem Abschied aus dem Gesangsverein.

zu ihm: „Wenn dei Bua singa ko, dann tuast’n dort hin“. Und so kam es:

1941 wurde ich mit zehn Jahren Regensburger Domspatz und blieb es, später natürlich als Männerstimme,

bis zum Abitur. Stimmbildung, chorische Ausbildung, viele Aufführungen, Konzertreisen, während des Krieges auch in das von den Deutschen besetzten Ausland zur Wehrmachtsbetreuung und als Kulturaushängeschild Deutschlands. Einer meiner Mitschüler hat in Paris nach einem Gottesdienst in der Madelaine-Kirche sogar seinen Vater getroffen, der dort als Soldat stationiert war. Die eigentliche und zentrale Aufgabe der Domspatzen und das Fundament der musikalischen Leistungen war aber stets der liturgische Dienst als Domchor von Regensburg, jahraus, jahrein, Sommer wie Winter und da vor allem im eiskalten Dom.

Nach meinem Ausscheiden bei den Domspatzen wollte ich eigentlich nicht mehr viel von klassischer und Kirchenmusik wissen. Aber bald holte mich die Musik wieder ein, denn ohne

Ihr Servicebetrieb für die gesamte Elektrotechnik

 **Beratung**
Planung
Kundendienst

MICHAEL GRAF
Elektrotechnik

Michael Graf
Elektroinstallations-GmbH
Bachstraße 31
82541 Münsing

Telefon (08177) 352
Telefax (08177) 1019
Mobil 0152-299 210 66
graf.elektro@t-online.de

Gesang wurde es leer und langweilig. Ich trat in meiner Heimatstadt Moosburg dem Kirchenchor und der Liedertafel bei, aber die hier gestellten Ansprüche waren mir auf die Dauer zu gering.

Fröhliches Singen in ungezwungener Gemeinschaft

So tat ich mich mit anderen ehemaligen Domspatzen zusammen, und wir sangen im kleinen Chor Madrigale, Gregorianischen Choral, aber auch Volkslieder und moderne Schlager, diese im Stile etwa der „Comedian Harmonists“. Wir versuchten uns auch als Dreigesang mit alpenländischen Volksliedern. Eine Singwoche mit dem vom Rundfunk bekannten Volksliedsänger und späteren Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern, Wastl Fandlerl, wurde mir zum Schlüsselerlebnis. Seine Art, die Leute in ungezwungener Gemeinschaft zum fröhlichen Singen zu bringen, ohne Anspruch auf zu hohe Kunst und Perfektion, wurde mir zum Vorbild für viele „Bayerische Singstunden“ und „Offene Singen“, die ich später über 30 Jahre lang in München, Aufkirchen am Starnberger See und anderswo überall halten durfte. Der Heimatschriftsteller und Volksliedsammler „Bamstefen Lenz“ aus dem Bayerischen Wald hat es einmal so formuliert: „Der oane singt, daß'n d'Leut hörn, der andere, weils'n g'freut“.

Mein Anliegen war es immer, Freude am Singen zu vermitteln und selbst Spaß am gemeinsamen Singen zu haben.

1976 meine Frau und ich nach Ammerland gezogen. Bei einem Gottesdienst habe ich den Münsinger Kirchenchor gehört. Nicht schlecht! Keine Frage: da wollte ich dabei sein und mitmachen – und wenn ich ehrlich bin, nicht nur des Singens wegen sondern auch, um mich in der Gemeinde einzuleben.

Ich erinnere mich gerne an den damaligen Pfarrer Victor Ley, der für die Singerei so engagiert und begeistert war, dass man ihm spaßes halber nachsagte, er würde lieber mit dem Chor singen als vorne am Altar die Messe zelebrieren. Es war ihm ein Anliegen, die Gottesdienste mit gutem Chorgesang gestaltet zu wissen, an denen sich die Kirchenbesucher erbauen und erfreuen konnten. Er selbst hat fast keine Chorprobe ausgelassen, weder beim Kirchenchor noch als Mitglied beim Gesangsverein. Das Singen hat ihm einfach auch Spaß gemacht. Kurz vor seinem Tod, am 23. Oktober 1977, hat man ihn zu seinem 65. Geburtstag noch mit einem Ständchen geehrt.

Bald konnte ich mich mit drei Frauen aus dem Kirchenchor zu einem alpenländischen Viergesang zusammen tun. Wir haben dann viele Jahre als „Münsinger

Viergesang“ bei kirchlichen Anlässen und bei Veranstaltungen des Gesangsvereins zur eigenen Freude und hoffentlich auch zur Freude der Zuhörer gesungen.

Die Liturgiereform in der katholischen Kirche brachte es mit sich, dass man bei der Gestaltung der Gottesdienste in Zukunft mehr Wert auf die direkte Beteiligung der Kirchenbesucher und damit auf den Volksgesang legte und den Chorgesang zurück drängte. Somit verlagerten sich die musikalischen Aktivitäten des Kirchenchores allmählich in den Gesangsverein, zumal die Sängerinnen und Sänger hier und dort ohnehin nahezu die gleichen waren.

Dank für die schönen Stunden im Chor

Ein reges Vereinsleben zeichnete sich ab. Neue Singgelegenheiten kamen dazu, wie das Advents-, Passions- und Frühjahrsingen. Die traditionellen Sängerbälle wurden aufgefrischt und jeweils mit unterschiedlichem Motto und entsprechenden Gesangseinlagen durchgeführt. Jährliche Ausflüge wurden organisiert, und mit anderen Chorgemeinschaft aus Nah und Fern, wie die „Wilden Sänger“ aus Röslau im Fichtelgebirge oder den Chören aus Weitingen bei Dinkelsbühl und Vinningen bei Pirmasens, entstanden Freundschaften und Partnerschaften mit gegenseitigen

Besuchen und gemeinsamen Chorkonzerten.

Motor dieser Aktivitäten war damals und ist bis heute im Wesentlichen Hubert Schwabl aus Münsing, zuerst noch als Chorleiter, dann weiterhin als Mitglied in der Vorstandschaft des Vereins. Mir hat es Spaß gemacht, den Hubert öfter bei seinen Plänen unterstützen zu dürfen, sei es bei der Programmgestaltung von Auführungen oder auch nur in einer Diskussion über aktuelle chorische Probleme. Das Singen selbst war mir aber immer das Wichtigste.

Und wenn ich mich jetzt nach nahezu 40 Jahren Zugehörigkeit und im Alter von 83 Jahren als Sänger zurück ziehe, dann kann ich nur „Danke“ sagen für die vielen schönen Stunden, die ich in einer lebendigen Chorgemeinschaft zusammen mit den Sängerinnen und Sängern mit Gesang, gelegentlich aber auch ohne, erleben durfte. Das Singen hat mir einfach immer Spaß gemacht. ■

Vereinsausflug Zur Krippenschau nach Ranggen

Am 4. Januar führte uns ein Vereinsausflug zum Krippenschauen ins Oberinntal nach Ranggen. Annähernd 30 Teilnehmer waren gespannt auf das bekannte Krippendorf in Tirol. Zuerst

seren Gastgebern Hermann Mair, dem Obmann des Ranggener Krippenvereins, Martin Mair und Herbert Abfalterer mit einer Flasche Gloriawasser.

Denn beim Kripperschauen haben wurde uns in jedem Haus ein Stamperl Schnaps – eben jenes Gloriawasser – und Weihnachtsgebäck angeboten.



Unser Ausflugsziel: Ranggen mit seiner prächtigen Bergkulisse.

bestaunten wir in der Pfarrkirche eine herrliche Barockkrippe. Danach wurden wir in vier Gruppen aufgeteilt und wanderten unter fachkundiger Leitung von Haus zu Haus. Beeindruckt von der gelebten Volkskultur verabschiedeten wir uns bei un-

Termine
22. 3., 20:00 Uhr
Passionssingen in der Münsinger Kirche
24. 4., 20:00 Uhr
Kreissingen in Grünwald
Näheres dazu wird zeitnah bekannt gegeben. ■

Holzofengeräucherte Fische

Hausgeräucherte Renken, Saiblinge, Lachsforellen, Aale
finden Sie täglich frisch in unserem Fischladen mit kleinem Brotzeitgarten

Für Ihre Feier oder Party bereiten wir auf Bestellung Canapes und **Fischplatten** in verschiedenen Variationen.

Täglich frische (auch Sonntag) Süßwasser- u. Meeresfische, auch als Filet.

Unsere Spezialitäten:

- Saiblingsfilets nach Matjes-Art
- Kaltgeräucherte Filets, Salate
- Geräuchertes Saiblingsfilet mit Sauerrahmschmand und Lachs

Fischerei & Bootsverleih Sebald

Nördliche Seestraße 22, 82541 Ammerland
Telefon 081 77/91 32 oder 4 58



**Katholischer
Burschenverein
Münsing**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 7. 11. 2014 hielt der Katholische Burschenverein im Gasthaus Neuwirt seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ab. Thomas Graf gab das Amt des 1. Vorstandes ab. Zu seinem Nachfolger wurde Johannes Schmid gewählt. Auch einige andere Posten wurden neu besetzt. Den ausgeschiedenen Mitgliedern der Vorstandschaft an dieser Stelle noch ein großes Dankeschön für Ihren Einsatz in den letzten zwei Jahren!

Wie schon in den letzten beiden Jahren bescherte uns der Winter leider auch dieses Jahr zu wenig Eis auf dem Buchsee, um mit unse-

rem Eisstockturnier in das neue Jahr starten zu können. Hoffen wir also, dass es nächstes Jahr einen „eisigen Winter“ gibt, damit sich die Münsinger Ortvereine wieder auf dem Eis beweisen können.

Seniorenfasching

Am 8. Februar fand dann unser alljährlicher Seniorenfasching im Pfarrheim statt. Auch dieses Jahr kam die „lustigste Ü-60-Party im Oberland“ sehr gut bei unseren älteren Mitbürgern an. Bei Kaffee, Kuchen und Faschingskräpfen genossen sie ein paar gesellige und lustige Stunden. Für Stimmung und Tanz sorgte heuer wieder die „Kasige Musi“, die schon seit vielen Jahren aufspielt. An Bernhard Reiser, Hans-Günter Werner, Franz Schwarz, Johannes Reiser und Michael Grasl an dieser Stelle noch ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die musikalische Umrahmung.



Höhepunkt des Nachmittags waren die Einlagen von unserem Pfarrer Martin Kirchbichler und die des Burschenvereins, der den Schuhplattler „Haushammer“ aufführte...



...doch irgendetwas wurde von den Tänzern vertauscht! Es war eine richtige Gaudi.

Neues Theaterstück

Auch dieses Jahr werden elf Mitglieder des Burschenvereins ihr Können als Schauspieler unter Beweis stellen. Unter der Regie von Ulrike Schwabl studieren sie das Theaterstück „D'Wahl-Lump'n“ von Peter Landisdorfer ein. **Aufgeführt wird es am Ostersonntag, 5. April 2015, am Freitag, 10. April 2015 und am Samstag, 11. April 2015 im Gemeindesaal Münsing.** Beginn ist jeweils um 20:00 Uhr. Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, 16. März, im Münsinger



Oben v. links: Kilian Strobl, Dominik Bartl, Johannes Schmid, Martin Bartl, Peter Pfatrish, Unten v. links: Anna Hofner, Stefan Schmid, Veronika Buchner.

Getränkemarkt Graf (Am Kirchberg 16).

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher, denen wir einen schönen und unterhaltsamen Abend wünschen und den Theaterspielern gutes Gelingen.

Johannifeier

Für den 13. Juni laden wir Sie alle zu unserer traditionellen Johannifeier am Kammerlohberg ein (Ausweichtermine: 19. oder 20. Juni). Für die musikalische Gestaltung sorgt d`Würmsinghauser Musi. Drücken Sie mit uns die Daumen, dass auch dieses Jahr das Wetter wieder mitspielt.

Terminvorschau

Samstag, 22./23. August 2015: Weinfest und Oldtimer-treffen beim Bartl im Stadl (Biberweg)

Wir würden uns über Ihr zahlreiches Kommen zu unseren verschiedenen Veranstaltungen im Jahr 2015 sehr freuen.

*Ihr Kath.
Burschenverein
Münsing*



Die Theatertruppe des kath. Burschenvereins: hinten v. l. Andreas Strobl, Michael Auhorn, Thomas Graf; Mitte v. l. Matthias Reitenhardt, Stefan Schmid, Kilian Strobl, Johannes Schmid; vorne v. l.: Katharina Hofner, Katharina Schmid, Anna Buchner und Amelie Bernlochner.

Physiotherapie Anni Voit

Staatlich geprüfte Physiotherapeutin

- Krankengymnastik / Physiotherapie
- Physiotherapie auf neurologischer Basis nach Dr. Vojta
- Kinder- und Säuglingstherapie
- Manuelle Lymphdrainage

**Alle Kassen – Berufsgenossenschaft – privat
Hausbesuche nach Absprache möglich**



TERMINVEREINBARUNGEN
TELEFON
08177 – 99 72 20
0176 – 32 21 47 42

PRAXIS
ANSCHRIFT
Bachstrasse 7
82541 Münsing





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir, die Burschenschaft Münsing West, freuen uns sehr darauf, dieses Jahr wieder einen neuen Maibaum in Weschn (Münsing – West) aufzustellen. Die Vorbereitungen laufen schon auf Hochtouren.

Am Samstag, 21. März, holen wir unseren Baum aus dem Wald herein ins Dorf, damit er in den folgenden Wochen bis zum 1. Mai gehobelt, geschliffen und weiß-blau bemalt werden kann. Die Musikkapelle Münsing wird ab ca. 10:00 Uhr unser Prachtstück ab der Schwabbrucker Straße bis zum Lagerplatz beim Rank begleiten. Alle Zuschauer

sind herzlich willkommen!

Am Sonntag, 19. April 2015 laden wir alle herzlich zu einem Frühschoppen mit Spanferkelessen ein. Los geht's um 10:00 Uhr an der Wachhütte beim Rank. Für musikalische Unterhaltung sorgen die „Würmsinghauser“. Der Frühschoppen findet nur bei schönem Wetter statt.

Am Mittwoch, 29. April, feiern wir in der Münsinger Pfarrkirche einen Jugendgottesdienst. Beginn ist um 19:30 Uhr. Auch hierzu sind alle herzlich eingeladen.

Am 1. Mai wird aufgestellt – und zwar von Hand.

Nach langer Mühe und Arbeit werden wir dann unseren Baum am 1. Mai mit der Hand aufstellen. Hiermit sind schon mal alle Weschner herzlich eingeladen uns dabei zu helfen. Los geht's um 5:30 Uhr. Um 13:00 Uhr findet der Mai-



Bald steht er da: der neue Maibaum Münsing-West.

tanz mit anschließender Maifeier beim Altwirt statt. Dort feiern wir dann mit der Musikkapelle Münsing, frischem Bier und diversen Schmankerln weiter bis in den Abend.

Wir würden uns freuen, Euch alle am 1. Mai bei uns begrüßen zu dürfen und hoffen auf schönes Wetter und ein gelungenes Fest!

*Eure Burschenschaft
Münsing West*



Es ist vollbracht: die Burschenschaft Münsing-West nach dem Maibaum-Aufstellen im Jahr 2011.

Augenärztin

DR. MED. MARION TURTUR

Gebhardtstr. 2a
82515 Wolfratshausen
Tel 08171 - 99 99 01
www.augenarzt-wolfratshausen.de

SEHSCHULE
KONTAKTLINSEN
LASERTHERAPIE
FÜHRERSCHEIN GA
AMB. OPERATIONEN

08171 - 99 99 01

AGROBS®

Das Alpenvorland im Futtersack!

Die gesunden und artenreichen Wiesen des bayerischen Alpenvorlandes sind Grundlage von PRE ALPIN® Raufutter.

PRE ALPIN® Rohfaserprodukte:

- über 60 verschiedene Gräser und Kräuter
- staubarm und frei von Schimmelpilzen (allergenarm)
- reine Naturprodukte ohne Konservierungs-, Zusatzstoffe oder Presshilfsmittel
- als Heuersatz und -ergänzung einsetzbar
- für alle Pferde geeignet

www.agrobs.de

AGROBS GmbH
Angerbreite 27, D – 82541 Degerndorf
Telefon: +49 (0) 8171 / 41 80 48 – 0
Telefax: +49 (0) 8171 / 41 80 48 – 48
eMail: info@agrobs.de



Musikkapelle Holzhausen

Neujahranspielen

Bei traumhaftem Wetter ließen wir am Silvestertag unser Musikantenjahr 2014 beim traditionellen Neujahranspielen in Holzhausen, Ambach und Seeheim ausklingen.

Gute Häppchen, kleine Schnapslerl, blauer Himmel und Sonnenschein, was gibt es Schöneres als ein Musikant zu sein!



Bei herrlichem Winterwetter: Neujahranspielen in Ambach.

Neuwahlen

Gleich zu Beginn des neuen Jahres fand unsere Jahreshauptversammlung statt, auf die wir alle sehr gespannt waren, denn eine neue Vorstandschaft musste gewählt werden.



Von links: Claudia Klostermeier, Hannes Bolzmacher, Bernhard-Ludwig Reiser, Basti Bolzmacher, Anna Buchner, Martin Ertl und Johannes Ramerth.

Anton Hinterholzer, unser Done, stand nach 12-jähriger Tätigkeit als 1. Vorstand nicht mehr zur Wahl. Bereits ab 1999 war er vier Jahre lang Schriftführer, bevor er 2003 das Amt des Vorsitzenden übernahm.

Lieber Done, an dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlich für Deinen unermüdlichen Einsatz bedanken. Durch Deine guten Ideen, Dein Organisationstalent und nicht zuletzt durch Deine aufgeschlossene Art gegenüber Alt und Jung warst und bist du für unsere Musikkapelle sehr wertvoll!

Auch Anna Bellmann, unsere Muia Anna, legte nach 12 Jahren ihr Amt als Kassie-

rin nieder. Wir bedanken uns auch bei Dir, für Dein langjähriges Engagement! Das arbeitsintensive Amt hast Du mit viel Erfahrung und Souveränität hervorragend gemeistert. Deine Kreativität war bei vielen Gelegenheiten eine Bereicherung!

Herzlichen Dank auch an Simon Huber, der vier Jahre lang unser Archiv als Notenwart verwaltete!

Wir waren alle sehr erfreut, als Johannes Ramerth nun das Amt des 1. Vorstands übernahm. Ihn unterstützt als 2. Vorstand Martin Ertl. Um die Finanzen kümmert sich Claudia Klostermeier, und Schriftführerin ist Anna Buchner. Basti Bolzmacher wurde zum neuen Notenwart gewählt und Hannes Bolzmacher, unser JuMu-Dirigent und Jugendvertreter, bleibt weiterhin Besitzer.

Selbstverständlich ist Bernhard-Ludwig Reiser als 1. Dirigent ebenfalls Mitglied in der Vorstandschaft.

Fasching mit der Big Band „Blech & Swing“

Und bis wir uns umschaute, waren wir schon mitten im Fasching. Nach langer Zeit veranstaltete der Burschenverein Holzhausen wieder einmal eine Bettlhochzeit, bei der wir, die MKH, den Tag „entsprechend“ musikalisch umrahmten. Am Faschingsamstag fand dann unser alljährlicher Ball statt, unter



Grüabig: das Plakat zu Blech & Swing.

dem Motto „Raumschiff, Aliens und Stars – Voglwuidboi auf dem Mars“. Dieses Jahr erstmals mit Maskenprämierung. Doch bei den vielen einfallsreichen Verkleidungen fiel es unserer Jury schwer, eine Entscheidung zu treffen. Dank dem gut gelaunten Publikum, dem Auftritt der Bichler Prinzengarde und nicht zuletzt unserer Big Band, herrschte hervorragende Stimmung. Mit Hits von Udo Jürgens bis zu den „Toten Hosen“ war, so hoffen wir, für jeden Musikgeschmack etwas dabei!

Alle Bilder können unter diesem Link angeschaut werden. <https://www.facebook.com/events/743921029020507>

Nach nur wenig Schlaf ging es für „Blech & Swing“ am Sonntag gleich wei-

ter nach Bichl, wo wir nach dem Faschingszug im „Bayerischen Löwen“ aufspielten.

Musiker-Leistungsabzeichen

Nach zahlreichen Musikstunden, anstrengender Gehörbildung, vielen Theoriestunden und bestandener Prüfung haben Lisi Hinterholzer und Basti Bolzmacher das Musiker-Leistungsabzeichen in Gold verliehen bekommen. Dazu möchten wir Euch nochmals herzlich gratulieren – wir sind stolz auf Euch!

Vorschau

Wir freuen uns jetzt auf ein schönes Musikantenjahr 2015 und hoffen, Sie bei der ein oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Ihre Musikkapelle Holzhausen. ■

Anna Buchner, Schriftführerin



Heike Meinert, Filialleiterin

Hauptstraße 19 · 82541 Münsing
Tel. 08177 / 310 · Fax 08177 / 89 62
E-Mail: info@ostufer-apotheke.de
www.ostufer-apotheke.de

QMS-Zertifiziert Lieferservice Kundenkarte

Unser Service:

Homöopathie
Beratung Reisemedizin
Diabetes-Beratung
Asthma-Beratung
Beratung von Schwangeren und Müttern mit Babys

Verleih von:

Babywaagen Milchpumpen
Inhalatoren Blutdruckmessgeräten

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 8.00-12.30 u. 14.30-18.30 Uhr
Sa: 8.00-12.30 Uhr



Was war los beim Frauenbund?

Am Platzl-Stand des Frauenbundes beim Münsinger Eine-Welt-Bazar waren die 270 Pfund Weihnachtsgebäck bereits nach gut einer Stunde ausverkauft. Die Organisationsgruppe „Platzl“ mit Rosi Müller, Gina Strobl und Edith Dengler, übergab den sehr beachtlichen Erlös von 2.200,-€ an Monika Danner, Vorsitzende des Aktionskreises „Eine Welt“.



Begehrtes Weihnachtsgebäck: die Platzl des Frauenbundes

Glück hatte der Frauenbund, genau die 1.500ste Ehrenamtskarte für die Leiterin des Mutter-Kind-Treffs Tanja Munzinger beim Landratsamt zu beantragen. Im Barocksaal des Klosters Benediktbeuern wurde die Karte von Herrn Landrat Niedermaier und der Sachbearbeiterin Felicitas Wolf überreicht. Und da wir die



Lob und Anerkennung: Tanja Munzinger, umrahmt von ihren Frauenbund-Kolleginnen.

Begabung haben, Lob und Anerkennung unbegrenzt ertragen zu können, hat die Vorstandschaft Tanja begleitet und die wunderbare Feier in den außergewöhnlich schönen Räumen genossen.

Frauenbund-Weihnachtsfeier: Der Organisationsgruppe Resi Will, Brigitte Breiter, Kathi Graf und Monika Danner ist es wieder einmal gelungen, eine wunderbare Atmosphäre zu schaffen.



Angenehme Atmosphäre: die Frauenbund-Weihnachtsfeier.

Die Adventsfeier des Ü60-Treffs in Münsing gestaltete der Frauenbund. Mit Kaffee, Kuchen und weihnachtlichen Liedern wurden die Besucher/innen im festlich



Kaffee, Kuchen, weihnachtliche Lieder: die Ü60-Adventsfeier.

dekorierten Pfarrheim empfangen. Zum Abschluss gab es für die Gäste ein Glas selbst gemachte Marmelade und den Wunsch für „eine wunderbare Zeit“.

Fit für die kalte Jahreszeit – mit Hildegard von Bingen. Gesunde Ernährung ist die beste Medizin. Das hat uns Hildegard von Bingen schon vor mehr als 800 Jahren gezeigt. Von Referentin Helga Schneid lernten die Teilnehmer einige der Lebensmittel, Kräuter, Getränke und deren



Interessierte Zuhörer: beim Vortrag zu Hildegard v. Bingen.

Wirksamkeit kennen. Organisiert vom Pfarrgemeinderat Münsing.

Denken Sie beim „Frauenbund“ auch an Kuchen backen, Kaffee kochen und Kirche putzen? An einen Verband der erst ab 50+ interes-



50+? Von wegen! Beim Mutter-Kind-Treff geht's jung zu.

sant ist? Dann lernen Sie dies kennen! Der Frauenbund hat nämlich weitaus mehr zu bieten – auch für junge Frauen. Auf dem Bild unser Mutter-Kind-Treff bei einem Besuch von Christine März mit der Aktion „anbandeln“ mit dem Frauenbund, verbunden mit einem Willkommensgeschenk und einem Gewinnspiel.

Was ist los beim Mutter-Kind-Treff in Münsing?

Neu: Ab sofort jeden Donnerstag 15:00-17:00 Uhr im Pfarrheim Münsing.

Hilfe für syrisches Baby Adam Auf einen Hinweis von Traudl Linhuber haben wir innerhalb von zwölf Stunden eine komplette Erstausrüstung für das Flüchtlingsbaby an Karla Hey übergeben können. Außerdem haben zwei Mütter einen Kinderwagen käuflich erworben und ebenfalls gespendet.

Fasching:

In einer internen Runde haben wir den Fasching für die Kleinsten gefeiert.

Vorschau:

23. 4. Ausflug nach Gut Aiderbichl, Iffeldorf, bei schlechtem Wetter Treffen im Pfarrheim

23. 5. Familienausflug für die ganze Familie, Freunde sind herzlich Willkommen! Außerdem werden wir bei schönem Wetter wieder Spielmöglichkeiten im Freien nutzen, sowie den Dorf-

platz in Münsing besuchen. Jeden 1. Donnerstag im Monat soll der Mutter-Kind-Treff künftig eine „besondere Note“ bekommen. Infos und Anmeldung: Tanja Munzinger, Tel. 08177/998844 oder Anna Will-Ruml, 08177/435

Allgemeine Vorschau: 14. 4., 9:30-16.00 Uhr, Pfarrheim Tegernsee „Global denken und lokal handeln“

Referent: Alois Glück Fr. Bauer Tel. 1397

22. 4., 18:00-21.00 Uhr, Aufkirchen, Pfarrheim

Alles hat seine Zeit. Im Rhythmus des Lebens

Fr. Lehner Tel. 658

1. 5. Kuchenverkauf bei der Maibaumfeier

Immer einen Blick wert: unser Schaukasten bei Edeka

Wenn auch Ihr mit uns für die Sache Frau „anbandeln“ wollt – eine Informationsmappe bei gibt's bei:

Christine März, Schriftführerin
Tel. 08177/8483

christl.maerz@web.de ■

Christl's Nähstüberl

Inh. Christl Suttner
82541 Münsing
Ammerlanderstr. 19

Termin nach Vereinbarung
Tel. 08177 / 99 76 97



Trachtenverein
Seeröserl

Adventhoagart zum Jahresausklang

Zum Jahresschluss 2014 veranstaltete der Trachtenverein Seeröserl Ammerland-Münsing wie jedes Jahr seinen Adventhoagart – diesmal am 13. Dezember. An diesem Abend wirkten die Starnberger Fischer-Buam, der Zwoagsang Herent und Drent, da Blockinger



Mit viel Applaus bedacht: die Vereinskinder beim Theaterspielen.

Moritz, d´Soatnspringa und die Münsinger Turmbläser mit. In bewährter Weise führte unsere Christine Breiter mit besinnlichen und humorvollen Geschichten durchs

Programm. Eine Besonderheit war natürlich wieder der weihnachtliche Einakter „Die Schutzengelschule“, gespielt von unseren Vereinskinder.



NEU!
PILATES 10 €
PROBESTUNDE



**PERSONAL
GYM-LOUNGE**

EMS . Power-Plate . barre concept® . Functional-Training
Master-Plyo . Pilates . Medizinisches Fitnesstraining
Sterzenweg 20 . 82541 Ammerland . Starnberger See . T 08177 926 294
www.personal-gym-lounge.de . info@personal-gym-lounge.de



Tänze und Flötenmusik wurden beim Seniorennachmittag dargeboten.

Seniorennachmittag zum „Ernte Dank“ am 16. Oktober 2014.

Große Freude gab es auch für die Besucher des Seniorennachmittags durch unsere Vereinskinder mit ihren Tänzen und der Flötenmusik unter der Gesamtleitung von Lisa Grasl, unterstützt von Toni Springer.

Herzliche Einladung

für alle interessierten und tanzbegeisterten Kinder, Jugendliche, Eltern und Senioren:

Die Wuzerl (Eltern-Kind Gruppe) ab zwei Jahren treffen sich jeden Montag um 16:30 Uhr im Pfarrheim.

Die Kinderproben finden immer 14-tägig montags ebenfalls im Pfarrheim statt:

- die Plattlerprobe für die Buben jeweils um 17:00 Uhr
- die Tanzprobe für Mädchen ab sechs Jahren beginnt um 17:00 Uhr

- von 17:30 bis 18:30 Uhr findet das gemeinsame Tanzen statt

Ansprechpartnerin ist Lisa Grasl Tel. 08177-755

Die Proben der Aktiven-Gruppe mit Vereinsabend finden montags um 20:00 Uhr in der Münsinger Einkehr (Pizzeria Pinocchio) statt und werden in der Tageszeitung angekündigt. Ansprechpartner ist Toni Springer, 0151-28149516 ■

Bayerischer Abend mit Tanz



Es singt und spuin auf:
verschiedene Gruppen
aus nah und fern.

Auch die Trachtenjugend

und Aktive Gruppe werden

wieder ihre Plattler und

Volkstänze vorführen.

Sprecher: Christina Breiter



Freitag, 15. Mai, Beginn 19:30
Münsinger Gemeindesaal

Für das leibliche Wohl ist wieder bestens gesorgt.

Eintritt frei

Trachtenverein „Seeröserl“ Ammerland-Münsing e.V.

Beim „Ü-60-Treff“ gemeinsam das Leben genießen

Mit drei sehr gut besuchten „Ü-60-Treff“-Nachmittagen konnten wir das Jahr 2014 abschließen und das neue Jahr starten.

Vortrag im November

Herr Schöttl vom Landratsamt Bad Tölz sprach vor über 60 Besuchern in einem Vortrag über „Vorsorgen durch Vollmacht“ über Betreuungs- und Patientenverfügungen. Viele von uns versuchen, plötzliche Notfälle, wie Unfall, Krankheit oder sogar Tod aus ihren Gedanken zu streichen. Sobald jedoch eine Notsituation eintritt, in der sie selbst keine Entscheidungen treffen können, ist es für Angehörige bzw. Vertrauenspersonen eine sehr große Entlastung, wenn diese wissen, was den Betroffenen wichtig ist und

wo sich die notwendigen Unterlagen befinden.

Seniorenadvent im Dezember

Im Dezember wurde vom Kath. Frauenbund Münsing zum Seniorenadvent eingeladen. Bei Kaffee, Kuchen und adventlichen Weisen wurden die Gäste auf die Vorweihnachtszeit eingestimmt. Ein herzliches Danke an die FB-Organisationsgruppe Elisabeth Huber-Saffer, Christa Stoßberger und Edith Dengler.

Gemütlicher Treff im Januar

Ins neue Jahr starteten wir mit dem Thema „Geschichten und Lieder zum Winter“ Nach Kaffee, Tee und köstlichen Kuchen wurden von Gemeindereferentin Gertraud Probst und Annemarie Schlosser Geschichten und Gedichte über Eis und Schnee vorgelesen. Dazwischen wurden vorbereitete



Beim Vortrag in Bad Tölz...

Winterlieder mit den Gästen gesungen, musikalisch begleitet von Toni Springer. Zum Abschluss des schönen Nachmittags begleitete Toni mit „Muss i denn, Muss i denn zum Städtele hinaus“ die Gäste aus dem Saal.

Seniorenfasching Ü-60-Party im Februar

Der Katholische Burschenverein gestaltete auch heuer wieder einen gelungenen und zünftigen Nachmittag für alle Senioren und Ü-60-Junggebliebenen. Die gutgelaunten Musikanten spielten zum Tanz, und bei

bei Geschichten und Liedern...

den lustigen und gekonnten Einlagen wurde herzlich gelacht. Dem Burschenverein ein großes Danke dafür!

Vorschau: „Singen und Geschichten“ 16. 4. 2015, 14:30 Uhr im Pfarrheim mit Annemarie Korntheuer

„Ü-60“-Ausflug
am 7. 5. 2015 in die
Jachenau und nach Kochel
Leitung: Willi Schwarz
12:00 Uhr Mittagessen
Jachenau im Schützenhaus
14:00 Uhr Kirchenvorstellung durch Pfarrer Willi Milz,

bei der Ü-60 Faschingsparty...

Jachenau, und kurze Andacht
15:30 Uhr Fahrt nach Kochel
Cafe „Grauer Bär“
Buskosten 11 €

Anmeldung:
Pfarrbüro Münsing, Tel. 231
Mo-Do 8:15-12:00 Uhr

Abfahrtszeiten
10:00 Uhr Degerndorf,
am Stein
10:10 Uhr Attenkam
10:20 Uhr Holzhausen,
am Brunnen
10:30 Uhr Münsing,
Dorfplatz
ca. 18:00 Uhr
Ankunft in Münsing

...und bald in der Jachenau.

Vortrag: „Fit im Alter“
Ernährung und Bewegung
18. 6. 2015, 14:30 Uhr
Pfarrheim
mit Maria Pischeltzrieder
Bachelor of arts
Ernährungsberatung ■

Kontakt:
Gertraud Probst
Gemeindereferentin
Pfarrverband Münsing
GProbst@ebmuc.de
und
Annemarie Schlosser
Senioren Pfarrei Münsing
schlosser.annemarie@web.de

NEU

Das Zweite-Haut-Konzept
Natürliche biomimetische Systempflege,
speziell für sensible und beanspruchte Haut.



GERTRAUD GRUBER
BIOMIMED[®]

DERMO SYSTEM

Lassen Sie sich individuell beraten:
Kosmetik- & Wellness-Studio Angelika Fuchs · Hauptstraße 13 · 82541 Münsing
Tel. 08177/929932 · www.kosmetik-muensing.de · info@kosmetik-muensing.de

ZAHNÄRZTE MÜNSING & EURASBURG

DR. FAIDT DR. KUNZ DR. STROKA

Hauptstrasse 12
82541 Münsing
Tel: 08177 247
www.Zahnärzte-Münsing.de



Hauptstrasse 4
82547 Eurasburg
Tel: 08179 367
www.Zahnärzte-Eurasburg.de



*Franz-Graf-von-Pocci-Gesellschaft 2.V.
eine literarische Gesellschaft*

Pocci-Preis 2015 für Franz Brandl



Die alljährliche Verleihung des Pocci-Kulturpreises durch die Pocci-Gesellschaft ist für die jeweiligen Verleihungs-Orte in der Regel ein kleiner Kultur-Event. 2014 ging der Preis an die Väter und Betreiber des ruhmvollen Tölzer Marionettentheaters – und entsprechend erwies sich die Übergabe als ein lokales Kulturereignis, an dem auch Landrat, Bürgermeister und Mandatare, Amtsträger und Kulturschaffende aus Stadt und Region teilnahmen.

Dr. Franz Brandl, Professor em., der Preisträger 2015, dürfte diese Standards noch steigern. Denn seine Wirkungsfelder sind über die bayerische Landeshauptstadt und die Münchner Region hinaus der ganze deutschsprachige Kulturraum und die internationale Kulturszene. Er ist mit der Münchner Konzertszene, im Speziellen mit der Chöre-Welt, eng verbunden. Brandl, von Auftritt und Ausstrahlung geradezu eine moderne Verkörperung von E.T.A. Hoffmanns legendärem „Kapellmeister Kreisler“, ist mehr als nur rastlos en-

gagierter Musiker, Chorleiter und Stimmphysiologe: ein Pionier, Motivator, Lehrer, Vermittler, Impulsgeber, Möglichmacher, dazu ein Kommunikator von Graden.

1966 hatte er, der nach dem Erwerb des Diploms als Physiker auch Musikwissenschaften studierte, mit Kommilitonen in München ein A-capella-Ensemble gegründet, aus dem sich infolge rascher Repertoireausweitungen bald der inzwischen legendäre Münchner Madrigalchor entwickelte. Der Chor widmet sich einem schier grenzenlosen Repertoire frühesten bis neuester Vokalmusik – von Dufay, Palestrina, Monteverdi über Meister aus Barock, Klassik, Romantik bis zu Strawinsky, Messiaen, Pärt. Damit nicht genug: Der Chor präsentiert auch europäische Kirchen-, Tanz- und Volksmusik, bis über die europäischen Grenzen hinweg.

In umfangreichen Konzertreihen und auf Tourneen hat der Chor in fast einem halben Jahrhundert Profil und Ansehen erlangt. Er wurde mehrfach in Wettbewerben preisgekrönt. Er hat auch schöne Tonaufnahmen gemacht. Soeben hat er ein volles Jahres/Saison-Programm für 2015/16 vorgelegt. Der Vitalität, Neugier und Kreativität seines Leiters scheinen keine Grenzen gesetzt. Seit Jahren verbindet Brandl und seinen Chor eine lebendige Verbindung



**Pocci-Preisträger 2015:
Dr. Franz Brandl.**

zur Franz-Graf-von Pocci-Gesellschaft (Sitz Münsing), die sich in vielen Aufführungen, Treffen und Anlässen manifestiert hat.

Am 13. Dezember 2014 vollendete Professor Brandl sein 80. Lebensjahr. Auch das ist ein Anlass: Wer wäre ein würdigerer Kandidat für den Pocci-Preis gewesen? Und wann hätte sich ein plausiblerer Anlass für die Preisverleihung geboten!

Kommunale Kulturarbeit – konkret.

Das Kulturförderprojekt JUNGES PODIUM

Kultur ist nicht nur eine Erlebnis- und Erfahrungsquelle, sondern auch ein Medium für Begegnung, Diskurs und Kooperation. Kultur führt Menschen zusammen – und ihre Institutionen dazu. Dies ist ein zentrales Wirkungselement örtlicher Kulturarbeit, gleich ob von bürgerschaftlichem Engage-

ment oder von kommunaler Politik (oder beidem) getragen.

Die seit 2013 von der Agenda Kultur Münsing ausgehende Kooperation mit kulturellen Partnern in der Region und in Bayern bestätigt diese Erkenntnis. Dabei sind nicht nur Münsinger Kulturbürger mit Partnergemeinden in gemeinsamen Aktivitäten verbunden, die Partner sind auch untereinander vernetzt: Münsing, Bernried, Weyarn – und Blaubach, der dörfliche Standort des europaweit beachteten neuen „Konzerthaus Blaubach“, das wiederum Verbindungen von Münsing & Oberbayern zum oberpfälzischen Musikfestival „Kulturwald“ begründet.

Kommunalkultur = Kooperativkultur

Nach Podium-Runden, Benefizkonzerten, Gemeinschaftsausstellungen und regem Besuchsaustausch

hat sich ein weiteres überregionales Projekt gebildet, das im Frühjahr 2015 seine Premiere erlebt:



Das ist eine Kooperative, die jungen hochbegabten Musiker/innen erste Konzertauftritte in süddeutschen Regionen ermöglicht. Sie steht unter Regie und Federführung der Pocci-Gesellschaft, die grenzüberschreitende Kontakte zu Veranstaltern, Institutionen, auch zu Kommunen mit kultureller Trägerbasis und Infrastruktur, also etwa mit auftrittsgerechten Konzertsstätten, einbringen wird. Als Veranstalter, Förderer, Vermittler sind wieder betei-

ligt die Repräsentanten der bisherigen Partnergruppen: die Gemeinde und der Förderverein Musikkreis Bernried, die Gemeinde Blaubach mit ihrem Konzerthaus, die Agenda Kultur Münsing. Weitere Partnerschaften künden sich an. Gemeinsame Konzertprojekte mit dem Musikfestival „Kulturwald“ sind in Vorbereitung. Der international arrivierte Konzertsänger Thomas E. Bauer, Gründer des „Kulturwalds“ und Initiator des Blaubacher Konzerthauses, ist seit 2014 Vorstandsmitglied der Pocci-Gesellschaft. Er trägt das Projekt entscheidend mit.

Die Perspektiven aus solchen Vernetzungen und Kooperationen sind offenkundig. Man kann sie multiplikativ und kreativ weiterdenken: All culture is local, jedenfalls dort, wo sie auf Erkenntnis, Engagement und natürlich Infrastrukturen trifft.

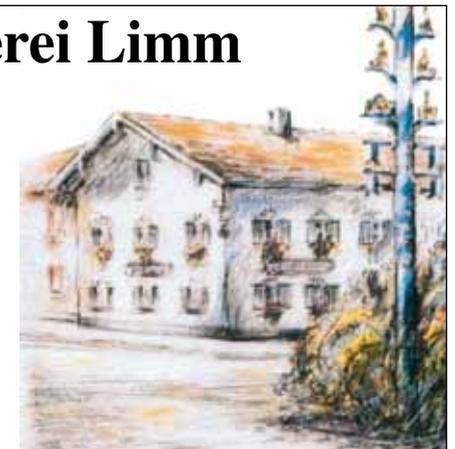
Gasthaus & Metzgerei Limm

Seit 1908 im Besitz der Familie Limm

Das gepflegte Speiselokal mit behaglicher Atmosphäre und bayerischer Gastlichkeit. Unsere Küche bietet:

- Fleisch- und Wurstspezialitäten aus eigener Metzgerei.
- Frische Fische aus dem Starnberger See sowie frische Meeresfische.

**Hauptstraße 29 · 82541 Münsing
Tel. 08177/411 · www.gasthauslimm.de**



Fördereffekte durch Auftrittspraxis

Grundgedanke der Initiative Junges Podium ist nicht Förderung durch Verteilung finanzieller Fördermittel. Sondern ein Förderweg, der musikalischen Spitzenbegabungen Türen öffnet, Podien bereitstellt, Auftritte ermöglicht – und so Fördereffekte spezifischer Art erzielt: Gelegenheit zu professionellem Wirken – mit öffentlicher Wirkung. Erfahrungs- und Resonanzgewinne verbinden sich so mit Effekten zum Erfolg per Kommunikation, Rezension, Bericht, Nachfrage, Anschluss-Engagements.

Ein Zusatz-Effekt mit kulturhistorischer und entdeckender Dimension ist auch dabei: Wo möglich, werden in den Konzerten des Jungen Podiums Musikwerke des Universal-Genius Franz Graf von Pocci aufgeführt – zur Wiederbelebung,

Neuentdeckung, medialen Verbreitung.

Wann und wo immer Konzerträume/Podien im Zugriff der beteiligten Projektpartner genutzt werden können, ergeben sich zugleich Beiträ-

ge zur kommunalen Kultur am Ort. Erweiterungen der Trägerbasis sind nicht nur willkommen, sie sind auch absehbar. Kommunale Kultur konkret. **KUS** ■

Junges Podium 1 - Premiere

**Klavier Recital
LUCREZIA SLOMP**

Samstag, 21. März 2015 / 19 Uhr
„Kontrapunkt“ Klavierwerkstatt
Obermenzing – Dorfstraße 39 – 81247 München

**Werke von Franz Graf von Pocci,
Robert Schumann und Frédéric Chopin**



Patrizia Slomp (* 1989 Trento) ist Absolventin des Conservatorio "F. A. Bonporti" in Trento/Trient. Ihre wichtigste Lehrerin war die in Italien berühmte Piano-Pädagogin Maddalena Giese. Bis zu Erlangung des Abschlussdiploms als Konzertvirtuosin setzte die junge Künstlerin ihre Studien bei Maria Gratia Petrali, Maurizio Zannini, Andrea Turini u.a. fort. Dann vervollkommnete sie ihr Können an der Accademia musicale di Valdarno. Meisterkurse absolvierte sie bei weltberühmten Klavierstars wie Aldo Ciccolini, Andrea Lucchesini und Gereon Kleiner. 2012/13 war sie Guest in residence am Mozarteum Salzburg. Erste Konzertauftritte in ihrer Heimat weisen sie als kommende Meisterin ihres Instruments aus.

Steuerliche Betreuung von Privatpersonen sowie Gewerbebetrieben und Freiberuflern

(Einzelunternehmer, Personengesellschaften, GmbHs)
inklusive Buchführung und Löhne (System Datev)

Erbschaft- und schenkungsteuerliche Beratung sowie Fragen des Generationswechsels

CHRISTIAN GEBEL

DIPL.-KFM./STEUERBERATER

HERMANN GEBEL

STEUERBERATER

Sterzenweg 13 · 82541 Münsing
Telefon 0 81 77 / 998 92 22 · Fax 0 81 77 / 998 92 23

Gautinger Straße 62 · 82234 Weßling (Oberpaffenhofen)
Telefon 0 81 53 / 93 01-0 · Fax 0 81 53 / 93 01-20

info@steuerberater-gebel.de · www.steuerberater-gebel.de



Gabriel-von-Max-Denkmalpreis 2015

Begründung der Jury für die Preisvergabe: Dr. Kaija Voss

Der zweite Gabriel-von-Max-Denkmalpreis ist im Februar 2015 von der Jury, bestehend aus Maria Mannes (Kreisheimatpflegerin), Martin Wölmüller (Geschäftsführer des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege), Dr. Kaija Voss (Architekturhistorikerin) und dem Vorstand des Ostuferschutzverbandes (Ursula Scriba,

Prof. Johannes Umbreit, Manfred Stecher, Anatol Regnier und Dr. Albert von Schrenck-Notzing) vergeben worden. In einer Vorauswahl des Vorstands wurden aus der großen Zahl der Gebäude acht Bauwerke in die Endrunde gebracht. Einige der Kriterien, die für die Preisvergabe ausschlaggebend waren, sei-

en an dieser Stelle genannt: Authentizität, Denkmalwürdigkeit, Vorbildwirkung im Umgang mit einer bestimmten Gebäudekategorie, praktische Umsetzung des Denkmalgedankens auch im Detail, hohe Qualität der baulichen und instandhaltenden Maßnahmen, weitgehende Abwesenheit gestalterischer Missstände. Ziemlich bald zeichnete sich unter den Preisrichtern große Einigkeit für ein Votum ab: Das Wohnhaus des Schreiners Josef Wagner an der Südlichen Seestraße in Ammerland, ein Handwerkerhaus in der 4. Dynastie.

Das Haus steht aktuell nicht unter Denkmalschutz, was aber kein Hindernis darstellt, heißt es doch in den Vergaberichtlinien: „Bei den Bau- und Gartendenkmälern

soll es sich um solche historischen Anlagen handeln, die für das herkömmliche Orts- und Landschaftsbild des Ostufers von Bedeutung sind und deren Erhaltung daher im Allgemeininteresse liegt. Nicht erforderlich ist jedoch, dass die Anlagen in der amtlichen Denkmalliste geführt werden.“

1871, im Jahr der Deutschen Reichsgründung – und drei Jahre nach der nur wenige Meter entfernt liegenden Gabriel-von-Max-Villa – wurde das Haus Wagner von Adam Wagner, dem Urgroßvater von Josef Wagner erbaut. Ein Vorgängerhaus, etwas weiter südlich, war dem Bau vorausgegangen. Adam Wagner verkaufte es und baute neu, auf einem Grundstück, das er 1868 vom Kunstmaler Wilhelm



Sorgfältig gepflegt: das Haus von Schreiner Wagner am Seeufer in Ammerland.

Hauschild erwarb. Bereits am 3. Mai 1864 hatte das Königlich Bayerische Bezirksamt Adam Wagner die „Concession“, einen Schreinereibetrieb zu gründen, erteilt.

Das eigene Haus am Seeufer, das zunächst in erster Linie Schreinerei mit Wohnfunktion – und nicht Wohnhaus mit angrenzender Schreinerei war, wurde mit Vollziegeln im „Reichsziegelformat“, das damals hochmodern war, erbaut. 1872 wurde das Reichsformat in Deutschland für die Anwendung in staatlichen Bauten zum Gesetz. Für Privatbauten war es einfach wirtschaftlicher, normierte Ziegel der Größe 25 cm x 12 cm x 6,5 cm zu verwenden.

Durch Holzverkleidungen und Laubsägearbeiten, Balkon und Fensterläden erhielt der Bau einen ganz anderen Charakter, als es der normierte „Reichsvollziegel“ ahnen lässt. Die

Holzarbeiten an Balkon und Giebel, die filigran gestalteten „Pfettenbrettli“, erinnern sowohl an oberbayerische Bauernhäuser als auch an den Typus des so genannten „Schweizerhauses“. In der Zeit der Romantik im 19. Jahrhundert waren „Schweizerhäuser“ in europäischen Landschaftsgärten Mode und illustrierten das romantische Ideal von Naturverbundenheit.

Qualität hat Vorrang

Josef Wagner und seine Frau Regina Wagner haben ihr Haus zusammen mit ihren Eltern bzw. Schwiegereltern und gemeinsam mit ihren drei Kindern – den Töchtern Elisabeth und Christine und dem Sohn Josef, der auch ausgebildeter Schreiner ist, bewohnt. Bis vor ca. 20 Jahren kamen jedes Jahr auch noch „Sommerfrischler“ dazu, wobei die Eltern sich im Sommer über der Werk-



Stolze Preisträger: Josef Wagner und seine Frau Regina.

statt eingerichtet hatten. Haus und Werkstatt haben Umbauten, Reparaturen und funktionelle Neuorganisationen durchlebt: Für die saisonalen Vermietungen musste Platz geschaffen werden, die alten Eltern wurden gepflegt, die Kinder brauchten Kinderzimmer, später Jugendzimmer.

Josef Wagner ist Perfektionist. Qualität hat Vorrang

vor Quantität, die Tradition nimmt in seinem Werk einen großen Platz ein. Trotzdem ist er und waren auch seine Vorfahren Neuem durchaus zugewandt, sein Großvater Sebastian Wagner schaffte eine Dampfmaschine an und bereits im Jahre 1900 gehörte die Schreinerei mit zu den ersten Häusern in Ammerland, die an das Stromnetz angeschlossen waren.

Alles muss gepflegt werden

Sein Vater, auch ein Josef Wagner, sagte zu ihm: „Schau mal, wie die das damals gemacht haben“ und begeisterte so seinen Sohn für alte Handwerkstechniken. „Neues schaffen – Altes Bewahren“ so heißt es aktuell auf der Homepage der Schreinerei, und das ist für einen kreativen Schreiner ein gutes und richtiges Programm.

„Man kann nicht alles aufhalten“, sagt Josef Wagner,

„aber man muss immer alles pflegen“ – Für die Fassade mit den beiden Giebelmedaillons suchte er nach der historischen Farbgebung, probierte verschiedene Varianten aus: Dunkelgrün für die Fensterläden, lichte Ockertöne, helles Grau für die Fassade integriert. Auch im Inneren des Hauses richtet sich das Augenmerk auf alte Handwerkstechniken, zum Beispiel für die Holzverkleidung der Wohnstube. Wieder war es Großvater Sebastian Wagner, der um 1900 die braun-grüne Holzvertäfelung gestaltete. Nachdem diese kaputt war, hat Josef Wagner das historische Bild liebevoll restauriert – unter anderem mit Hilfe eines Kammes. Ästhe-

tisches Verständnis, gepaart mit handwerklichem Sachverstand, Geduld und die Liebe und Freude am Detail.

Das Haus Wagner an der Südlichen Seestraße ist gewissermaßen ein Idealbild von einem Haus, ein ästhetisch-gestalterischer Ruhepunkt in einer Welt, die tagtäglich auch im Kleinen, im Detail versandelt wird. Durch falsch dimensionierte Häuser, riesige Carports, unproportionierte Fenster, gefühllos gestaltete Fassaden. Der große Architekt Ludwig Mies van der Rohe – und er war wahrlich kein Denkmalpfleger, aber ein Mann der Tradition und der Moderne – sagte einst sinngemäß: „Nicht der Teufel steckt im Detail, Gott steckt in den Details!“ Und diesen Satz kann man für das preisgekrönte Haus sowohl nachprüfen, als auch einfach gelten lassen und an anderer Stelle selbst beherzigen. ■

EVA NIGGL . KINESIOLOGIE

AUSGEGLICHEN . KRAFTVOLL . ENTSPANNT

Münsing . 08177.99 73 83 . EvaNiggl.de

KOSMETIKSTUDIO

Henriette Neubert

- Gesichtsbehandlung Gepr. Fachkosmetikerin • Dr.Hauschka-Naturkosmetikerin
- Med. Fußpflege Hoffischerweg 2 · 82541 Ammerland
- Maniküre Telefon 08177 / 924 91
- Wimpern und Augenbrauen färben E-Mail service@kosmetik-neubert.de
- Enthaarung mit Warmwachs
- Körpermassagen

Lassen Sie sich verwöhnen

Termine von Montag bis Samstag nach Vereinbarung

www.kosmetik-neubert.de

Geschenkgutscheine



Ortsverband Schäftlarn-Wolfratshausen e.V.

Schwimmen lernen mit NIVEA und DLRG 2015

Seepferdchen für alle

- Kostenlose Rettungsschwimmausbildung und Fortbildung für pädagogische Fachkräfte
- Mehrstufige Ausbildung befähigt zur Ausbildung von Kindern und Abnahme des „Seepferdchens“

Wasser zieht fast alle Kinder magisch an. Umso wichtiger ist es, dass kleine Wasserratten rechtzeitig lernen, sich sicher im kühlen Nass zu bewegen. Statistiken besagen aber, dass immer weniger Kinder in Deutschland schwimmen können. Nur

noch jedes zweite Kind unter zehn Jahren lernt schwimmen, jede fünfte Grundschule hat keinen Zugang zu einem Schwimmbad. Diesen Zustand wollen die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) e.V. und ihr Partner NIVEA ändern.

Ziel des Projekts ist es, die Anzahl potentieller Ausbilder zu vergrößern, um so mehr Kinder zum Schwimmen lernen zu bringen. Das Projekt richtet sich vornehmlich an Erzieher, Erzieherinnen, Tagesmütter und -väter sowie Grundschullehrerinnen und -lehrer. Sie sollen motiviert werden, mit ihren Schützlingen ins Wasser zu gehen und den ersten Schritt zur Schwimmausbildung zu gehen. Alle Projektteilnehmer erwerben nach der Ausbildung die Berechtigung, das Seepferdchen-Abzeichen abzulegen (entspricht dem Ausbildungsassistenten Schwimmen).

Auftakt mit regionaler Ausbildung

Zunächst heißt es „ab ins Wasser“: In einem Kurs bei ihrer heimischen DLRG Schäftlarn-Wolfratshausen frischen die pädagogischen Fachkräfte ihre Rettungs-



Partner der DLRG: NIVEA.

schwimmqualifikationen auf und erwerben am Ende des Kurses das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen (DRSA) Silber. Denn die Selbst- und Fremdre-

fähigkeit der Begleitperson ist nicht nur elementare Grundvoraussetzung für den Schutz der Kinder – sie gibt auch die nötige Ruhe und Sicherheit, um die Kinder entspannt an das Wasser heranzuführen.

Überregionale Fortbildung

Nach der erfolgreichen Prüfung folgen zwei Lehrgänge:

1. „Vorbereitungslehrgang Ausbildungsassistent“. Ausbildungsexperten der DLRG vermitteln in einem zweitägigen Lehrgang Tipps und Tricks, wie Kinder spielerisch über richtiges Verhalten am

Wasser aufgeklärt, an das Element Wasser gewöhnt und an das Schwimmen lernen herangeführt werden können.

2. In einem weiteren zweitägigen Aufbaulehrgang erwerben sie dann die Qualifikation zum „Ausbildungsassistent Schwimmen“. Dieser befähigt zur Abnahme der Seepferdchen-Prüfung. Dieser Lehrgang ist zudem vom DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) als Vorstufenqualifikation auf dem Weg zum Trainer anerkannt.

Kostenlos Dank NIVEA

Die Teilnahme ist durch die Zusammenarbeit mit NIVEA kostenfrei und wird als Fortbildungsmaßnahme anerkannt. Weiterer positiver Nebeneffekt: Schwimmen ist eine der gesündesten Sportarten überhaupt und ein idealer Ausgleichssport für die Arbeit im Kindergarten und in der Schule.

Information & Anmeldung

DLRG Schäftlarn-Wolfratshausen, Leitung Ausbildung Markus Maier/Doris Link, Geschäftsstelle, Telefon: 08171 346497 ausbildung@schaeftlarn-wolfratshausen.dlrg.de

TOM CARSTENS
SCHMIED & GESTALTER



ANGERBREITE 39
82541 DEGERNDORF
TELEFON 081 71-267981
MOBIL 0177-5007082

INDIVIDUELLE METALLGESTALTUNG FÜR DEN INNEN- UND AUSSENBEREICH

BUSINESSSEMINARE
FÜR IHRE FIRMA

SCHULPROJEKTE UND
TAGESSCHMIEDKURSE

WIR FREUEN UNS AUF SIE

www.tomcarstens.de
info@schmied-tom-carstens.de



Ihre kompetente Immobilienmaklerin vor Ort

(Ver)mieten? (Ver)kaufen? (Ver)trauen!

Claudia Lehmann
Geschäftsführerin / Inhaber
lehmann & friends - exclusive properties

Seeleitzn 107 · 82541 Ambach · Mobil: +49 (0)171 38 33 069
claudia.lehmann@lehmannproperty.com · www.lehmannproperty.de

GUTSCHEIN

für eine kostenlose und unverbindliche Wertermittlung Ihrer Immobilie

Kontaktieren Sie uns, wir stehen Ihnen gerne beratend zur Seite

Mobil: +49 (0) 171 38 33 069 oder Office: +49 (0) 8177 99 83 252

(im Wert von 350 Euro - keine Barauszahlung möglich - gültig bis 15.03.2015)



**Wasserwacht
Ammerland**

Jahresrückblick (Jan. bis Nov. 2014)

Mit 22 Wasserrettungseinsätzen blickt die Wasserwacht Ammerland auf ein vergleichsweise ruhiges Jahr zurück. Bei den Einsätzen handelte es sich um eine bunte Mischung aus Badeunfällen, Vermissten-suchen, Tauchunfällen und Sachbergungen. Dazu kamen in diesem Zeitraum noch etwa 50 HvO-Einsätze.

HvO (Helfer vor Ort) – wer ist das?

Sie haben sich sicher schon einmal die Frage gestellt, weshalb die Wasserwacht ein Einsatzfahrzeug benötigt, das an der Seestraße bei



Nachgestellter Fahrradunfall: M. Huber, S. Schröfele, S. Vogt, Opfer: B. Muggenthaler (; v.l.n.r.).

der Rettungsstation parkt. Die Wasserwacht braucht doch eigentlich ein Boot!? Es gibt allerdings eine ganz einfache Antwort dafür: Das Einsatzauto wird von einer Untergruppe der Wasserwacht benutzt, dem HvO (Helfer vor Ort).

Was ist der HvO?

Bei unseren Helfern vor Ort handelt es sich um Mitglieder der Wasserwacht, welche im Gemeindegebiet

Münsing wohnen. Die kleine Untergruppe von etwa 12 Personen sorgt an 365 Tagen im Jahr für eine schnelle Erstversorgung bei medizinischen Notfällen in der Gemeinde. Der HvO wird bei jedem Notarzteinsatz mit der normalen Rettungskette mitalarmiert. Also wundern Sie sich nicht, wenn Sie die Wasserwacht auch bei Unfällen an Land sehen. Auf diesem Bild oben ist ein Fahrradunfall nachge-



Übung für den Ernstfall: Reanimation mit dem Defibrillator – im Einsatz M. Geigel, F. Huber (v.l.n.r.).

stellt. Der HvO übernimmt die Erstversorgung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. In der Regel trifft die Wasserwacht etwa 4-6 Minuten vor dem Rettungswagen und Notarzt am Unfallort ein. Dieser Zeitvorsprung kann zum Beispiel bei einem Herzinfarkt oder schweren Verkehrsunfall entscheidend sein. Nicht zuletzt, da sich neben einer Sauerstoffflasche und gängigem Rettungsmaterial

auch ein Defibrillator im Einsatzfahrzeug befindet.

Auf dem Bild oben sieht man eine Übung zur Wiederbelebung einer Person mit angebrachtem Defibrillator. Bei diesen regelmäßigen Übungen wird die Fähigkeit der Mitglieder des HvO-Teams, und aller interessierten aktiven Mitglieder der Wasserwacht im Umgang mit dem Rettungsmaterial für den Ernstfall trainiert. Diese Übungen werden von

Dr. Vogt oder dem ausgebildeten Rettungsassistenten T. Lämmle gehalten. So können bei den Übungen auch Situationen, wie z.B. Kindernotfälle, besprochen werden, damit auch bei diesen (zum Glück selten eintreffenden Notfällen) eine optimale Erstversorgung gewährleistet werden kann. Da Einsätze des HvO-Teams nicht mit den Krankenkassen abgerechnet werden können, wird auch dieser Service für die Bürger und Besucher unserer Gemeinde ausschließlich durch Spenden finanziert.

Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen, am 10. April um 19:30 Uhr an unserer Jahreshauptversammlung im Gasthaus Gerer teilzunehmen. Dort wird ein Rückblick auf 2014 und ein Ausblick auf 2015 gegeben.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse! ■

**Praxis für
erweiterte Osteopathie
und Physiotherapie**



Patricia Klug
Physiotherapeutin



Janeen A. Wilson
Heilpraktikerin

Am Schlichtfeld 15 • 82541 Münsing • Fon 08171-366 102
oder 08151-950 933 • patricia.klug@osteopathie.de



Walter Hofner Bau

Ein anerkannter Handwerksbetrieb • Mitglied der Bauinnung Bad Tölz

Qualität und Leistung
aus Meisterhand

-  **Beton- und Stahlbetonarbeiten** (Bauherrenmitarbeit möglich)
-  **Rohbauarbeiten** (Bauherrenmitarbeit möglich)
-  **Maurer- und Verputzarbeiten**
-  **Umbau-, Renovierungs- und Sanierungsarbeiten**
-  **Aussenanlagenarbeiten** (Natursteinverlegung)

Ich
freue mich
über Ihren
Anruf



Walter Hofner, Hochbautechniker und Maurermeister • Oberer Kammerloh 18, 82541 Münsing
Tel. 08177 / 17 52 • Fax: 99 70 57 • Mobil: 0172 / 88 77 00 8 • E-Mail: info@wahobau.de • www.wahobau.de



**JudoVerein
Ammerland-
Münsing**

Bavaria-Cup in München Franziska Schaubmar holt 2. Platz für den JVAM

Beim 19. Bavaria Cup des MTV München stellte sich die Penzberger Judoka Franziska Schaubmar für den Judoverein Ammerland-Münsing der Konkurrenz bis 57 kg. In ihrer Alters- und Gewichtsklasse starteten sechs weitere Kämpferinnen.

Gegen ihre oberpfälzische Kontrahentin Theresa Lutter aus Sulzbach-Rosenberg wartete sie ruhig die ersten Angriffe ab und setzte dann mit perfektem Timing einen Fußfeger an, der ihre Gegnerin von den Füßen holte. Für die Technik bekam Franziska einen Ippon zugesprochen und gewann damit vorzeitig die Begegnung.

Nachdem sie auch ihre nächste Gegnerin, Johanna Oswald aus Lenggries, geschickt mit dem nächsten Ippon-Wurf zu Boden gebracht hatte, kam es im dritten Kampf zu einem spannenden Duell zwischen Franziska und Jennifer Skroblyn vom TSV Altenfurt. Franziska konnte die Mittelfränkin zunächst in die Bodenlage zwingen und dort einen Haltegriff anbringen. Die Gegnerin befreite sich

jedoch vor Ablauf der Zeit, und die Kämpferin vom JVAM bekam nur eine kleine Wertung. Wenig später jedoch hob Franziska ihre Gegnerin mit viel Schwung auf die eigene Schulter und warf sie auf den Rücken. Damit war das Halbfinale ohne Gegenpunkt erreicht.

Hier wartete mit Carolin Dick vom oberfränkischen



Für den JVAM erfolgreich: Franziska Schaubmar aus Penzberg (li.).

Judoclub Münchberg ein harter Brocken. Der Kampf ging über die volle Zeit, ohne dass eine der beiden Judoka einen entscheidenden Vorteil herausholen konnte. Kurz vor Schluss leistete sich Franziskas Gegnerin dann einen kleinen Regelverstoß und erhielt dafür ein Shido, eine kleine Strafe. Das reichte der Penzbergerin, um über diesen Arbeitssieg ins Finale vorzustoßen.

Dort traf Franziska auf Yasmin Bock vom Bundesligisten TSV Großhadern aus München, die ebenfalls souverän ins Finale eingezogen war. Obwohl Franziska zu einem guten Griff kam, muss-

te sie die Klasse ihrer Kontrahentin kurz darauf neidlos anerkennen. Mit einer tollen Tomoe-Nage Technik, zu der ihr Franziska anschließend fair gratulierte, gewann Bock den kurzen Kampf.

Franziska Schaubmar und ihre Betreuerin Jenny Adam waren mit dem erreichten zweiten Platz in einem stark besetzten Feld hochzufrieden.

Gürtelprüfungen in Münsing Dem Meistergrad ein Stück näher

Anfang Februar legten wieder zahlreiche Judoka ihre Gürtelprüfungen ab. 13 Judoka aus vier Vereinen nutzten den Termin der zentralen Gürtelprüfung für hohe Kyu-Grade in Münsing. Als Prüfer fungierte neben Martin von Gregory vom JVAM auch Michael Gerrer vom TuS Holzkirchen. Die Prüflinge bestanden alle ihre Leistungsüberprüfung und einige konnten sogar mit dem 1. Kyu, dem höchsten Schülergrad, nach Hause gehen. Eine Woche später fand

dann am Tag der Zwischenzeugnisse in bewusst lockerer Atmosphäre eine weitere Gürtelprüfung statt. Neun gut vorbereitete Judo-Kinder konnten im Rahmen des normalen Trainingsbetriebs mit wechselnden Partnern und mit viel Spaß die nächste Gürtelstufe erlangen.

Saisonvorbereitung unter verschärften Bedingungen

Blue Hornets JVAM bestreiten intensive Trainingseinheiten mit Gästen aus Mühlviertel und Ingolstadt.

Über 20 Athleten folgten dem Aufruf von Blue Hornets Teammanager Andi Bauhofer, am Neujahrstrand in Münsing teilzunehmen. Nicht nur eine Delegation der Partnermannschaft ESV Ingolstadt reiste am Samstag an den Starnberger See. Auch hatten die Judoka um die Kapitäne Yann Donat und Anders Chucholowski erstmals die Chance mit der Bundesligamannschaft der

UJZ Mühlviertel aus Oberösterreich zu trainieren. Mit dabei: Georg Reiter und Peter Scharinger. Die beiden Top-Kämpfer sind fester Bestandteil der Nationalmannschaft Österreichs und konnten sich durch einige internationale Erfolge in der Weltrangliste platzieren.

JVAM Cheftrainer Alex Bauhofer setzte zwei Trainingseinheiten à anderthalb Stunden an. Diese gestaltete er auch bewusst anspruchsvoll, um den Wunsch seines Bruders Andi zu erfüllen: Alle sollen möglichst viel voneinander „mitnehmen können“. Nach intensivem Aufwärmtraining aus teils turnerischen und teils judospezifischen Elementen ging es relativ schnell zu verschiedenen Variationen des sogenannten Randori – einem „Übungskampf“: Griffkampf, Boden- und Standrandori führten zu einem intensiven technischen Austausch zwischen den Teilnehmern.

In der einstündigen Pause nutzte der Teammanager

die Gelegenheit, um den Bezirksligakämpfern Münsings ihre neue Wettkampfausrüstung zu überreichen: 25 blau-gelbe Judogis von Adidas, zu deren Anschaffung die Steuerkanzlei Franz Nett und die Rosenapotheke Wolfratshausen erhebliche Summen beigesteuert haben. „Wir sind unheimlich dankbar, dass uns unsere Sponsoren das ermöglichen. So werden wir nun auch noch optisch attraktiver für die Zuschauer, von der ausgezeichneten Funktionalität der neuen Anzüge ganz zu schweigen“, so Andi Bauhofer.

Nach Ende der Veranstaltung sprach der Trainer noch lobende Worte aus: „Ein großes Lob! Die Männer sind an ihre Grenzen und darüber hinaus gegangen. Darauf können wir aufbauen.“

Weitere Informationen zu Wettkämpfen und Trainingsmöglichkeiten in Münsing auch unter www.jvam.de oder [facebook.com/JudoMuensing](https://www.facebook.com/JudoMuensing)

Schreinerei

Anton einbach

Wir sind vom Fach – vom Boden bis zum Dach



Am Schlichtfeld 15 in Münsing, Tel. 08177/1712



Für Toleranz und gegen Ausgrenzung Fremde als Freunde

Manchmal ist es gut, sich an seine Wurzeln zu erinnern. Der Sozialverband VdK wurde gegründet, weil ein schrecklicher Krieg und ein menschenverachtendes Regime für die große Not in Deutschland nach 1945 verantwortlich waren und sich die Menschen selbst helfen mussten. Auch der VdK war zunächst eine Selbsthilfeorganisation.

Unsere Gründerväter und -mütter hofften trotz ihrer Wunden an Körper und Seele auf eine gute Zukunft. Nicht nur die Kriegsheimkehrer, die Verwunde-

ten, Witwen und Waisen mussten sich im zerstörten Nachkriegsdeutschland zurechtfinden. Millionen Menschen waren damals auf der Flucht. Sie suchten Schutz in einem Deutschland, das ihnen sicherlich erst einmal sehr fremd erschienen ist. Es ist eine der größten Leistungen, dass diese Flüchtlinge integriert wurden und sich irgendwann keiner mehr dafür interessierte, wo jemand geboren worden war.

Auch in den Jahrzehnten danach gab es immer wieder Flüchtlingsgruppen, die zu uns nach Deutschland kamen – aus Ungarn, Vietnam, der ehemaligen UdSSR oder den Nachfolgestaaten Jugoslawiens. Darüber hinaus wurden viele Menschen aus Südeuropa und der Türkei als Arbeitskräfte beim wirtschaftlichen Aufbau gebraucht.

Derzeit suchen Tausende von Menschen aus den

Kriegsgebieten der Welt bei uns Zuflucht. Sie haben oft einen gefährlichen Weg hinter sich gebracht, um der Verfolgung und der Bedrohung in ihrer Heimat zu entgehen. Sie haben Schreckliches erlebt und viel verloren. Familien wurden auseinandergerissen, manche Kinder müssen ihr Schicksal sogar ohne ihre Eltern meistern.

Hilfsbereitschaft überwiegt

Doch zum Glück überwiegt in Deutschland die Hilfsbereitschaft. Überall finden sich Bürgerinnen und Bürger, die mit anpacken, damit sich die Flüchtlinge ein wenig willkommen fühlen. Viele von uns erinnern sich vielleicht daran, dass sie selbst oder ihre Eltern und Großeltern auch einmal als Flüchtlinge ins Land gekommen sind. Die Deutschen wissen es aus ihrer Geschichte: Fremdenhass und Ausgrenzung sind eine

Gefahr für den inneren Frieden im Land.

Bekennnis zu den Menschenrechten

Deshalb ist es wichtig und ermutigend, dass in vielen Städten, Gemeinden und Dörfern die Menschen mit großen Demonstrationen und Veranstaltungen, aber auch mit kleinen Gesten und tätiger Nachbarschaftshilfe, nicht zulassen, dass aus unserem Land Toleranz und Freiheit vertrieben werden.

„Fremde können Freunde

sein, die man nur noch nicht kennengelernt hat“, so hat es ein unbekannter Verfasser einmal formuliert.

Auch VdK-Mitglieder beteiligen sich an Aktionen vor Ort. Ich bedanke mich für dieses Engagement und möchte alle dazu ermutigen, auch aktiv zu werden. Es gibt keinen „falschen“ Glauben und keine „falsche“ Herkunft. Religions- und Meinungsfreiheit sowie das Bekenntnis zu den Menschenrechten gehören zu den größten Errungenschaf-

ten der Demokratie. Auch die terroristischen Anschläge in Paris sind keine Rechtfertigung dafür, diese Grundüberzeugungen in Frage zu stellen. Deshalb erteilt der Sozialverband VdK allen fremdenfeindlichen Bewegungen in Deutschland eine deutliche Absage. ■

Kontakt:
Vdk-Ortsverband
Münsing/Holzhausen
Nikolaus Bahle
Telefon: 08177/926966.



MAX WILL

Bau- und Möbelschreinerei

Möbel + Innenausbau + Küchen
Saunabau + Fenster + Türen
Treppen + Geländer

Hacklgasse 2, Münsing · Tel. 08177/436 · Fax 8938 · maxwill100@hotmail.com



Fahrräder & Rasenmäher

Verkauf Wartung Reparatur

Elektroräder mit Boschtrieb

Fahrradverleih

Hermann Kobres
Attenkam 7 a
82541 Münsing
Tel. 08177/1700

Geschäftszeiten: Mo, Mi, Fr 15.00 – 18.00 Uhr
od. tel. Vereinbarung 0176/45053233

www.muensing-radl.de

Das Beste für Ihre Füße!

- Orthop. Einlagen nach neuester Technik für beanspruchte Füße, bei Fersensporn, Knick-, Senk- und Spreizfuß; Kinderfüße
- Diabetiker-Einlagen und -Schuhe
- Modische orthopädische Maßschuhe
- MBT-Schuhe mit Einweisung
- Kompressionsstrümpfe und Bandagen
- Schuhzurichtung und Schuhreparatur

www.bernwieser.de

BERNWIESER

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

82541 Münsing, Bachstr. 37
Tel. 08177-562

Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Hauptbetrieb:

80538 München, Thierschstr. 22
Tel. 089-29 29 77, Mo.-Fr. 9.00-18.00

zertifizierter Meisterbetrieb



S.V. Münsing-Ammerland

Jahreshauptversammlung 2015

Am Freitag, dem 20. März 2015, um 20.00 Uhr findet in der Pizzeria Pinocchio am Hartlweg in Münsing die diesjährige Jahreshauptversammlung des Sportverein Münsing-Ammerland statt.

Auf dem Programm stehen nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Josef Leis Berichte des Schriftführers, der Spartenleiter und des Kassiers. Danach finden die Ehrungen für langjährige Mitglieder statt, Wünsche und Anträge können geäußert werden.

Die Vorstandschaft bittet alle Mitglieder, insbesondere solche, die geehrt werden, um ihr Erscheinen.

Zum Abschluss der Skikurse

Spannende Clubmeisterschaft

Ein vollgepacktes Skiwochenende lieferte für den Skiclub des SV Münsing den Abschluss der Skikurssaison 2015 am letzten Februarwochenende, inklusive Rennläufen, die unter den Kindern sichtlich für Nervosität und Aufregung sorgten.

Über sechs Skikurstage hinweg konnten 74 Kinder und Jugendliche in zehn verschiedenen Skikursgruppen mit viel Spaß und Ehrgeiz ihr Können auf den Brettern verbessern. Seit Mitte Januar hatten die Kinder mit einem Team von Skibetreuern sportliche Tage in Ehrwald verbracht, viele nutzten hierfür den eigens organisierten Bus, um ganz ohne Eltern Ski zu fahren. Den krönenden

Abschluss der Saison bildete auch diese Saison das Abschlussrennen, in dem die Skikurskinder sich unter 114 Startern – darunter auch viele Eltern und Gäste – im Rahmen der Vereinsmeisterschaften messen konnten und neue Champions in den unterschiedlichen Klassen ermittelt wurden. So waren am Renntag, dem 1. März, ein Großteil der Teilnehmer und Gäste mit dem Doppeldecker zu den Wettersteinbahnen in Ehrwald angereist, um das Rennen am Hang der Gamsalm live mitzuerleben oder selbst an den Start zu gehen. Die Organisation und Durchführung des Rennens war auch in diesem Jahr ein Gemeinschaftsprojekt, das nur Dank des Einsatzes vieler fleißigen Helfer durchgeführt werden konnte, die gemeinsam ein reibungsloses Event auf die Beine stellten.

Rennleiter Adi Miggisch



Dynamisch unterwegs zum Sieg bei den Damen: Lisa Miggisch.



Starthilfe für Groß und Klein: Jörg Poppen.



Sorgte für das richtige Entertainment: Christoph Bücheler.

sorgte mit seinen beiden anspruchsvollen Kursen bei den Kindern für viel Freude, manch einem der erwachsenen Starter brannten am Ende der langen Läufe allerdings die Oberschenkel. Moderator und Zeitnehmer Christoph Bücheler unterhielt die zahlreichen Zuschauer mit seinen launigen Kommentaren bestens, da wurde auch schnell das schlechte Wetter vergessen.

Bei der Wahl der optimalen Technik oder Rennbekleidung waren dieses Jahr

im Vereinsmeisterschaftskampf keine Grenzen mehr zu erkennen, doch weder das Herauskranken eines farblich interessanten aber dennoch recht kleidsamen 80er Jahre Rennanzuges noch das Fahren in Unterhose (ob aus aerodynamischen Gründen oder weil der Rennanzug vergessen wurde ist der Redaktion nicht bekannt) konnten einen Machtwechsel verhindern: Verdient siegten bei den Damen Lisa Miggisch und bei den Herren Seppi Singer

– eine neue Generation am Münsinger Skilehrerhimmel. Wir gratulieren allen frischgebackenen Vereinsmeistern und auch allen anderen zu ihren Platzierungen und danken Euch für Eure Teilnahme!

Das Team des Skiclub Münsing verabschiedete sich mit einer geselligen Siegerehrung in die Sommerpause und freut sich schon jetzt auf den nächsten Winter und den nächsten Skikurs. *Nicole Bernthaler*

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sportverein

Seit Anfang September unterstützt Jonas Aumüller aus Weilheim als FSJ'ler den Sportverein in verschiedenen Tätigkeiten. Er hilft sowohl beim Fußball- als auch beim Volleyball-Training der Jugendmannschaften sowie beim Kinderturnen. Auch



Macht sein Freiwilliges Soziales Jahr beim SV Münsing-Ammerland: Jonas Aumüller.



Andreas Bigalk

Fliesenfachbetrieb

Handel
Verlegung
Silikonfugen
Mosaik und Naturstein
Badsanierung aus einer Hand

Mobil 0175 59 80 225

Tel: 08177 / 99 89 414

andreas.bigalk@t-online.de

82541 Münsing
am Griesbichl 1b

die Spielbetreuung zählt zu seinen Aufgaben, genauso wie die Mittagsbetreuung in der Schule. Ebenfalls kümmert er sich um die Instandhaltung und Sauberkeit der Sportanlage und ist bei der Rasenpflege behilflich. Neuerdings beaufsichtigt er jeden Sonntag das Hallentraining der Flüchtlinge vom Schullandheim Seeheim.

Ausbildung zum Übungsleiter gefordert

Außerdem fordert der Bayerische Landessportverband, Initiator dieses Freiwilligen Sozialen Jahres, eine dreiwöchige Ausbildung zum Sportübungsleiter und die Teilnahme an verschiedenen Seminaren. Zum Abschluss hat der FSJ'ler eine Projektarbeit zu fertigen.

Adrian Miggisch

Vorschul- und Schulkinderturnen

Am 10. Februar ging's richtig rund in der Münsinger Schulturnhalle!

Zuerst durften alle Vorschulkinder verkleidet zum Turnen kommen. In den Wochen vorher hatten wir schon ausprobiert, was Cowboys und Indianer, Prinzessinnen und Ritter, Hexen und Gespenster, Katzen und Mäuse so alles können müssen. Nun konnten die Kinder in ihren Kostümen klettern, krabbeln, schwingen und balancieren. Da schwebte

dann eine Fee an den Ringen, kroch eine Maus hinter den Weichbodenmatten hervor oder flog ein Drache an den Tauen durch die Luft. Mit Luftballons, Raketen und einer Polonaise verabschiedeten wir uns schon eine Woche vor dem Faschingsdienstag in die Winterferien.

Nach dem lustigen bunten Treiben der drei- bis sechsjährigen Kinder wurde es ernst. Denn die Schulkinder hatten in den Wochen zuvor eine kleine Vorführung für ihre Eltern einstudiert. Wir bauten die Halle schnell um, damit alle Geräte an ihrem Platz waren und die Eltern auch eine Sitzmöglichkeit hatten. Dann erschien das Publikum.

Konzentriert und motiviert zeigten die Kinder ihre Kunststücke. Zuerst eine kleine Bodenturnübung, die aus der Rolle vorwärts und rückwärts und einem Handstand bestand. Anschließend ging es auf den Schwebbalken. Mit Bändern, Jongliertüchern und -tellern und Reifen balancierten die Kinder geschickt über die schmale Trittpläche. Den krönenden Abschluss bildeten die Luftakrobaten an den Ringen. Teilweise zu zweit oder kopfüber schwebten die Kinder elegant durch die Halle. Dabei gab es immer wieder spontanen Applaus von den Eltern.

Am Ende durften die Eltern auch einmal selbst an die Geräte und es war er-



Ob an den Ringen, auf Bänken...



...Kästen oder Schwebebalken...



...Kinderturnen macht Spass!

staunlich zu sehen, welche Turntalente in Münsing schlummern!

Es war ein abwechslungsreicher und bewegungsintensiver Nachmittag, den man sicher einmal wieder so wiederholen kann.

Natürlich sind zu den beiden Gruppen „Schnupperkinder“ immer herzlich eingeladen.

Das Vorschulkinderturnen ist immer dienstags von 15 Uhr bis 16 Uhr, das Schulkinderturnen immer dienstags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Turnhalle in Münsing.

Katrin Geigl ■



Vortrag von Ernährungsberaterin Irma Häberle Alles rund um's Essen

Am 23. März dreht sich im Freiraum alles rund um das Thema Essen. Der Verein Schule PLUS hat die Ernährungsberaterin Irma Häberle aus München eingeladen. Die erfahrene Fachfrau wird den Eltern Tipps geben, wie Kinder dazu zu bewegen sind, „gesundes“ Essen auch zu mögen. Sie bietet den Eltern Informationen darüber, worauf bei der Ernährung zu achten ist, auf welche Weise dies Kindern vermittelt werden kann und wie sich etwaige Defizite beispielsweise bei der Schulverpflegung durch die Eltern ausgleichen lassen.

Auch das Essen in Schule und Kindergarten wird ein wichtiges Thema sein. Frau Häberle sagt, worauf man bei der Auswahl des Anbieters und des Essens achten muss und welche Vor- und Nachteile regionale Anbieter im Vergleich zu Systemlieferanten haben.

Anmeldungen sind nicht erforderlich. Wer Zeit und Lust hat, kann um **19:00 Uhr in das Café Freiraum, Bachstraße 1a**, kommen. ■



Neuwahl des Vorstands

Am 26. Februar stand im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung wieder die Neuwahl des Vorstandes an. Manch einer erschien, um einen neuen Vorstand zu wählen, und ging unerwarteter Weise mit einem neuen, bzw. alten

Vorstands-Job wieder heim. Viele neue Beisitzer verstärken das Team, an dessen Spitze zwei erfahrene Garterinnen stehen, was uns ganz besonders freut.

Bürgermeister Michael Grasl leitete die Neuwahlen und bedankte sich bei allen Aktiven für die vielen Aktionen in der Gemeinde.

Wir wünschen dem neuen Team gutes Gelingen!

Bitte beachtet auch unseren Schaukasten beim Edeka Aktivmarkt. ■



Der neuen Vorstand (v.l.n.r.): Christine Mair (Beisitzer), Hans-Dieter März (Beisitzer), Helmut Gruber (Beisitzer), Heinz Jochner (Beisitzer), Isabella Bahle (Beisitzer), Elke Müller (Beisitzer), Jutta Koblitz (Beisitzer), Jobst Queckbörner (Schriftführer), Ursula Kiesel (Beisitzer), Ingrid Hohenadl (Kassiererin), Anke Mai (2. Vorsitzende), Regina Reitenhardt (1. Vorsitzende).

Jürgen Arnold

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht

bei Trennung und Scheidung Streit vermeiden

Mediation

ggf. auch vor Ort

Tel. 089/306694222

j.arnold@ganzrecht.com

www.ganzrecht.com

**Detox Säftekur
Naturheilpraxis Sebald
und Benz startet Ent-
schlackungswochen!**

Es ist wieder so weit, dieses Jahr bieten wir die Detox Säftekur an. Eine alte Weisheit von Hippokrates sagt: „Wer stark, gesund und jung bleiben will, atme reine Luft und heile sein Weh eher durch Fasten als durch Medikamente“. Diese Aussage gilt heute mehr denn je! Unsere modifizierte und moderne Fastenform die Detox-Säftekur lässt sich gut im Alltag integrieren, entgiftet durch die frischen Vitalstoffe und Kraftbrühen und baut nachhaltig Ihr Immunsystem über den Darm auf. So wird die Gesundheit gestärkt, man bleibt schön und geht mit leichtem Gemüt in den Frühling.
Für alle, die mitmachen wollen: Anmeldung unter
Tel. 08177-9984980

**Gesprächstherapeutin
Daniela Braun
Der Weg zu einem
erfüllten Leben**

Neben meiner langjährigen Tätigkeit als Schneidermeisterin, die ich nach wie vor ausübe, habe ich Wege gesucht, um die Zusammenhänge des Lebens besser zu verstehen. Vor zehn Jahren habe ich begonnen, mit einer Gesprächstherapeutin zu arbeiten und bin von den Erfolgen dieser Methode sehr beeindruckt, die es ermöglicht, sich jederzeit im Alltag selbst zu helfen. Meine Ausbildung umfasst Familienstellen, systemische Gesprächstherapie sowie eine Medial- und Heiler-schulung. Daraus hat sich der „Weg des Y“ entwickelt. Das Y steht als Symbol für die Vergangenheit und Gegenwart, und der Lösungsweg heißt: Schau auf das Leben deiner Vorfahren, erkenne



Daniela Braun

die Prägungen und Glaubenssätze deiner Kindheit und sieh die Zusammenhänge mit Problemen des Jetzt. Das Erkennen und Lösen dieser Verknüpfungen macht den Weg zu einem erfüllten Leben im weitesten Sinne des Wortes möglich. Um dieses Wissen vielen Menschen weitergeben zu können, gebe ich Seminare und Kurse für Interessierte zum Thema „Erkenne dich selbst – im Weg des Y“. Hier geht es z. B. um die Fragen: Wer bin ich? Warum bin ich so? Was will

ich wirklich? Wie kann ich die negativen Resonanzen im Alltag, Ängste und Stress schneller wandeln? Wichtig ist mir auch die Stärkung der eigenen Kräfte und Potentiale, des Selbstwerts. Ich mache Übungen aus den Bereichen des Coaching, der systemischen Therapie und des medialen Fühlens.

Zum anderen gebe ich natürlich Einzelsitzungen in meiner Praxis in Holzhausen. Ich arbeite u.a. mit der Spiegelresonanz, dem Bodenanker und dem Genogramm, einem Stammbaum des Ratsuchenden, in dem die Schicksale seiner Vorfahren mit ihm und seiner Thematik in Verbindung gesetzt werden. Menschen, die zu mir kommen, fühlen sich z. B. sozial ausgegrenzt, gemobbt, überfordert, haben Themen mit Partnerschaft, Sexualität, Familie, Beruf usw. Es gibt häufig überraschende Aha-Erlebnisse. Zur Klärung der erkannten Verstrickungen im Genogramm empfehle ich dann auch das Familienstellen, das auf meiner Website **www.braun-daniela.de/familienstellen** ausführlich erklärt wird. Familienaufstellungen und Kurse finden in der Naturheilpraxis von Theda Sebald in Münsing statt.

Kursinfo und persönliches Kennenlernen:
Fr, 20.3. und Di, 24.3. im Cafe Freiraum in Münsing von 16:30-18:00 Uhr. ■

**Neuer Designshop
in Münsing:
Lena Peter Produkte
Anspruch – Qualität,
Design, Funktion**

Lena Peter, Industrial Designerin aus Münsing, ist in den Bereichen Produkt-, Grafik-, und Webdesign sowie Fotografie selbständig tätig.



Langlebige und durchdachte Produkte: Designerin Lena Peter.

Bei Lena Peter verbindet sich Nützliches mit modernem Design. Die von ihr verwendeten Materialien werden sorgfältig ausgewählt, und die Form auf die Funktion abgestimmt.
Ihre Produkte sind keine Massenware, sondern Designerstücke, die regional unter fairen Bedingungen in kleinen Serien produziert werden. Die Recycingleuchten „Molly“, „Charly“ und „Felix“ zum Beispiel stellt die Designerin selbst in Handarbeit her.
Als junge Mutter und Gestalterin sieht sie ihre Aufgaben darin, verantwortlich mit den wichtigen Themen

der Zeit umzugehen und Produkte zu schaffen, die langlebig und durchdacht sind.
Seit November 2014 verkauft sie auf ihrem eigenen Onlineshop **www.lenapeter-designshop.de** ihre eigenen Produkte, aber auch die von anderen ausgewählten Herstellern.

Besuchen Sie Lena Peter online oder vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.
Lena Peter
Industrial Design B.A.
Hauserweg 5
82541 Münsing ■

Gasthaus zum Fischmeister
Wir suchen eine(n) junge(n)
Koch/Köchin
und eine nette, belastbare
Bedienung (m/w)
zum.fischmeister@gmx.de



Rw Metall braucht Ideen-
Ideen brauchen Metall

Rudolf Werner
Schmiedemeister

Kunstschmiede • Schlosserei • Edelstahl- u. Blechbearbeitung

Ambacher Str. 20 • 82541 Holzhausen
Telefon 081 77-5 77 • Telefax -8881
werner-holzhausen@t-online.de

**Radsport Libotte
Umzug nach
Achmühle**

Der Fahrrad-Fachhandel Radsport Libotte ist von seinem langjährigen Standort in der Eurasburger Robert-Koch-Straße in den Ortsteil Achmühle umgezogen.

Nach wie vor ist Radsport

Libotte E-Bike-Stützpunkt für Marken wie Viktoria, Wienerbike, Hai oder Stai-ger. E-Bike oder Pedelec-Probefahrten werden gratis angeboten.

Aber Fa. Libotte verkauft auch sämtliche anderen Arten von Fahrrädern sowie Ersatzteile und Zubehör und bietet einen umfassenden

Reparaturservice an.

Und besonders wichtig für die beginnende warme Jahreszeit und alle Feriengäste: Man kann sich auch am neuen Standort Fahrräder und E-Bikes ausleihen.

**Radsport Libotte
Am Alpenblick 11
Eurasburg-Achmühle
Tel. 08171/72801 ■**

Parkettschleif- und Verlegeservice durch Fa. Leinbach

**Fachgerecht
vom Schreiner**

Ausgestattet mit den neuesten Geräten zur Fußbodenbearbeitung bietet die Schreinerei Leinbach an:

- Schleifen von diversen Holzböden und Neuversiegelung
- Ausbesserungsarbeiten
- Verlegen von Holzböden aller Art

Die Schreinerei Leinbach am Schlichtfeld in Münsing berät Sie gerne und erstellt Ihnen ein Angebot.

Tel. 08177/1712 ■



Voll in Aktion: Junior Stefan Leinbach beim Bodenschleifen.

Galerie Konrad Bayer
Gemälde des 19. Jahrhunderts



Gabriel von Max (1840 - 1915) Abelard und Héloïse

Franz-Joseph-Straße 10 80801 München
www.galerie-bayer.de 089 - 2280 1749

März 2015

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
Jeden Donnerstag	15:00-17:00	Mutter-Kind-Treff	Frauenbund Münsing	Pfarrheim Münsing
Fr, 20. 3.	20:00	Jahreshauptversammlung	SV Münsing-Ammerland	Pizzeria Pinocchio
Sa, 21. 3.		Altkleidersammlung	Kath. Burschenverein Münsing	Münsing
So, 22. 3.	20:00	Passionssingen	Gesangsverein Münsing-Ammerl.	Pfarrkirche Münsing
Fr, 27. 3.	15:00	Osterzauber mit Eiersuchen	Agenda Soziales	Dorfplatz Münsing

April 2015

5./10./11. 4.	20:00	Theateraufführung	Kath. Burschenverein Münsing	Gemeindesaal Münsing
Do, 16. 4.	14:30	Singen u. Geschichten mit A. Korntheuer	Pfarrverband Münsing	Pfarrheim Münsing
Sa, 18. 4.	8:30	Ramadama im gesamten Gemeindegebiet	Gemeinde Münsing	Treffpunkt: an den jeweiligen Ortsfeuerwehren
So, 19. 4.	ab 10:00	Frühschoppen mit Spanferkelessen	Burschenschaft Münsing-West	Maibaum beim Rank
Do, 23. 4.		Ausflug nach Gut Aiderbichl, Iffeldorf	Frauenbund Münsing	Info: Tel. 998844 oder 435

Mai 2015

Fr, 1. 5.	ab 13:00	Maitanz mit anschl. Maifeier	Burschenverein St. Heinrich	Café Schöntag St. Heinrich
Fr, 1. 5.	ab 13:00	Maitanz mit anschl. Maifeier	Burschenschaft Münsing-West	Altwirt Münsing
Do, 7. 5.	10:30-18:00	Ü-60-Ausflug Jachenau u. Kochel	Pfarrverband Münsing	Abfahrt Dorfplatz Münsing
Fr, 15. 5.	19:30	Bayerischer Abend	Trachtenverein Seeröserl	Gemeindesaal Münsing
Sa, 9. 5.	ab 9:00	Pflanzenmarkt	Aktionskreis Eine Welt e.V.	Dorfplatz Münsing
Sa, 23. 5.		Familienausflug	Frauenbund Münsing	Info: Tel. 998844 oder 435

Juni 2015

Do, 4. 6.		Fronleichnamspzession	Pfarrverband Münsing	Münsing
Sa, 13. 6. (alt. 19./20. 6.)	18:00	Johannifeuer	Kath. Burschenverein Münsing	Kammerlohberg Münsing
Di, 16. 6.	19:30	Bürgerversammlung	Gemeinde Münsing	Gemeindesaal
Do, 18. 6.	14:30	Vortrag „Fit im Alter“	Pfarrverband Münsing	Pfarrheim Münsing
Sa, 27. 6./ So, 28. 6.		Schützenausflug nach Bad Goisern	Schützengesellschaft Almrausch	

Branchenverzeichnis nach Seitenzahlen

Auto & Mobilität

Autohaus Bolzmacher	13
Autohaus Graf	95
Autohaus May	43
Fahrräder Kobres	84
Fahrschule kmh	11
Heiners Fahrschule	9
Radsport Libotte	28

Bau & Handwerk

Fliesen Andreas Bigalk	86
Fliesen Zündorff	22
Gartengestaltung Hell	4
Gartenbau Kiesl	8
Holzer Tiefbau	14
keyforcakes	27
Malerbetrieb Breiter	29
Malereibetrieb Pixner	48
Polsterei Bäuml	23
Schmied Tom Carstens	78
Schmiede Werner	90
Schneiderei Suttner	67
Schreinerei Leinbach	82
Schreinerei Strobl	4
Schreinerei Will	85
Walter Hofner Bau	81
Wendt Spenglerei	8
Trockenb. Kumpfmüller	23
Zimmerei Schurz	11

Gastronomie

Bäckerei Josef Wagner	31
Café Waldhauser	50
Gasthaus Limm	73
Gasthaus Fischmeister	40
Pizzeria Pinocchio	52

Einkauf & Handel

Ambacher Verlag	61
Agrobs Futtermittel	63
Dorr Biomasse	35
Edeka Graf	10
Fischerei Sebald	59
Getränkemarkt Graf	7
Lagerhaus Graf	7
Trachten Weber	26

Energie & Elektronik

EDV Service Montagni	25
Elektrotechnik Graf	57
Elektro Ramerth	17
Elektro Will	32
Energie Südbayern	33
Ermisch	96
Handyladen	16

Kultur

Holzhauser Musiktage	2
Galerie Konrad Bayer	92

Finanzen & Beratung

Lehmann Immobilien	79
Rechtsanwalt Arnold	89
Sparkasse	94
Steuerberatung Gebel	74
Vermögensber. Döhla	47
VR-Bank	56

Gesundheit & Soziales

Apotheke	65
Augenärztin Dr. Turtur	62
Bernwieser Orthopädie	86
Bestattung Klein	41
Fußpflege Petersberger	24
Gym-Lounge	68
Kinesiologie Eva Niggli	76
Kosmetikstudio Fuchs	70
Kosmetik Neubert	77
Lernen ist Bewegung	42
Naturheilpr. Lichtblick	18
Naturheilpraxis Sebald	34
Osteopathiepraxis	86
Oswald Beautystudio	30
Physiotherapie Voit	61
Wohlfühlzeit Bäumler	45
Zahnheilkunde	71

Impressum

Münsing aktuell

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Münsing erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an sämtliche 2072 Haushalte in der Gemeinde Münsing verteilt.

Herausgeber

Gemeinde Münsing
Weipertshausener Straße 5
82541 Münsing

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Michael Grasl, 1. Bürgermeister

Redaktion, Anzeigen und Verlag

Ambacher Verlag, Bettina Hecke
Am Schlichtfeld 15, 82541 Münsing
Tel 08177/9296056, Fax -9296058
hecke@ambacher-verlag.de
www.ambacher-verlag.de

Gestaltung

Fritz Wagner



Druck

www.diedruckerei.de

Auflage 2.500

Über die Veröffentlichung von angelieferten Artikeln und Beiträgen entscheidet die Gemeinde Münsing. Kein Teil des Gemeindeblatts darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags vervielfältigt oder verbreitet werden.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Institutionen und Vereine; sofern nicht namentlich gekennzeichnet: Josef Limm (jl); Michael Grasl (mg), Brigitte Patzelt (bp); Susanne Öttl (oe), Claudia Ruhdorfer (ru); Fritz Wagner (fw), Hubert Kühn (hk); Christiana Biron (cb); Bettina Hecke (bh).

Fotonachweis:

Gregory Prade, S. 1, 41; Deutsche Telekom, S. 1, 15, 16; Fam. Haberl, S. 1, 37, 39, 40; Carl Schmöle, S. 1, 75; Gemeinde Münsing, S. 17, 19, 21, 22, 25; Fotolia, S. 26; Agenda Soziales, S. 30; MVV, S. 31; Bundesarchiv, S. 38; Bettina Hecke, S. 38; Fam. Menzinger, S. 38; S. 46; Maria Bolzmacher, S. 54-56; Daniela Braun, S. 90; Lena Peter, S. 91; Fa. Leinbach, S. 92. Sonstige Texte und Bilder stammen von den veröffentlichten Vereinen und Institutionen.

Titelbild: Der Einmarsch der US-Army in Holzhausen – Ölbild von Colombo Max

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 8. Juni 2015



AUTO
GRAF GmbH
ANDERS ALS ANDERE
Weilbachweg 2 · Münsing · www.auto-graf-gmbh.de
TELEFON: 0 81 77 / 9 30 40



News!!!
Auto Graf jetzt auch auf Facebook!

Ihr MAZDA Vertragshändler im Landkreis

Die technische Revolution auf Deutschlands Straßen - mit SKYACTIV-Technologie!



Der neue Mazda 6 Skyactiv
ab € 24.990,-
CO₂-Emission 131g/km
Euronorm 6

Der neue SUV Mazda CX-5
ab € 23.490,-
CO₂-Emission 139g/km
Euronorm 6



Umweltgütesiegel
4 Sterne beim ADAC
EcoTest



Neu ab Februar 2015 bei Auto Graf
Der neue Mazda 2
ab € 11.490,-
CO₂-Emission 110g/km

Das Sparwunder
Der neue Mazda 3
ab € 15.990,-
CO₂-Emission 119g/km
Euronorm 6



Sonder Preis-Aktion für alle Modelle 2015!



Der neue Mazda CX3
Neuvorstellung am 19. + 20. Juni bei Auto Graf

Unser Topservice-Leistungspaket

- Kostenlose Gebrauchtwagen-Schätzung
- Gebrauch-/Neuwagen-Sonderaktionen mit Sonderfinanzierung
- Klimaanlage-Service
- Kostenloses Ersatzfahrzeug während der Service-Arbeiten mit nur 15,- € netto pro Tag Versicherungsbeitrag
- Reparaturen und Unfallinstandsetzung aller Fabrikate inklusive Versicherungsabwicklung
- Reifenservice inklusive Reifenlagerung im Reifenhotel
- Hol- und Bring-Service
- TÜV und AU zweimal wöchentlich bei uns im Hause

Autohaus Graf - Ihr Spezialist für BMW, Fiat, VW und Audi Automobile



Mehr drauf.

Das Konto mit Zukunft!



Sparkasse
Bad Tölz-Wolfratshausen

Fair. Menschlich. Nah.

„Die niedrigen Zinsen haben mich schon lange geärgert,
über meine stufenfreie Dusche freue ich mich jeden Tag.“



Wir sind Ihr Ansprechpartner für Fliesen-, Elektro-, Maler-
und Sanitärarbeiten ... alles aus einer Hand.
Seit vier Generationen.

ermisch
Service rund um Ihr Haus

Am Schlichtfeld 1 - 82541 Münsing
Tel.: 08177 / 741 - Fax: 08177 / 1334

Besuchen Sie unsere
Energieabende.
Kompakt, informativ und kostenlos.
Weitere Infos unter
www.ermisch-gmbh.de